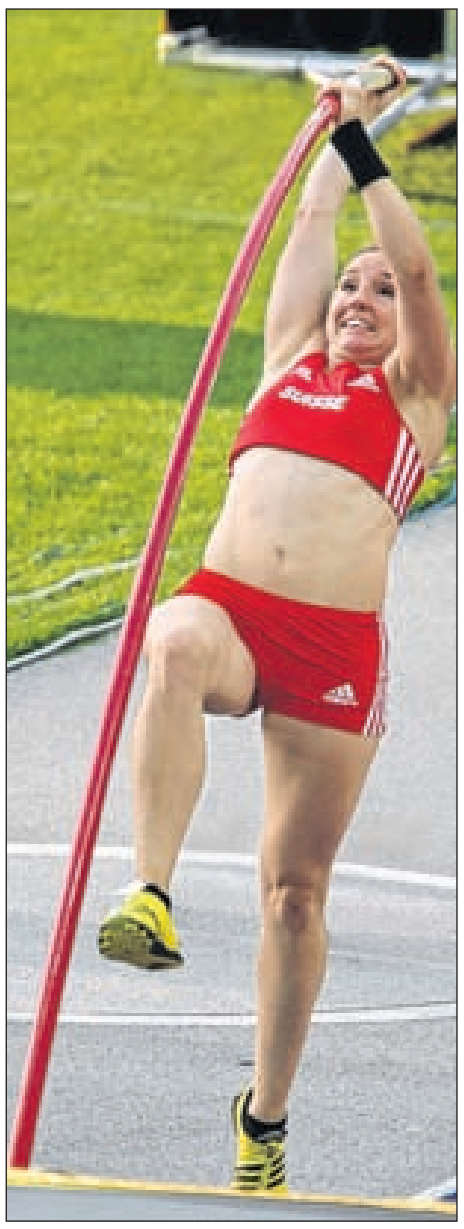
DIE GRÖSSTE ZEITUNG DER REGION
AUFLAGE: 107 839
ERSCHEINT JEDEN MITTWOCH/DONNERSTAG IN ALLEN HAUSHALTEN BIELS UND GRENCHENS, DES SEELANDES UND DES BERNER JURAS.
HERAUSGEBER: CORTEPRESS BIEL
032 327 09 11 / FAX 032 327 09 12
INSERATE: BURGGASSE 14
032 329 39 39 / FAX 032 329 39 38
INTERNET: http://www.bielbienne.com

BIEL BIENNE

16. / 17. JANUAR 2013 WOCHE 03 35. JAHRGANG / NUMMER 03 16 / 17 JANVIER 2013 SEMAINE 03 35e ANNÉE / NUMÉRO 03
KIOSKPREIS FR. 2.–

LE PLUS GRAND JOURNAL DE LA RÉGION
TIRAGE: 107 839
PARAÎT CHAQUE MERCREDI/JEUDI DANS TOUS LES MÉNAGES DE LA RÉGION BIENNE-JURA BERNOIS-SEELAND-GRANGES.
ÉDITEUR: CORTEPRESS BIENNE
032 327 09 11 / FAX 032 327 09 12
ANNONCES: RUE DU BOURG 14
032 329 39 39 / FAX 032 329 39 38
INTERNET: http://www.bielbienne.com



«And the winners are ...»

Der Inlinehockey-Club «Seelanders» und Stabhochspringerin Nicole Büchler sind von einer unabhängigen Biel Bienne-Jury zu den «Sportlern des Jahres» 2012 gewählt worden. Seite 4.

L'équipe du SHC Bienne Seelanders et la perchiste Nicole Büchler ont été choisis par le jury indépendant de Biel Bienne «Sportifs de l'année» 2012. Détails en page 4.

DIESE WOCHE: CETTE SEMAINE:

Wer Biel mit dem Auto durchqueren will, benötigt viel Geduld. Das wird sich in den nächsten Jahren nicht ändern. **Seite 3.**

Il faut souvent s'armer de patience au volant pour traverser Bienne. Et la situation ne va pas s'améliorer les prochaines années. **Page 3.**

Die «Beatles» gingen einst über den Zebrastreifen, «Trottoir» legt sich neben diesen. Das Porträt der Seeländer Band. **Seite 17.**

Autrefois, les Beatles traversaient la route sur leur pochette de disque. Les musiciens Seelandais de «Trottoir» s'alignent aussi sur le bitume pour présenter leur album «live» en **page 17.**

PRODUKTION / PRODUCTION: ajé / RJ / HE / JST / Z.V.G.

China

Müssen sich Seeländer Unternehmer wegen der chinesischen Konkurrenz Sorgen machen? Blaise Godet, ehemaliger Schweizer Botschafter in China, wiegelt ab und verweist auf die positive Handelsbilanz der Schweiz mit China.
Seite 8.

Suisse-Chine

Les entrepreneurs seelandais doivent-ils craindre la concurrence chinoise? Blaise Godet, ancien ambassadeur de Suisse en Chine, pense au contraire que nous avons tout intérêt à miser sur de bonnes relations commerciales avec la Chine.
Page 8.

STADT BIEL

Schluss mit Klinkenputzen

In der Bieler Liegenschaftsverwaltung herrschte bisher ein stetiges Kommen und Gehen, die neue Finanzdirektorin will nun Stabilität schaffen.

VON HANS-UELI AEBI

Hanspeter Schwab war eine Institution. Jahrzehntelang war er der unbestrittene Herr der Bieler Liegenschaftsverwaltung, eine der Schlüsselabteilungen der Finanzdirektion. Das Bözingenfeld glich als Folge von Erbteilungen einem Flickenteppich. Schwab fügte die Landstreifen mit konsequenter Akquisition zu einer der grössten städtischen Landreserven der Schweiz zusammen. Heute schlägt auf Schwabs Vermächtnis Biels modernes Industrieherz. 2006 ging er in Pension.

Schlägerei. Danach erschütterte manches Erdbeben die Büros an der Neuengasse in Biel. Zuerst tobte ein Machtkampf zwischen dem neuen Leiter Beat Grütter und Schwabs (übergangenem) Ziehsohn. Im Herbst 2007 prügelte sich der Chef Liegenschaften mit einem Untermieter eines städtischen Areals. Grütter sich liess zwei Jahre darauf krank schreiben, Stellvertreter Holger Kaletsch führte die Geschäfte ad interim.

Im Juni 2011 übernahm Immobilientreuhänder Peter Treier aus dem Grossraum Bern das Zepter, doch auch diese Liaison überstand die Verlobung nicht. Denn: Der Leiter Abteilung Liegenschaften darf keine branchenähnlichen Mandate wahrnehmen. Treier machte indes keine Anstalten, damit aufzuhören und absolvierte eine Weiterbildung in Zürich (die er selber berappte). Er sei auch relativ selten auf der Liegenschaftsverwaltung anzutreffen gewesen, wurde kolportiert.

Mandate. Treier verzichtete nach Ablauf der einjährigen Probezeit auf eine Festanstellung und arbeitet noch bis Ende März in Biel. Sein 70-Prozent-Pensum habe er stets im vereinbarten Umfang wahrgenommen, wie die neue Finanzdirektorin Silvia Steidle betont. Inwieweit finanzielle Aspekte eine Rolle spielten, liess Treier unkommentiert. Laut einem Branchenkenner kommt ein erfolgreicher Berufsmann mit Treiers Qualifikationen im Raum Zürich auf ein Jahressalär von einer Viertelmillion, auf der Bieler Liegenschaftsverwaltung gibts etwa die Hälfte. In deren Portfolio befinden sich vorab Baurechtsverträge oder die städtischen Liegenschaften und nur wenige Mietobjekte. «Für diese Aufgaben braucht man keinen Immobilientreuhänder, sondern einen Notar.»

Konsolidieren. Ab Juni 2012 suchte die Finanzdirektion nach einem Nachfolger, 20 Dossiers gingen ein, «doch es war kein geeigneter Kandidat darunter», sagt der damalige Finanzdirektor, Stadtpräsident Erich Fehr. Im Hinblick auf die Verwaltungsreform wurde der Rekrutierungsprozess sistiert und jetzt unter Steidle wieder aufgenommen. «Ich will diesen Schlüsselposten rasch besetzen.» Vor einem Entscheid wolle sie «die Situation analysieren» und die Abteilung konsolidieren, damit das Kommen und Gehen ein Ende finden möge.

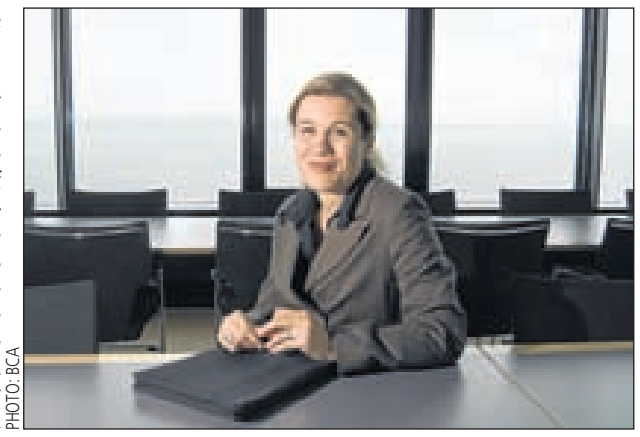


PHOTO: BCA

Silvia Steidle sucht einen Liegenschaftsverwalter.

VILLE DE BIENNE

Cesser les va-et-vient

Silvia Steidle: «Je veux repourvoir ce poste clé.»

Un incessant va-et-vient régnait à l'Administration biennoise des immeubles; la nouvelle directrice des finances veut y mettre bon ordre.

PAR HANS-UELI AEBI

Hanspeter Schwab était une institution. Durant des décennies, il a été le maître incontesté de l'administration biennoise des immeubles, un des départements clé de la Direction des finances. Suite au morcellement né de nombreux héritages, les Champs-de-Boujean étaient un vrai patchwork. Par des acquisitions ciblées, Hanspeter Schwab en fit une des plus grandes réserves de terrain urbain de Suisse. Aujourd'hui, sur le patrimoine de Schwab, parti à la retraite en 2006, bat le cœur industriel de la Bienne moderne.

Bagarres. Par la suite, bien des séismes secouèrent les bureaux de la rue Neuve. Tout d'abord, une lutte de pouvoir entre le nouveau directeur Beat Grütter et le fils adoptif (court-circuité) de Hanspeter Schwab. En automne 2007, le responsable des biens fonciers se disputa avec le sous-locataire d'un bien municipal. Deux ans après, Beat Grütter fut en congé maladie; son remplaçant Holger Kaletsch se chargea des affaires ad interim.

En juin 2011 l'agent fiduciaire Peter Treier reprit les commandes. Mais cette liaison non plus ne dépassa pas le stade des fiançailles, car le responsable de l'administration des immeubles ne peut endosser des mandats de nature similaire. Treier ne fit pas mine d'abandonner et suivit une formation continue à Zurich (qu'il finança de sa poche). Il aurait été colporté qu'il était également relativement rarement vu à l'administration des immeubles.

Mandats. Après l'échéance de la période d'essai d'une année, Treier renonça à un engagement fixe. Il travaillera encore jusqu'à fin mars à Bienne. Il aurait toujours assumé dans les limites convenues son occupation à 70%, souligne la nouvelle directrice des finances Silvia Steidle. Dans quelle mesure les aspects financiers ont joué un rôle, Treier ne le dévoile pas. Selon un connaisseur de la branche, un professionnel efficace aux mêmes qualifications que Treier peut recevoir un salaire annuel d'un quart de million dans la région zurichoise, environ la moitié à l'administration biennoise des immeubles. Leur portefeuille renferme avant tout des permis de construire ou les immeubles de la ville, et peu de biens locatifs. «Ce genre de tâches ne nécessite pas un agent immobilier, mais un notaire.»

Consolider. Dès juin 2012, la Direction des finances chercha un successeur; 20 dossiers furent déposés, «mais il n'y avait pas de candidat adéquat», dit le directeur des finances d'alors, le maire Erich Fehr. En vue de la réforme de l'administration, la procédure de recrutement fut suspendue, puis reprise maintenant sous Silvia Steidle. «Je veux rapidement repourvoir ce poste clé.» Avant de décider, elle dit vouloir «analyser la situation» et consolider le département, afin que ce va-et-vient cesse.

POLITIK

Pichard zieht Notbremse

Die Stadt Biel muss sparen, die Durchführung von Skilagern und Landschulwochen ist gefährdet, die Grünliberalen möchten die Bürokratie abspecken.

VON HANS-UELI AEBI

Kurz vor dem wohlverdienten Weihnachtsschmaus «belästigte» der grünliberale Stadtrat Alain Pichard seine Kollegen mit einer dringlichen Motion. Wegen knapper Finanzen muss die Schuldirektion den Sachaufwand 2013 um 440 000 Franken senken. Lehrer Pichard schlug Alarm: «Viele Lehrkräfte haben ihre Landschulwochen und Skilager schon lange organisiert, durch den Wegfall von Subventionen ist die Durchführung gefährdet!» Die Forderung: Subventionen für Lager und Schulprojekte sollten zumindest 2013 unverändert bleiben. Der bekennende Fan des FC Basel zieht Parallelen zum Fussball: «Man kann die Spielregeln nicht in der Pause ändern.»

Némitz. Die Weihnachtsgans vor Augen, mochte kaum ein Parlamentarier mit dem Stigma des Schullager-Killers ins neue Jahr starten und so überwies der Rat die Motion grossmehrheitlich. Die Federführung für dieses und ähnliche Geschäfte liegt bei der Direktion Bildung, Kultur und Sport; deren Leitung liegt seit Anfang Jahr in den Händen von Cédric Némitz (SP). Der Gemeinderat habe das Geschäft noch nicht abschliessend behandelt, «aber von Sparmassnahmen werden künftig auch schulische Aktivitäten betroffen sein».

Den Sparhebel ansetzen möchten die Grünliberalen «bei der Bildungsbürokratie», die unter Némitz-Vorgänger Pierre-Yves Moeschler aufgebläht worden war. Die Grünliberalen (GLP) bekämpfen die Fachstelle «Besondere Massnahmen», die den Integrationsartikel umsetzen soll. Diese verschlingt jährlich 160 000 Franken. Im Visier ist auch die «Leitungsfunktion Schulsozialarbeit» mit 20 Stellenprozent. Auch die Stelle der Sportdelegierten mit dem satten Monatssalär von 13 300 Franken könnte man aus Sicht der GLP «getrost auf 50 Prozent reduzieren».

Überdenken. Im Kielwasser des neuen Schulreglements wurden viele Strukturen professionalisiert und zentralisiert: Die früheren Schulkommissionen wurden abgeschafft, die heutigen Kommissionen haben nur noch beratende Funktion. «Der Basis wurden Entscheidungskompetenzen entzogen», so Pichard. Die Abteilung Schule & Sport wurde aufgerüstet, in der Bieler Schullandschaft «geschäften» gegen ein Dutzend Sitzungszirkel mit klingenden Namen wie «Gesundheitsschwerpunkt Bewegung 2012/13» oder «Arbeitsgruppe Helferkonferenz». Für die GLP ist klar: «Wir müssen die Prioritäten wieder ins Lot bringen, die Dienstwege beschleunigen und Lehrer müssen unkompliziert interessante Projekte durchführen können.» Auch für Némitz ist klar: «Angesichts der angespannten Finanzlage müssen wir die Strukturen der Stadtverwaltung überdenken.»

POLITIQUE

Vaches maigres

La Ville de Bienne doit épargner, la mise sur pied de camps de ski et de semaines vertes est menacée. Les Verts'libéraux aimeraient réduire la bureaucratie.

PAR HANS-UELI AEBI

Peu avant Noël, le conseiller de Ville vert'libéral Alain Pichard «harcelait» ses collègues avec une motion urgente. En raison de finances insuffisantes, la Direction de la formation doit diminuer en 2013 ses frais généraux de 440 000 francs. L'instituteur Pichard sonne l'alarme: «Beaucoup d'enseignants ont déjà organisé leurs semaines vertes et leurs camps de ski; la suppression de subventions va les mettre en péril!» L'exigence: les subventions pour ces projets doivent rester inchangées au moins en 2013. Pichard tire un parallèle avec le football: «On ne peut pas changer les règles à la pause.»

Némitz. La dinde de Noël en point de mire, presque aucun parlementaire ne tenait à passer dans la nouvelle année en fossoyeur de camps scolaires et le parlement accepta la motion à une grande majorité. Elle tombe, comme d'autres du même genre, sous la responsabilité de la Direction de la formation, de la culture et du sport, dont la gestion est du ressort de Cédric Némitz (PS) depuis le début de l'année. Le Conseil municipal n'aurait pas encore traité définitivement ce sujet «mais à l'avenir, les mesures d'économies toucheront aussi les activités scolaires».

Les Verts'libéraux aimeraient cibler les économies «sur la bureaucratie dans la formation», qui a enflé sous le règne de Pierre-Yves Moeschler, prédécesseur de Cédric Némitz. Les Verts'libéraux (PVL) combattent le dicastère «Mesures particulières», qui doit appliquer l'article sur l'intégration. Il lui en coûte annuellement 160 000 francs. En ligne de mire aussi, la «fonction de responsable du travail social scolaire», nécessitant un poste à 20%. De l'avis du PVL, le poste de délégué aux sports rétribué 13 300 francs par mois, pourrait également «être sans autres réduit à 50%».

Réexamen. Avec le nouveau règlement scolaire, beaucoup de structures ont été professionnalisées et centralisées: les anciennes commissions d'école ont été dissoutes, les nouvelles n'ont qu'une fonction consultative. «La base n'a plus de compétences décisionnelles», dit Pichard. Le département Ecole & Sport a été étoffé. Dans le paysage scolaire biennois «commercent» environ une douzaine de cercles de séances aux noms clinquants comme «Priorité santé: mouvement 2012/13» ou «Groupe de travail conférence des aides». Pour le PVL, c'est clair: «Nous devons rééquilibrer les priorités, accélérer les voies hiérarchiques et les enseignants doivent pouvoir facilement mener à bien des projets intéressants.» Et pour Cédric Némitz, c'est clair aussi: «Au vu de la situation financière précaire, nous devons réexaminer les structures de l'administration municipale.»

MUSIK

Niveau halten

Die Big-Band der Jugendmusik Biel wird einer Jazz-Band weichen müssen.

VON RAPHAËL CHABLOZ

Die Jugendmusik Biel (JMB) – 1974 gegründet – erlaubt einigen Dutzend Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen, ein Instrument zu erlernen und dieses regelmässig zu spielen. Jeweils Anfang Januar organisiert die JMB einen Informationsabend für diejenigen, die dem Unterricht beitreten möchten. Diesen Mittwoch um 18 Uhr 15 können Interessenten im Musiksaal des Neumarkt-Schulhauses in Biel einer Probe beiwohnen, Fragen stellen und Instrumente testen. «Die Einschreibung bei uns ist aber jederzeit möglich», sagt JMB-Präsident Mohamed Hamdaoui. JMB-Sekretär Nicolas Gschwind erinnert daran, dass «wir ein zweisprachiger Verein sind und glücklich darüber wären, mehr Deutschschweizer begrüssen zu können».

Einberufung. Der Direktor der zukünftigen Jazz-Band, die die JMB-Big-Band ersetzen wird, soll Ende Monat vorgestellt werden. «Eine Jazz-Band ist flexibel», erklärt Nicolas Gschwind. «Mit dieser Band können wir den Mangel an älteren Musikern wettmachen, aber auch unserem Repertoire neuen Schwung verleihen. Wir wollen das Niveau halten, das die Big-Band hatte.» Im Gegensatz zur JMB ist diese Formation erfahrenen Musikern vorbehalten.

www.mjb-jmb.ch

PHOTO: JOEL SCHWEIZER

Mohamed Hamdaoui und / *et* Nicolas Gschwind.

MUSIQUE

La MJB recrute

Le Big Band de la Musique des Jeunes Bienne devrait céder sa place à un Jazz band plus modulable.

PAR RAPHAËL CHABLOZ

La Musique des jeunes de Bienne (MJB), fondée en 1974, permet à une cinquantaine d'enfants, d'adolescents et de jeunes adultes d'apprendre et pratiquer un instrument. Chaque année, début janvier, elle organise une soirée d'informations destinée à tous ceux qui voudraient la rejoindre. Ce mercredi à 18 heures 15, dans la salle de musique de l'école du Marché-Neuf, les intéressés pourront assister à une répétition, poser des questions et essayer des instruments. «Mais les inscriptions sont possibles en tout temps», rappelle le président de la MJB Mohamed Hamdaoui. Nicolas Gschwind, secrétaire de la MJB, rappelle que «nous sommes une société bilingue, nous serions heureux d'accueillir plus d'Alémaniques».

Recrutement. Autre recrutement en cours, celui du directeur ainsi que de musiciens expérimentés pour le futur Jazz band, appelé à succéder au Big band. «Un jazz band est plus modulable», explique Nicolas Gschwind. «Cela va nous permettre de pallier un manque d'effectif parmi les musiciens plus âgés, mais aussi de redynamiser notre répertoire. Nous voulons maintenir le niveau qu'avait le Big band.» Contrairement à la MJB, cette formation est réservée aux musiciens expérimentés. Le nouveau directeur sera nommé à la fin du mois, afin de présenter un projet «ficelé» lors de l'assemblée générale de mars.

www.mjb-jmb.ch

PHOTO: JOEL SCHWEIZER

Damit müssen Autofahrer in den nächsten Jahren leben: Stau in Biel.

A Bienne, les automobilistes ne pourront éviter les bouchons ces prochaines années.

MOBILITÄT

Verkehrswelle droht

Wer die Stadt Biel mit dem Auto durchqueren will, steckt immer wieder im Stau. Der Verkehr werde laufend analysiert, eine Lösung für alle Interessen sei dennoch unmöglich, heisst es seitens der Behörden.

VON MARTIN BÜRKI

Auf der Nordachse im Bereich Mühlebrücke und Georg-Heilmann-Platz, beim Guido-Müller-Platz, am Längfeldweg, am Kreuzplatz oder auch im Zentrum im Bereich Oberer Quai/Neumarktstrasse: Es gibt in der Stadt Biel verschiedene Punkte, an denen der Verkehr regelmässig stockt. Bis auf den Oberen Quai befinden sich all diese auf Hauptverkehrsachsen. «Wir wissen um unsere neuralgischen Punkte», sagt Roger Racordon, Leiter Abteilung Infrastruktur der Stadt Biel.

Abwägen. «Wir versuchen auch permanent zu optimieren», so Racordon weiter. «Dabei gilt es jedoch, möglichst allen Verkehrsteilnehmern gerecht zu werden: Die Verkehrsbetriebe fordern eine Bevorzugung des Busverkehrs, der Individualverkehr will möglichst schnell, der Langsamverkehr möglichst sicher in der Stadt unterwegs sein. Da müssen wir stets aufpassen, dass wir mit einer Verbesserung für die eine Interessengruppe keine Verschlechterung für eine andere herbeiführen oder das Problem einfach nur auf einen anderen Knoten verlagern.»

Mittel- und langfristig ruhen die Hoffnungen nach wie vor auf der A5-Umfahrung. Bis dahin müsse man beim Verkehrsnetz von den bestehenden Kapazitäten ausgehen, so steht es auch im Konzept über die Bieler Verkehrsplanung. «Wir können nur punktuell Anpassungen vornehmen», beschreibt es Racordon. So werde etwa laufend der Verkehrsfluss an Ampeln überwacht. Eine gesamtheitliche Strategie zu den Lichtsignalanlagen bestehe indes nicht. «Wir reagieren, wenn wir merken, dass sich etwas ändert und sich der Verkehr an einer Ampel plötzlich mehr staut als sonst.»

In den letzten Monaten sei es aber zu keiner solchen Änderung gekommen. Gemäss Racordon sei es schon möglich, dass sich Autofahrer vorübergehend einen anderen Weg suchen, wenn irgendwo eine Baustelle klafft. «Verkehrsteilnehmer sind nun einmal flexibel.»

Verkehrsmodell. Eine neue Welle solchen Schleichverkehrs droht die Stadt zu überfluten, eben wegen einer Baustelle: Seit dieser Woche ist auf der Autostrasse T6 die Ausfahrt Port aufgehoben. Besser gesagt verschoben: Der Verkehr wird über den alten Expo-Kreisel bei der Ausfahrt Brügg umgeleitet via Erlenstrasse/Portstrasse. Voraussichtlich ab Mai/Juni wird ebenfalls die nördliche Ausfahrt Moutier/Delémont aufgehoben. «Wir haben den Verkehr simuliert, die Erlenstrasse sollte das Mehraufkommen theoretisch schlucken», sagt Thomas Varrin, Projekt-Oberbauleiter des kantonalen Tiefbauamtes.

Doch er räumt ein, dass gerade der Knoten Erlenstrasse/Portstrasse zu Spitzenzeiten «am Limit» sein wird. Auch Auswirkungen auf den Verkehr in den umliegenden Gemeinden streitet er nicht ab. «Das Verkehrsmodell zeigt aber, dass etwa die Situation am Guido-Müller-Platz mehr oder weniger gleich bleibt. Und wir versuchen, mit flankierenden Massnahmen den Schleichverkehr zu minimieren.» So wird etwa die Pfeidwaldstrasse in Brügg für den Durchgangsverkehr gesperrt, um eine Abkürzung von der Bern- auf die Bielstrasse zu verunmöglichen.

Appell. «Solche Verkehrsmodelle geben eine gute Idee, spiegeln aus Erfahrung den tatsächlichen Sachverhalt jedoch nicht zwangsweise wider», findet Thomas Varrin. «Beim Bau des Wankdorfkreisels in Bern zum Beispiel prophezeiten die Modelle ein Verkehrschaos während der Bauarbeiten, effektiv lief es jedoch besser als vorher mit der Lichtsignalanlage.» Dennoch unterlässt er es nicht, an das Verständnis der Autofahrer zu appellieren. «Der Ausblick auf die fertiggestellte Umfahrung verspricht schliesslich Besserung.»

Bis zur geplanten Eröffnung des Ostastes im Jahr 2017 wird noch fünf Jahre gebaut. Der Westast lässt voraussichtlich gar bis 2030 auf sich warten. Roger Racordon ist nicht bange wegen der Situation, sondern glaubt zu wissen, was auf die Stadt Biel zukommt: «Wir haben beim Kantonalen Verkehrskonzept bilateral mitgewirkt.» ■

MOBILITÉ

Encore des bouchons

Traverser la ville de Bienne en voiture est synonyme de bouchons. Le trafic est analysé en permanence, mais une solution pour tous les intéressés est impossible, dit-on du côté des autorités.

PAR MARTIN BÜRKI

Sur l'axe nord dans les secteurs Pond-du-Moulin et place Georg-Heilmann, à la place Guido-Müller, au chemin du Longchamp, à la place de la Croix et aussi au centre dans le secteur quai du Haut/rue du Marché-Neuf: il y a en ville de Bienne différents points où le trafic bouchonne régulièrement. A part le quai du Haut, tous se trouvent sur des axes à grand trafic. «Nous connaissons nos points névralgiques», dit Roger Racordon, responsable du département des infrastructures de la Ville de Bienne.

Mesures. «Nous essayons d'optimiser en permanence», poursuit Roger Racordon. «Dans la mesure du possible, il faut cependant tenir compte des besoins de tous les usagers: les transports publics demandent un avantage pour le service des bus, le trafic individuel veut pouvoir avancer suffisamment vite et le trafic lent se déplacer en toute sécurité dans la ville. Nous devons donc toujours veiller à ce qu'une amélioration pour un groupe d'intéressés n'engendre pas une dégradation de la situation pour d'autres ou que le problème ne soit simplement déplacé.»

A moyen et long terme, les espoirs reposent comme toujours sur le contournement de l'A5. D'ici là, nous devons faire avec les capacités actuelles du réseau urbain, ce qui figure également dans le concept sur la planification du trafic biennois. «Nous ne pouvons entreprendre que des modifications ponctuelles», explique Roger Racordon. Ainsi, le flux du trafic est continuellement surveillé aux feux. Mais une stratégie globale des installations de signalisation n'existe cependant pas. «Nous réagissons lorsque nous remarquons une diminution soudaine de la fluidité du trafic à une installation lumineuse précise.»

Mais ces derniers mois, ce genre de modifications ne s'est pas produit. Selon Roger Racordon, il est possible que des automobilistes prennent un autre chemin lorsqu'un chantier provoque des bouchons. «Les usagers de la route savent donc aussi s'adapter.»

Modèle de trafic. Une nouvelle vague de ce genre de trafic dévié menace d'engorger la ville, précisément à cause d'un chantier: depuis cette semaine, la sortie de la route T6 à Port est bouclée. Plus précisément, déplacée: le trafic sera dévié depuis le «giratoire de l'Expo» près de la sortie de Brügg sur l'Erlenstrasse et la route de Port. Vraisemblablement en mai/juin, la sortie nord pour Moutier/Delémont sera également fermée. «Nous avons réalisé des simulations de trafic: l'Erlenstrasse devrait théoriquement pouvoir absorber le surplus de circulation», dit Thomas Varrin, chef de projet de l'Office des ponts et chaussées du canton de Berne.

Cependant, il admet que la route de Port à Bienne pourrait être «à la limite» aux heures de pointe. Il n'exclut pas non plus des effets sur le trafic dans les communes avoisinantes. «Mais le modèle de trafic montre que la situation à la place Guido-Müller restera plus ou moins la même. Et nous essayons de minimiser le trafic parasitaire.» Ainsi par exemple, la Pfeidwaldstrasse sera interdite à la circulation de transit, afin de rendre impossible son utilisation comme raccourci entre la route de Berne et la Bielstrasse.

Appel. «Mais ce genre de modèles de trafic ne donnent pas un bon aperçu, ne reflètent pas forcément la vraie réalité du déroulement de la situation», trouve Thomas Varrin. «Par exemple, lors de la construction de l'échangeur du Wankdorf à Berne, les modèles prédisaient un trafic chaotique pendant les travaux. Cependant, tout fonctionnait effectivement mieux qu'avec les installations lumineuses d'avant.» Il fait pourtant appel à la compréhension des automobilistes. «Un regard sur la déviation mise en place promet finalement une amélioration.»

Jusqu'à l'ouverture de l'embranchement est de l'A5 en 2017, il restera tout de même quelque quatre ans de travaux. Celle de l'embranchement ouest se fera certainement attendre jusqu'en 2030. Roger Racordon n'est pas inquiété par cette situation, mais croit savoir ce qui attend la ville de Bienne: «Nous avons travaillé de manière bilatérale à ce concept cantonal de circulation.» ■

Die wichtigsten Baustellen im ersten Halbjahr 2013
Les chantiers importants réalisés pendant la première moitié de l'année 2013

1. *Werkleitungsumlegung, vom Juli 2012 bis Juli 2013.*
   Déviation des conduites industrielles de juin 2012 à juin 2013
2. *Etappenweises Erstellen der Dichtwand, vom September 2012 bis Dezember 2013.*
   Exécution par étape de la paroi étanche de septembre 2012 à décembre 2013.
3. *Neue Kanalisation in der Mittelstrasse im Bereich Ausfahrt des Centre Brügg, vom Januar 2013 bis April 2013.*
   Nouvelle canalisation à la Mittelstrasse dans la zone de la sortie du centre Brügg de janvier 2013 à avril 2013.
4. *Werkleitungsumlegung sowie Kanalisationsneubau in der Mittelstrasse und Abwassertrennbauwerk Knoten Erlenstrasse/Mittelstrasse, vom November 2012 bis Dezember 2013.*
   Déviation de conduites industrielles et construction d'une nouvelle canalisation à la Mittelstrasse et d'un bassin de séparation des eaux usées entre novembre 2012 et décembre 2013.
5. *Bau der Kanalisation und des Regenüberlaufbeckens der Gemeinde Brügg, vom November 2012 bis September 2013.*
   Construction d'une canalisation et d'un déversoir des eaux de pluie de la commune de Brügg de novembre 2012 à septembre 2013.

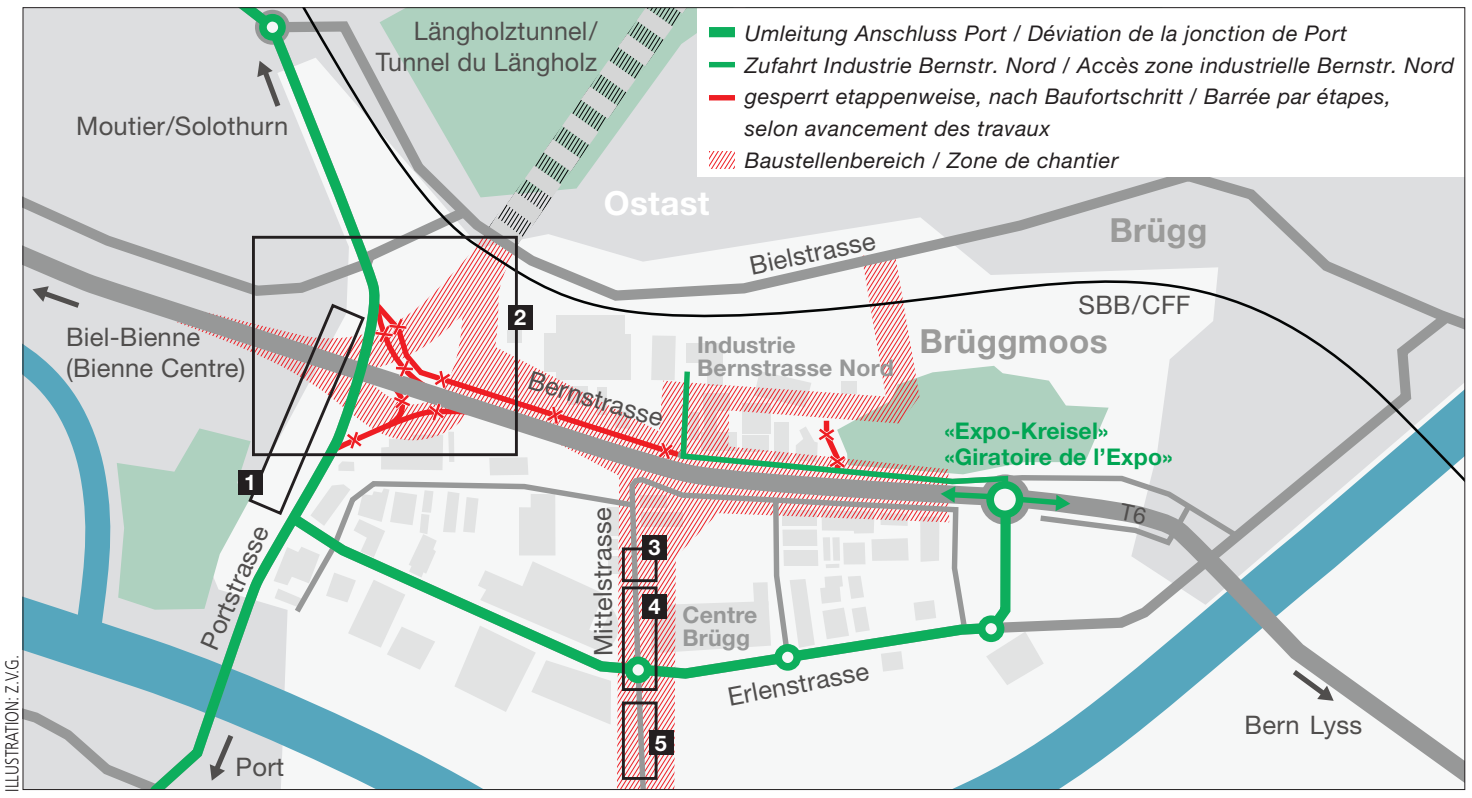


ILLUSTRATION: Z.V.G.

SPORTLER DES JAHRES 2012 / SPORTIFS DE L'ANNÉE 2012

«And the winners are…»

… Nicole Büchler und die Bienne Seelanders.

Alles neu im Biel Bienne-Sportuniversum. Zum ersten Mal finden Sie auf dieser Seite sowohl die nominierten «Sportler des Jahres» als auch das Verdikt der Jury.

Aufgrund ihrer Höchstleistungen im Jahre 2012 schafften es mehrere Einzelsportler aus der Region in die engere Auswahl zum «Sportler des Jahres». Bei den Mannschaften gestaltete sich die Auswahl etwas schwieriger, wobei …

Da wäre erst einmal die Bieler Leichtathletin **Caroline Agnou.** Ob Freiluft oder in der Halle, die 16-Jährige konnte in verschiedenen Disziplinen Silber- und Goldmedaillen für sich verbuchen und sich im Mehrkampf der U18-Frauen gar als Schweizermeisterin feiern lassen.

Sind vier Räder im Spiel, gibt es kein Vorbeikommen an **Nicolas Althaus** aus Moutier, der eine hervorragende Saison hinlegte und Schweizer Rallyemeister wurde.

Wie ein Fisch im Wasser fühlt sich die Bieler Schwimmerin **Jennifer Bovay.** Die 15-Jährige sammelte auf nationaler Ebene diverse Medaillen in verschiedenen Stilen und auf verschiedenen Strecken. Zudem erreichte sie erstmals einen Halbfinal an einer Junioren-EM.

Nicole Büchler vermochte mit ihrem Stab zu zaubern und übersprang damit als erste Schweizerin 4,60 Meter. Die Stabhochspringerin qualifizierte sich auch für die Olympischen Spiele in London, wo sie dann leider nicht zu überzeugen vermochte.

Pascal Geiser aus Tramelan verabschiedete sich mit einer starken Leistung aus der Welt des Trials: Er fuhr seinen vierten Schweizermeistertitel heraus.

Ebenfalls auf zwei Rädern, aber ohne Motor ist **Emilie Siegenthaler** unterwegs. Die Bielerin konnte sich mit rasanten Fahrten über steile Strecken unter den besten zehn Downhill-Fahrerinnen weltweit behaupten.

Und auch ihr Vater **Nicolas Siegenthaler** kam zu Ehren. Der Mentor von Nino Schurter, Mountainbike-Silbermedaillengewinner an den Olympischen Spielen in London, wurde von Swiss Olympic als Trainer des Jahres ausgezeichnet.

Die Bielerin **Caroline Spahni** schliesslich wartete bis zum 30. Dezember, flitzte dann aber mit ihrem Bob dem Schweizermeistertitel entgegen.

Dies ist eine kleine Auswahl an erfolgreichen Einzelsportlern aus der Region. Hinzu kommen auch Teams.

Bei den Mannschaften kommt man um die Grossen nicht herum, allen voran der **FC Biel** und der **EHC Biel**. Doch da gibt es auch den **HC Saint-Imier,** der wieder in die 1. Liga aufgestiegen ist. Oder das **Swim Team Biel,** das mit erfolgreicher Nachwuchsförderung auftrumpfte und zahlreiche Medaillen gewann. Weiter die **Seelanders,** noch immer eines der besten Inlinehockey-Teams, schweiz-, aber auch europaweit, bei der Elite wie bei den Junioren. Nominiert waren auch die **Gewichtheber aus Tramelan,** die einen Schweizermeistertitel nach dem anderen abräumen.

PHOTOS: Z.V.G., BCA

Bienne Seelanders

Verdikt. Die fünf Jury-Mitglieder taten sich letzten Donnerstag schwer bei der Wahl des Einzelsportlers. Bei den Mannschaften hingegen dauerte die Diskussion nur kurz …

«Eine Olympiateilnahme übertrumpft jeden nationalen Titel oder andere Medaillen.» Dieser Satz fasst die erste Runde zusammen. Bevor der Name Nicole Büchler jedoch bestätigt wurde, gingen die Diskussionen noch weiter. «Nach über 20 Jahren hat Nicolas Althaus endlich einen Weg gefunden, dass sein Talent zur Geltung kommt. Althaus verdient es, dass wir über ihn sprechen», fand Christian Clément. Seine Worte konnten die anderen Jury-Mitglieder nicht überzeugen. Genau wie die beiden jungen Mädchen, Caroline Agnou und Jennifer Bovay: «Warum kein Zeichen für die Jugend ..?» – «Wir sollten die sicherlich talentierten Mädchen noch nicht auszeichnen, sie haben noch viele schöne Jahre vor sich …» – «Dafür ist es noch zu früh …»

Dann wandte sich die Jury wieder Nicole Büchler zu. «An den Olympischen Spielen teilzunehmen, ist eine grosse Leistung», fand Pascale Berclaz. «Olympia, das ist enorm!», pflichtete Andreas Altmann bei.

Und obschon sie in London den Final verpasste, so hat die Bielerin als einzige Olympiateilnehmerin aus der Region doch zumindest die Latte der Jury übersprungen.

Nicole Büchler

Und schliesslich hält sie auch den Schweizer Rekord, in der Halle wie draussen.

Neben ihr auf dem imaginären Podest finden sich auf Platz zwei Nicolas Althaus und auf Platz drei die «jungen Wilden» Caroline Agnou und Jennifer Bovay ein.

Zu den Mannschaften äusserte sich als erster Gérard Scheidegger: «Der EHC Biel in den Play-offs – das ist historisch. Für mich ist die Sache klar.» Dennoch musste er rasch einsehen, dass sein Favorit gegen die Seelanders und deren Europacup-Titel keine Chance hat. Dem EHCB bleibt der zweite Platz, die Gewichtheber aus Tramelan hieven sich ganz unten aufs Treppchen.

Zum Schluss sei noch eine Frage von Nicolas Chiesa erwähnt: «Warum nicht einen Preis für die Organisatoren verleihen, die oft ehrenamtlich grosse Events in der Region aufziehen, wie etwa die Weltmeisterschaft im Trial in Moutier oder das Schachfestival in Biel?» Die Idee ist notiert. ■

… Nicole Büchler et les Bienne Seelanders.

Sur la planète sportive de Biel Bienne, les années se suivent et ne se ressemblent pas. Pour la première fois, vous découvrez dans cette page à la fois les athlètes nominés et les choix du jury. Mais commençons par le commencement.

Au gré de leurs exploits sportifs de l'année 2012, plusieurs individualités composaient la brochette de sportifs susceptibles de figurer au tableau d'honneur. Plus difficile par contre de trouver des équipes, même si…

Nominés. L'ordre alphabétique aidant à ne pas hiérarchiser les préférences, prenons le départ avec l'athlétisme et la jeune biennoise **Caroline Agnou,** 16 ans, qui tant en intérieur qu'à l'extérieur, a fait une impressionnante moisson de médailles d'or et d'argent dans différentes disciplines. S'octroyant même le titre national des M18 en heptathlon.

Sur quatre roues, impossible de passer à côté de la superbe saison du Prévôtois **Nicolas Althaus,** champion suisse des rallyes.

Plus à l'aise dans l'eau que sur les routes, la nageuse biennoise **Jennifer Bovay,** 15 ans, a collectionné les médailles nationales dans différents formats de bassins et sur différentes longueurs. Elle s'est même permis une demi-finale européenne.

Avec sa perche, **Nicole Buchler** a réalisé quelques splendides résultats au plan suisse, fixant au passage un nouveau record national à 4,60 mètres. Sélectionnée pour les Jeux olympiques, elle s'est par contre «plantée» du côté de Londres.

Pour mieux nous faire regretter sa retraite de la compétition active, **Pascal Geiser** (Tramelan) a décroché un quatrième titre national de trial moto avant de ranger son engin.

Sur deux roues encore, mais sans moteur, la Biennoise **Emilie Siegenthaler** a bravé les dangers de pistes impressionnantes pour réaliser quelques incroyables courses et s'installer dans le top dix mondial des descendeuses à VTT.

Dans le même temps, son entraîneur de papa, **Nicolas Siegenthaler,** mentor du médaillé olympique (argent) Nino Schurter (VTT) aux JO de Londres, se voyait élu entraîneur de l'année par Swiss Olympic.

Quant à **Caroline Spahni** (Bienne), la pousseuse devenue pilote, elle a attendu le 30 décembre pour glisser avec son bob vers le titre national.

Et ce n'est là qu'un échantillon, loin d'être exhaustif, des sportifs régionaux méritants auxquels il convient d'ajouter quelques équipes.

Les incontournables clubs phares que sont le **FC** et le **HC Bienne,** bien sûr, mais aussi le **HC Saint-Imier** revenu en première ligue, le **Swim Team Bienne** pour sa solide formation et sa belle moisson de médailles par équipe également, et «last but not least», les **Seelanders,** toujours parmi les meilleurs d'inline hockey, tant au niveau national qu'européen chez les élites comme chez les juniors. Tout comme d'ailleurs les **haltérophiles tramelots** qui n'en finissent pas de cumuler les titres suisses.

Jury. Réunis jeudi dernier, les cinq membres du jury ont eu quelques difficultés à se déterminer quant à l'élection du sportif individuel. Pour les équipes, par contre, la discussion a tourné court…

«Une participation aux Jeux olympiques vaut tous les titres nationaux ou autres médailles», la phrase résume parfaitement le premier tour de table. Il n'empêche, avant que le nom de Nicole Büchler ne soit entériné, les discussions sont allées bon train. «Après plus de vingt ans, Nicolas Althaus a enfin trouvé les moyens d'exprimer son talent. Ce titre mérite qu'on s'y attarde», lançait Christian Clément. Il n'a pas trouvé grâce aux yeux de ses collègues. Tout comme d'ailleurs les deux jeunes filles, Caroline Agnou et Jennifer Bovay, nominées… «Laissons venir la jeunesse…» «Ne primons pas tout de suite des jeunes certes talentueuses mais qui ont encore de belles années devant elles…» «Les jeunes c'est encore trop tôt…»

Puis les propos sont revenus sur Nicole Büchler. «Aller aux Jeux est un grand exploit…», signé Pascale Berclaz. «Les Jeux c'est énorme…», signé Andreas Altmann.

Et même si elle n'a pas réussi ses Jeux, l'athlète biennoise a fini par passer la barre du jury pour le fait d'avoir participé et d'être la seule régionale à avoir rejoint Londres. Et puis elle est tout de même détentrice des deux records nationaux en salle et en extérieur.

Le podium virtuel se complète de Nicolas Althaus sur la deuxième marche, et malgré tout «prime à la jeunesse» de Caroline Agnou et Jennifer Bovay sur la troisième.

Premier à s'exprimer dans la discussion autour des équipes, Gérard Scheidegger a lancé: «le HC Bienne en play-off c'est historique, pour moi l'affaire est claire.» Il a pourtant dû s'incliner dès le premier tour de table, les Seelanders et leur titre européen ayant obtenu la quasi-unanimité. Le HCB se retrouve naturellement deuxième et la troisième place revient aux haltérophiles tramelots.

Reste une question soulevée en fin de séance par Nicolas Chiesa: «Pourquoi ne pas attribuer un prix aux organisateurs, souvent bénévoles, de grandes manifestations régionales tels par exemple le mondial de trial à Moutier, ou le tournoi d'échecs à Bienne.» Affaire à suivre… ■

Die Jury / Le jury

PHOTO: JOEL SCHWEIZER

Nicolas Chiesa, Gemeindeschreiber/*chancelier*, St. Immer/*Saint-Imier*; Gérard Scheidegger, Unternehmensberater/*gestionnaire d'entreprises,* Walperswil; Pascale Berclaz, Vizepräsidentin FC Biel/*vice-présidente FC Bienne,* Radelfingen; Andreas Altmann, Watch City, Ipsach; Christian Clément, Fahrlehrer/*moniteur de conduite,* Leubringen/*Evilard.*

Die Nominierten / Autres nominés

Nominierte Sportlerinnen und Sportler aus der Region Biel-Seeland-Berner Jura: Die Jury hatte die Qual der Wahl.

Jennifer Bovay

Emilie Siegenthaler

Sportifs confirmés ou jeunes talents, le jury avait l'embarras du choix.

Caroline Agnou

Nicolas Siegenthaler

Nicolas Althaus

PHOTOS: BCA

Pascal Geiser

PHOTOS: Z.V.G BY SERGIO, JST, BCA

Mittwoch, 9. Jan.

■ **Angeklagt:** Die Staatsanwaltschaft hat gegen den heute 77-jährigen Hauptverdächtigen Anklage erhoben, der im Juli 2010 auf dem Bielersee mit seinem Motorboot eine 24-jährige Aargauerin erfasst haben soll. Die Frau, die mit ihrem Freund den See in einem Schlauchboot überqueren wollte, verblutete noch am Unglücksort.

■ **Beschlossen:** Der Gemeinderat der Stadt Biel genehmigt das Konzept zur Personalentwicklung der Stadtverwaltung. Er bewilligt auch einen Verpflichtungskredit von 87 000 Franken für die Informatiksicherheit der Stadt Biel.

■ **Angekündigt:** Der Nidauer Stadtpräsident und Grossrat Adrian Kneubühler (FDP) wird am 9. Juni für als Bieler Regierungsstatthalter kandidieren. Unabhängig vom Wahlausgang wird er als Grossrat zurücktreten.

Donnerstag, 10. Jan.

■ **Erwirtschaftet:** Der Bieler Uhrenkonzern Swatch Group hat 2012 einen Umsatzrekord erzielt: Der Bruttoumsatz liegt mit 8,143 Milliarden Franken 14 Prozent über dem Ergebnis von 2011.

Freitag, 11. Jan.

■ **Gegründet:** Fritz Bösch, Gründer des Lysser Technologiekonzerns Feintool, hat die gemeinnützige «Stiftung Fritz Bösch» gegründet. Damit möchte der Unternehmer junge Menschen in Familie, Beruf und Sport unterstützen und fördern.

■ **Plädiert:** Am letzten Prozesstag gegen den Bieler Rentner Peter Hans Kneubühl plädiert Pflichtverteidiger Philipp Kunz auf Schuldfähigkeit seines Mandanten. Für die Staatsanwaltschaft ist Kneubühl schuldunfähig, er gehöre in eine geschlossene psychiatrische Einrichtung.

Samstag, 12. Jan.

■ **Versammelt:** Der Schweizer Samariterbund trifft sich zum Auftakt der Feierlichkeiten seines 125-Jahr-Jubiläums im Bieler Kongresshaus. Rund 200 Samariter aus der ganzen Schweiz besuchen den Anlass.

■ **Verloren:** Der EHC Biel verliert gegen Freiburg-Gottéron nach Verlängerung mit 1:2.

■ **Erliegen:** Der FC Biel verliert das erste Testspiel des Jahres gegen den FC Thun mit 0:2.

Sonntag, 13. Jan.

■ **Karnevalesk:** In der Region Grenchen wird die Fasnacht eingeläutet.

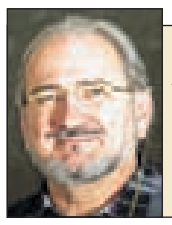
Montag, 14. Jan.

■ **Abgeblasen:** Das Baugesuch für die Brücke beim «Neues Museum Biel» wird aufgrund von Einsprachen zurückgezogen *(siehe Kommentar rechts)*.

■ **Übernommen.** Der Bieler Uhrenkonzern Swatch Group kauft die US-amerikanische Schmuck- und Uhrenmarke Harry Winston für eine Milliarde Dollar.

Dienstag, 15. Jan.

■ **Geplant:** Der Bieler Gerichtspräsident Philippe Chételat (SP) wird als Nachfolger von Werner Könitzer als Bieler Regierungsstatthalter kandidieren.



A propos ...

VON/PAR RENAUD JEANNERAT

Weiser Entscheid / Sage décision

Die Direktion des «Neues Museum Biel» (NMB) und die Stiftung Charles Neuhaus haben einen weisen Entscheid gefällt: Die moderne Verbindungsbrücke zwischen den NMB-Gebäuden über die Schüss soll nicht gebaut werden. Es gibt in der Stadt Biel Orte, wo man kaum einen Finger rühren darf, ohne dass die Emotionen hoch gehen. Die Schüsspromenade ist den Bielern lieb und teuer, sie wollen deren Charme erhalten, trotz einiger Tiefschläge: Man erinnere sich etwa an den Abriss des Restaurants Rüschli. Engagierte Leute wie Francis Meyer haben gar in die eigene Tasche gegriffen, damit der öffentliche Raum mit zeitgemässem Mobiliar (Bänke, Strassenlampen) versehen wurde. Gewiss, man muss den Ort nicht zum Heiligtum erklären. Ein Hauch Modernität kann auch hier nicht schaden, so geschehen an den Gebäuden der Museen Neuhaus und Schwab. Aber es ist wichtig, dass moderne Elemente die Harmonie nicht stören. Bereits ist ein neues Projekt für einen Schüssübergang in Sicht. Wir sind gespannt.

En renonçant à imposer la passerelle qui devait relier les bâtiments du Nouveau Musée Bienne, la direction du NMB et la Fondation Charles Neuhaus ont pris une sage décision. Il y a en effet des lieux à Bienne que l'on peut difficilement toucher sans éveiller bien des émotions. La promenade de la Suze est chère aux yeux des Biennois et elle a su conserver son cachet au fil du temps, malgré quelques atteintes. Rappelez-vous l'émotion suscitée par la disparition du restaurant du Rüschli. Des passionnés comme Francis Meyer ont même mis la main à la poche pour y harmoniser un mobilier urbain qui rappelle le passé et lui donne cette ambiance particulière. Certes, on ne doit pas faire de ce lieu un sanctuaire. On peut y apporter une touche de modernisme, ce qui a déjà été fait au bâtiment du Musée Neuhaus et à celui du Musée Schwab. Mais il est judicieux que ce modernisme n'agresse pas l'harmonie du lieu. Nous attendons donc avec curiosité le nouveau projet annoncé.

Mercredi 9 jan.

■ **Jugé:** le ministère public du canton de Berne annonce avoir déposé un acte d'accusation auprès du tribunal régional concernant l'accident de bateau mortel sur le lac de Bienne en juillet 2010, qui avait coûté la vie d'une jeune femme. L'acte d'accusation porte sur l'homicide par négligence.

■ **Cumulé:** le Conseil du Jura bernois rend son rapport sur les possibilités d'assurer une place au Conseil national pour le Jura bernois. Selon lui, la meilleure solution est d'inciter les partis à favoriser les candidats régionaux par le biais du cumul des voix.

■ **Sécurisée:** le Conseil municipal biennois accorde un crédit d'engagement de plus de 87 000 francs pour assurer la sécurité informatique de l'administration municipale.

■ **Annoncée:** le maire PLR de Nidau Adrian Kneubühler sera candidat à la préfecture d'arrondissement de Bienne le 9 juin prochain.

Jeudi 10 jan.

■ **Récompensée:** l'entreprise biennoise Joulia reçoit à Berne le «Watt d'or», récompense donnée par l'Office fédéral de l'énergie, pour une douche énergétiquement efficace.

■ **Planifié:** le comité de pilotage du projet de fusion communale entre Lamboing, Prêles et Diesse annonce que les citoyens des communes voteront le 9 juin. En cas de oui, la fusion serait effective en 2014.

■ **Doré:** le Swatch Group annonce un chiffre d'affaires brut de 8,143 milliards pour 2012, soit +14 % par rapport à 2011.

Vendredi 11 jan.

■ **Bouclé:** le procès de Peter Kneubühl, le retraité qui avait tiré sur un policier en septembre 2010, se termine à Bienne. Pour le procureur, l'homme doit être déclaré irresponsable. L'avocat de Kneubühl demande un nouveau procès. Le verdict sera rendu vendredi prochain.

■ **Fondée:** l'entrepreneur de Lyss Fritz Bösch annonce la naissance d'une «fondation Fritz Bösch», destinée à soutenir les jeunes dans les domaines professionnel, familial et sportif.

Samedi 12 jan.

■ **Prolongé:** à domicile, le HC Bienne accroche le leader Fribourg Gottéron, mais s'incline 2-1 à 18 secondes du terme des prolongations.

■ **Entraînés:** à Thoune, le FC Bienne s'incline 2-0 en match amical contre l'équipe locale, pensionnaire de Super League.

■ **Fêtés:** l'Alliance suisse des samaritains fête ses 125 ans à Bienne.

Lundi 14 jan.

■ **Dévié:** la sortie de Port de la semi-autoroute T6 est fermée en raison des travaux du contournement de Bienne. Le giratoire construit pour Expo.02 est remis en service. Le canton annonce des risques de bouchons.

■ **Rachetée:** le Swatch Group annonce avoir acquis la marque de joaillerie et d'horlogerie américaine Harry Winston Inc.

■ **Enterrée:** il n'y aura pas de passerelle entre les bâtiments Schwab et Neuhaus du Nouveau Musée de Bienne. Les responsables y renoncent en raison des trop nombreuses oppositions.

Mardi 15 jan.

■ **Engagé:** le parti socialiste Biel/Bienne-Seeland lance Philippe Chételat, président de tribunal biennois, comme candidature à la préfecture d'arrondissement.

† ADIEU

Aeby-Neumayr Dorothea, 78, Ipsach; **Amstutz-Schaffner** Renate, 81, Brügg; **Bédat** Linette, 81, Tramelan; **Bourquin-Devaux** Aline Clarisse, 88, Ligerz; **Bühler-Gugger** Sepp, 78, Nidau; **Goetschi** Greti, 92, Ins; **Grossenbacher-Gobbo** Nelly, 90, Biel/Bienne; **Gyger-Menzi** Madeleine, 96, Reconvilier; **Habegger-Arn** Verena, 90, Nidau; **Hennemann** Roger, 90, Sutz; **Herzog-Eisenring** Kurt, 83, Mörigen; **Hirschi-Schläppi** Madeleine, 78, Ipsach; **Isenschmid-Sonderegger** Vreni, 72, Biel/Bienne; **Jakob** Klothilde, 91, Nidau; **Kaufmann** Therese, 63, Biel/Bienne; **Kocher-Kolundzic** Adrian, 65, Grossaffoltern, **Krebs** Roger, 92, Saint-Imier; **Linder** Stéphane, 42, Tramelan; **Mathys-Laubscher** Elsbeth Lina, 85, Nidau; **Matter** Jean, 93, Biel/Bienne; **Oppliger-Bourquin** Jrma, 82, Brügg; **Rösli** Bernard Roland, 65, Port; **Schneider-Zingg** Willi, 71, Grossaffoltern; **Schwab** Willy, 61, Biel/Bienne; **Spörri-Gom** Urs, 79, Orpund; **Wälchli-Eichenberger** Myrtha, 82, Port; **Winkelmann** Hans, 58, Busswil; **Winkler-Lardon** Berthe, 91, Court; **Wüthrich** Hans-Peter, 78, Lyss; **Zesiger** Daniela, 32, Merzligen.

+1 WOCHEN

+2 +7 +9

Achten Sie auf diese Zahlen und erhalten Sie die angegebene Anzahl Artikel gratis.

ANGEBOTE GELTEN NUR VOM 15.1. BIS 21.1.2013, SOLANGE VORRAT

MGB www.migros.ch WIRZ

+1

6.90
statt 10.35
2 Pack + 1 gratis
Bündner Rohschinken
Schweiz,
3 x 62 g

+1

5.50
statt 11.–
1 Pack + 1 gratis
Rinds-Hacksteak, TerraSuisse
4 Stück, 460 g

+1

7.40
statt 11.10
2 Stück + 1 gratis
M-Classic Tortelloni mit Ricotta und Spinat im 3er-Pack
3 x 250 g

+1

7.90
statt 15.80
1 Stück + 1 gratis
Frischfondue Moitié-Moitié im Duo-Pack
2 x 400 g

2.20
statt 2.95
Tomaten Aromatico
Niederlande
25% günstiger
Schale à 250 g

1.75
statt 2.35
Datteln frisch
USA,
abgepackt
25% günstiger
per 100 g

50%

4.30
statt 8.60
Bratwurst
Schweiz,
5 x 100 g

2.65
statt 3.25
Optigal Poulet-Schnitzel
Schweiz,
per 100 g

MIGROS

Ein M besser.

Genossenschaft Migros Aare
Bei allen Angeboten sind M-Budget und bereits reduzierte Artikel ausgenommen.

PORTRÄT / PORTRAIT

Eric Grossenbacher

Freund der Pflanzen

Der Botaniker aus Neuenstadt hat 2012 den Preis der Interjurassischen Versammlung erhalten.

VON FRANÇOIS LAMARCHE

Gott, wie angenehm wäre es gewesen, die Zeit anzuhalten. Ohne Hintergedanken den von Eric Grossenbacher leidenschaftlich vorgetragenen Geschichten lauschen zu können. Ein 80-Jähriger in Hochform und voller Lust, sein Buch der Erinnerung, Erfahrung, Anekdoten und Bekanntschaften teilen zu können. Eine dieser Persönlichkeiten, die so lebendig zu erzählen verstehen, dass der Zuhörer jeden Moment geniesst.

Freude. «Botanik, die Strassen und Wege verlassen und sich auf die Suche nach Blumen machen – das ist das Höchste …», scherzt Grossenbacher, der aus dem jurassischen Les Emibois stammt und beiläufig eine Besonderheit aus seinem Stammbuch nennt: «Ich habe es erst später erfahren, aber ich war der erste Eric, der im Zivilstandsregister von Muriaux (JU) auftauchte.» Kaum geboren, hatte er also bereits eine Aussergewöhnlichkeit, die im Widerspruch zu seiner angeborenen Bescheidenheit steht.

Eric Grossenbacher wurde Sekundarlehrer und unterrichtete in seinem Heimatkanton, bevor er sich Anfang der 1970er-Jahre in Neuenstadt niederliess. «Ich liebte meinen Beruf. Ich hatte immer grosse Freude daran, mein Wissen zu teilen und meinen Schülern zu helfen, ihren Weg an eine höhere Schule zu verfolgen.» Und: «Sein Wissen für sich zu behalten, nützt nichts.»

Nach seiner «Liebe auf den ersten Blick für die Botanik, die ich dank eines Lehrers entdeckte», war es wiederum das Teilen, das seine Liebe zur Pflanzenwelt verfestigte: Charles Krähenbühl, Arzt und Botaniker aus St. Immer, vermachte ihm sein Herbarium. «Ein Erbe, das ich unaufhörlich perfektionierte und vervollständigte, um daraus ein richtiges Lexikon zu machen.» Ein «Schinken» (wie einige meinen), der letzten Herbst unter dem Titel *«Catalogue raisonné des plantes vasculaires du Jura bernois, du Jura et du Laufonnais»* (Enzyklopädisches Verzeichnis der vaskulären Pflanzen des Berner Jura, des Jura und des Laufentals) herausgekommen ist.

Sport. Anders, als man bei seiner Pflanzenliebe denken könnte, war Eric Grossenbacher nie eine Laborratte. Der Sportbegeisterte spielte Eishockey und Tennis auf respektablem Niveau. Anekdote: «In der Region ist der Name Jean Fell mit dem HC Le Fuet-Bellelay verbunden *(A.d.Red.: Club-Gründer, ehemaliger NLA-Spieler und unverwüstlicher Ehrenpräsident)*. Damals war Fell Torhüter und ich trainierte ihn auf dem Dachboden. Ich erlebte auch die ersten Tage der Kunsteisbahn Biel mit dem Kanadier Dennisson.» Im Tennis machte Grossenbacher gar das Diplom als Tennislehrer. «Paradoxerweise hörte ich damit auf, als ich den Ausweis hatte. Ich liebte die Botanik zu sehr, um Trainer zu werden.»

Was er auch tat, er machte es immer mit Leidenschaft. Eric Grossenbacher füllte Notizhefte – sowohl über das jurassische Tennis als auch über Eishockey – und verwandelte diese schliesslich in Bücher. Auch die Zierbäume in Neuenstadt sind in einem Buch zusammengefasst. Dies unter Mitwirkung von Zeichnungsschülern.

Kulturpreis. Grossenbacher, der in Neuenstadt bereits den Kulturpreis erhielt, wurde nun auch auf regionalem Niveau mit dem Preis der Interjurassischen Versammlung ausgezeichnet. «Diesen Preis zu erhalten, ist eine schöne Anerkennung, aber kein Endziel: Sobald ich eine Pflanze oder Blume sehe, geht es wieder los …»

L'ami des fleurs et des patinoires

Le botaniste neuvevillois s'est vu décerner le prix 2012 de l'Assemblée interjurassienne.

PAR FRANÇOIS LAMARCHE

Dieu qu'il aurait été agréable d'arrêter le temps. De pouvoir écouter sans arrières-pensées les histoires débitées avec passion par Eric Grossenbacher. Un «papi» de 80 ans, plein de verve et d'envie de partager son livre de souvenirs, d'expériences, d'anecdotes et de connaissances. Un personnage dont le discours est si vivant que personne dans l'auditoire ne songe à s'endormir.

Plaisir. «La botanique, quitter les routes et les chemins pour aller à la rencontre des fleurs, c'est le bouquet», plaisante ce natif des Emibois qui, au passage, «balance» une particularité de son livret de famille. «Je l'ai bien sûr appris plus tard, mais j'étais le premier Eric à figurer sur le registre d'état civil de Muriaux.» A peine né, le bonhomme avait donc déjà un petit côté exceptionnel qui ne colle par ailleurs pas vraiment avec la réserve dont il fait preuve aujourd'hui encore.

Devenu maître secondaire, «dans le domaine scientifique», Eric Grossenbacher a enseigné dans son canton d'origine avant de s'établir à La Neuveville au début des années septante. «J'adorais mon métier. J'ai toujours eu un immense plaisir à partager mon savoir et à aider mes élèves à poursuivre leur chemin vers les écoles supérieures.» Et d'ajouter: «Garder pour soi ce que l'on sait ne sert à rien.»

Après son «coup de foudre pour la botanique grâce à un professeur», c'est encore le partage qui a solidifié son idylle avec la branche lorsque Charles Krähenbühl, médecin et botaniste de Saint-Imier lui transmettait son herbier. «Un héritage que je n'ai cessé de mettre au propre, de compléter, pour en faire un véritable dictionnaire.» Un pavé, disent certains, sorti de presse en automne dernier sous le titre «Catalogue raisonné des plantes vasculaires du Jura bernois, du Jura et du Laufonnais».

Sport. Reste que contrairement à ce que pourrais laisser croire le parcours végétal d'Eric Grossenbacher, il n'a jamais joué les rats de laboratoire. Sportif émérite, il a pratiqué, à un niveau fort respectable, d'une part le hockey sur glace, anecdote: «dans la région, le nom de Jean Fell est associé au HC Le Fuet-Bellelay (*ndlr: son fondateur, ancien joueur de LNA et inusable président d'honneur*) à l'époque il était gardien et je l'entraînais dans un grenier.» De l'autre, le tennis avec dans cette dernière discipline un diplôme de professeur à la clé, «paradoxalement, j'ai tout arrêté une fois mon papier en poche. J'aimais trop la botanique pour devenir instructeur.»

Souvenir aussi: «J'ai connu les premiers jours de la patinoire artificielle de Bienne avec le Canadien Dennisson.» Joueur, entraîneur, mais surtout, une fois encore, passionné de ce qu'il faisait, Eric Grossenbacher remplissait des cahiers de notes. Tant pour le tennis jurassien que pour le hockey sur glace, cette moisson de renseignements soigneusement recueillis s'est transformée en bouquins. Les arbres d'ornement de La Neuveville aussi sont devenus guide écrit avec la participation de quelques élèves-dessinateurs lors de leçons hors cadre. «Et vous savez, j'ai conservé tous mes carnets de notes…»

AIJ. Déjà récompensé d'un prix culturel à La Neuveville, Eric Grossenbacher est maintenant distingué au niveau régional avec le Prix de l'Assemblée interjurassienne. «Une vague connaissance du Jura m'a poussé à faire acte de candidature. Je n'y aurais même pas songé.» Il n'empêche: «Recevoir ce prix est un beau cadeau, une belle reconnaissance, mais pas une finalité. Dès que je vois une plante ou une fleur, ça repart…»

PHOTO: JOEL SCHWEIZER

Eric Grossenbacher freut sich, dass er sein Wissen teilen kann.

Eric Grossenbacher: «J'ai toujours eu un immense plaisir à partager mon savoir.»

PEOPLE

PHOTO: JOEL SCHWEIZER

«Ich habe immer in der Politik gebadet«, sagt Sozialdemokrat **Pascal Gagnebin,** 51, der für ein Jahr zum Präsidenten der Legislative von Tramelan gewählt worden ist. Der Ingenieur und Lehrer am Berufsbildungszentrum in St. Immer beschreibt sich als ein «Tramelot reiner Abstammung». Grund für sein politisches Engagement sei das Interesse an der öffentlichen Sache, zudem ermögliche ihm die Politik, mit zahlreichen Menschen in Kontakt zu kommen.» Das ehemalige Mitglied des Direktionskomitees der PSJB (parti socialiste du Jura bernois) und der Interjurassischen Versammlung verstösst gegen den Grundsatz «ein Mal ist genug», indem er das Amt des Parlaments-Präsidenten nun zum zweiten Mal ausübt. «Die Person, die eigentlich vorgesehen war, musste verzichten.» Drei grosse Dossiers stehen in seinem Präsidialjahr an: «Gemeindefusionen, die Jurafrage und Windkraftwerke werden zu lebhaften Diskussionen führen.» FL

«La politique, j'ai toujours baigné dedans», paroles de **Pascal Gagnebin,** 51 ans, et premier citoyen tramelot pour une année. Ingénieur, enseignant au CEFF industrie à Saint-Imier, il se décrit comme «un Tramelot pure souche». Quant à son engagement politique, «il vient de mon intérêt pour la chose publique et me permet de côtoyer beaucoup de gens. Les relations humaines sont importantes.» Ancien membre du comité directeur du PSJB (parti socialiste du Jura bernois) et de l'Assemblée interjurassienne, Pascal Gagnebin déroge à la règle, «en principe nous estimons qu'une fois c'est assez», en montant pour la deuxième fois au perchoir du conseil général, «la personne pressentie a dû renoncer». Et de citer trois grands dossiers pour son année de présidence «fusion de communes, question jurassienne et éoliennes devraient donner lieu à de belles discussions.» Pour le reste et côté temps libre, «je fais du VTT en été, je pense connaître tous les chemins du coin.» FL

Bereits 2000 und 2005 war **Roland Piquerez,** CVP, 57, Stadtratspräsident von Moutier, nun bekleidet er das Amt ein drittes Mal. «Das Zusammentreffen verschiedener Umstände ist dafür verantwortlich. Zum Beispiel: Mein Parteikollege wurde Gemeinderat, jemand musste ihn ersetzen.» Der gelernte Ofenbauer führt sein eigenes Unternehmen und nimmt nun das 19. Jahr in der Legislative in Angriff. Parallel dazu präsidiert er die Stiftung Clair Logis, eine Hausverwaltung mit sozialem Charakter und «mit einem Projekt für den Bau eines neuen Gebäudes in einer Partnerschaft zwischen öffentlichem und privatem Sektor». Diese Tätigkeit nimmt viel seiner Freizeit ein, die er ansonsten mit Wandern «im Gebiet der Raimeux-Bergkette» oder mit seiner anderen Leidenschaft, dem Automobilrennsport, verbringt. Roland Piquerez, ehemaliger Co-Pilot bei Rallyes, leitet heute das internationale Bergrennen von Les Rangiers: «Dieses Jahr wird es mein zwölftes sein» FL

PHOTO: JOEL SCHWEIZER

Déjà «perché» à la tribune du Conseil de Ville prévôtois en 2000 et 2005, **Roland Piquerez,** PDC, 57 ans, revêt le costume de premier citoyen pour une troisième législature. «Un concours de circonstances, mon collègue de parti est devenu conseiller communal, il fallait quelqu'un pour le remplacer.» Poêlier-fumiste de profession, il dirige sa propre entreprise et entame sa 19e année sur les bancs du législatif. En parallèle, il est à la tête de la fondation Clair Logis, gérante d'immeubles à caractère social. «Avec un gros projet de construction d'un nouvel immeuble en partenariat public-privé.» De quoi occuper une grande partie de son temps libre, à côté de la montagne «du côté du Raimeux» ou de son autre passion, le sport automobile. Après avoir été navigateur en rallye, Roland Piquerez a pris la direction de la course de côte internationale des Rangiers, «cette année sera ma douzième et peut-être bien la dernière…» FL

HAPPY BIRTH DAY TO YOU

Hans-Rudolf Zosso, Alt-Gemeindepräsident Aarberg, wird diesen Freitag 65-jährig / *ancien maire d'Aarberg, aura 65 ans vendredi.*

Hugo Rindlisbacher, Chef tcs Center Biel, Stadtrat (Eidg.), wird kommenden Montag 58-jährig / *chef centre tcs, conseiller de Ville (Conf), aura 58 ans lundi prochain.*

Dr. med. Adrian Krähenbühl, Biel, wird kommenden Montag 55-jährig / *médecin, Bienne, aura 55 ans lundi prochain.*

Otto Arnold, ehem. Gemeinderat, Biel, wird kommenden Dienstag 82-jährig / *ancien conseiller municipal, Bienne, aura 82 ans mardi prochain.*

…SMS…

● Die Bieler SP-Grossrätin **Lisa Hufschmid** tritt per Ende Juni 2013 aus dem Kantonsparlament zurück. ● Stürmer **Gianni Ehrensberger** hat seinen Vertrag beim EHC Biel um ein Jahr bis zum 30. April 2014 verlängert. ● Der EHC Biel verpflichtet für die kommende Saison **Claudio Cadonau** vom SC Langenthal.

…SMS…

● ***Annemarie Howald,*** *responsable de l'entraînement du club d'aviron biennois «Seeclub» a reçu le Prix Panathlon 2012. Le Panathlon-club Biel/Bienne a décerné en outre son prix d'encouragement à la jeune athlète* ***Caroline Agnou.*** ● ***Adrian Lauper*** *quitte le HC Bienne et passe au HC Fribourg Gottéron qui en échange cède l'attaquant* ***Sebastien Sutter.***

WIRTSCHAFT

«Um die Schweiz mache ich mir keine Sorgen»

Der Neuenburger Blaise Godet war von September 2008 bis Juli 2012 Schweizer Botschafter in China, nun weilte er für einen Besuch in Tramelan.

VON FRANÇOIS LAMARCHE

Auf Einladung der Wirtschaftskammer des Berner Jura nahm der pensionierte Diplomat diesen Dienstagabend in Tramelan an einer Diskussionsrunde zum Thema «Arc jurassien – China, Erfahrungen, Chancen, Vernetzung» teil. BIEL BIENNE traf Blaise Godet zuvor zum Interview.

BIEL BIENNE: *China macht Angst. Die Chinesen sind zahlreich, kaufen in Europa Firmen auf und mischen in allen industriellen Bereichen mit. Müssen wir uns Sorgen machen?*
Blaise Godet: Die Schweiz hat keinerlei Grund, Angst zu haben. Sie ist eines der wenigen westlichen Länder, die eine positive Handelsbilanz mit China ausweisen. Mehr noch: Wir kaufen den Chinesen zahlreiche Produkte ab in Bereichen, in denen wir ihnen auch Artikel verkaufen, aber in anderen Preiskategorien. Beispielsweise chemische Produkte, Maschinen, Uhren oder Pharmaprodukte.

Die Chinesen sind also unsere Freunde?
Wir unterhalten nicht nur gute Beziehungen zu China, sondern sind derzeit auch das einzige westliche Land, das ein Freihandelsabkommen mit China aushandelt. Zudem haben wir noch einen anderen Trumpf: die Ansiedelung von Unternehmen.

Was bedeutet das konkret?
Die Schweiz kann für chinesische Unternehmen ein bevorzugter Standort werden. Die chinesischen Industriellen müssen sich Europa gegenüber öffnen und auf dem alten Kontinent vertreten sein. Wir können ihnen diese Möglichkeit bieten.

Besteht nicht die Gefahr, dass wir uns zu sehr öffnen und dabei untergehen?
Das Risiko besteht, wenn wir uns auf unseren Lorbeeren ausruhen. Derzeit sind wir gut positioniert in Sachen Qualität, Forschung und Entwicklung. Unsere Produkte haben eine hohe Wertschöpfung. Gelingt es uns, den Markt zu antizipieren, ist das Risiko gering.

Doch die Chinesen haben billige Arbeitskräfte. Und: Für sie interessante Produkte werden kopiert.
Es ist schwierig, gegen den Fälschungsmarkt vorzugehen. Aber wer nur diesen Aspekt der Wirtschaft betrachtet, wählt den falschen Weg. Bisher setzte China auf den Export und unterstrich seine Stärke mit Billigprodukten wie Textilien oder Spielzeug. Doch die Dinge verändern sich. Heute wollen sich die Chinesen in bedeutenderen Sektoren einen Namen machen, etwa in der Informatik, der Bildtechnik oder der elektrischen Motorisierung.

Haben wir denn ein falsches Bild von diesem riesigen Land?
Erstens können wir nicht darauf hoffen, dass China seine Märkte für uns öffnet, wenn wir unsere schliessen. Und zweitens zeichnen sich Veränderungen ab: China stützt seine Entwicklung heute nicht mehr auf Wachstum um jeden Preis, sondern hofft auf eine gewisse Wachstums- und Lebensqualität. Die ersten echten wirtschaftlichen Fortschritte datieren von Ende der 1970er-Jahre. Diese Entwicklung hat zwar 500 Millionen Menschen den Weg aus der Armut ermöglicht, doch sie hat durch eine Akkumulation von Dollars auch die Abhängigkeit von den USA verstärkt.

Blaise Godet: «Die Schweiz kann für chinesische Unternehmen ein bevorzugter Standort werden.»

Blaise Godet: «La Chine est à la croisée des chemins.»

Die Chinesen sind nicht reich und das Land ist von Korruption gebeutelt …
Die sozialen und regionalen Unterschiede haben sich verschärft, die Korruption untergräbt die Legitimität der Partei. Doch das neue Entwicklungsmodell stützt sich mehr auf das eigene Land denn auf den Export. Das Land reicher zu machen sowie den Inlandkonsum anzukurbeln, hat höchste Priorität. Die Löhne werden also steigen.

Sie glauben an diesen Wandel?
Das Land ist an einem Scheideweg und muss grosse Herausforderungen meistern. Entgegen der landläufigen Meinung bildet die Regierung keine monolithische Einheit, Streitgespräche sind häufiger, als man sich das vorstellen würde. Der Generalsekretär der Partei hat nicht die Macht eines US-Präsidenten.

China ist also ein guter Partner für die Schweizer Wirtschaft?
Wir haben ein grosses Potenzial, sofern wir nicht einzig nach China reisen, um zu tiefen Preisen produzieren zu können. Man muss gute Gründe haben, eine langfristige Strategie vorbereiten und auch dem chinesischen Markt dienen und nicht nur sich selber bedienen wollen. Global gesehen ist die Schweiz gut positioniert, um ihre Karten auf dem chinesischen Markt auszuspielen. ■

ÉCONOMIE

«Je n'ai pas peur pour la Suisse»

PHOTO: JOEL SCHWEIZER

De passage à Tramelan, le Neuchâtelois Blaise Godet était ambassadeur de Suisse en Chine de septembre 2008 à juillet 2012.

PAR FRANÇOIS LAMARCHE

Désormais à la retraite, le diplomate Blaise Godet était l'un des invités de la Chambre d'économie publique du Jura bernois mardi soir à Tramelan pour débattre du sujet «Arc jurassien – Chine, expériences, opportunités, mise en réseau». Rencontre.

BIEL BIENNE: *La Chine fait peur. Les Chinois sont nombreux, achètent des entreprises, s'ouvrent à tous les domaines industriels, y a-t-il matière à inquiétude?*
Blaise Godet: La Suisse n'a aucune raison d'avoir peur. Elle est l'un des rares pays occidentaux dont la balance commerciale avec Pékin est équilibrée. Mieux, nous achetons de nombreux produits aux Chinois dans les mêmes domaines que ceux que nous leur vendons, mais dans des catégories de prix différentes. Entre autres des produits chimiques, des machines, des montres, et des pharmas.

Les Chinois sont donc nos amis?
Non seulement nous entretenons de bonnes relations avec eux, mais actuellement nous sommes le seul pays occidental à négocier un accord de libre-échange avec la Chine. Et puis, nous avons une autre carte à jouer: l'accueil d'entreprises.

C'est-à-dire?
Pour les firmes chinoises, la Suisse peut devenir un lieu privilégié d'implantation. Les industriels chinois doivent s'ouvrir sur l'Europe et être présents sur le vieux continent. Nous pouvons leur offrir cette opportunité.

A trop s'ouvrir, n'y a-t-il pas un risque de se faire «manger tout cru»?
Le risque existe si nous nous endormons sur nos lauriers. Actuellement, nous sommes bien positionnés en termes de qualité et de recherches et développement. Nos produits ont une haute valeur ajoutée. Si nous savons anticiper le marché, le risque est minime.

Il n'empêche, la Chine possède une main d'œuvre bon marché et sait copier les produits qui l'intéressent…
Difficile d'occulter le marché des contrefaçons. Mais ne voir que ce volet de l'économie chinoise serait se tromper de combat. Jusqu'à maintenant la Chine a joué la carte de l'exportation et affiche sa force avec des produits bon marché comme les textiles, les jouets, notamment. Mais les choses changent. Aujourd'hui, les Chinois veulent s'affirmer dans des secteurs plus porteurs comme l'informatique, la technique de l'image, les motorisations électriques.

Aurions-nous une fausse image de cet immense pays?
D'abord, nous ne pouvons pas espérer que la Chine nous ouvre ses marchés si nous fermons les nôtres. Ensuite, le changement s'amorce. Plutôt que de fonder son développement sur la croissance à tout prix, la Chine aspire désormais à une certaine qualité de croissance et de vie. Les premiers progrès économiques réels datent de la fin des années septante. Mais si cette évolution a permis de sortir cinq cents millions de personnes de la misère, elle a aussi fortement accentué la dépendance du pays envers les Etats-Unis d'Amérique par une accumulation de dollars.

Reste que les Chinois ne sont pas riches et que le pays est gangréné par la corruption…
Les disparités sociales et régionales se sont accrues et la corruption érode la légitimité du parti. Mais le nouveau modèle de développement est plus centré sur l'intérieur que sur l'exportation. La première priorité est d'enrichir le pays et d'accroitre la consommation intérieure. Les salaires vont donc augmenter.

Vous croyez vraiment au changement?
Le pays est à la croisée des chemins et doit affronter de gros défis. Contrairement aux clichés, le gouvernement n'a rien de monolithique, les débats y sont plus fréquents qu'imaginé. Le secrétaire général du parti n'a pas le pouvoir d'un président des Etats-Unis.

La Chine est donc un bon partenaire pour l'industrie suisse?
Nous avons un gros potentiel à condition de ne pas aller en Chine avec la seule motivation de produire à bas prix. Il faut avoir de bonnes raisons, préparer une stratégie à long terme et penser à servir le marché chinois, pas uniquement à s'en servir. Globalement, la Suisse est bien positionnée pour jouer sa carte face au marché chinois. ■

Haben Sie den Prozess Kneubühl verfolgt?

Avez-vous suivi le procès Kneubühl?

PHOTOS: JOEL SCHWEIZER

Joël Regli, 26, Student/*étudiant*, Tavannes

«Nein, ich habe den Prozess nicht besonders verfolgt. Diese Art von Information interessiert mich nicht. Man hat ja bereits viel davon gehört.»

«Non, je n'ai pas spécialement suivi le procès. Ce genre d'informations ne m'intéressent pas. On en a déjà beaucoup entendu parler.»

Olivia Ritter, 24, im Detailhandel tätig/*employée dans le commerce de détail*, Biel/*Bienne*

«Ja, ich habe den Prozess in den Fernsehnachrichten verfolgt.»

«Oui, j'ai suivi le procès aux informations télévisées.»

Bruno Tanner, 56, Fernmeldespezialist/*spécialiste en télécommunications*, Thun/*Thoune*

«Ich habe die Verhandlungen nicht bewusst mitverfolgt. Den Ablauf des Prozesses aber habe ich aus den Medien mitbekommen.»

«Je n'ai pas vraiment suivi de près les audiences. Mais j'ai appris le déroulement du procès par les médias.»

Celine Thommen, 21, Studentin/*étudiante*, Bern/*Berne*

«Nein, nur halbwegs. Die Tat ist ja lange her. Ich erinnere mich an die grosse Aufregung, die damals herrschte, und an die erstaunlich lange Flucht des Rentners.»

«Non, seulement de loin. Les faits remontent à longtemps. Je me souviens de la grande excitation qui régnait alors, et de la cavale étonnamment longue du retraité.»

Werner Könitzer, 63, Regierungsstatthalter/*préfet*, Biel/*Bienne*

«Ja, natürlich! Ich bin als Regierungsstatthalter am Prozess beteiligt und habe die Berichterstattung in den Zeitungen gelesen. An den Verhandlungen war ich aber nicht anwesend.»

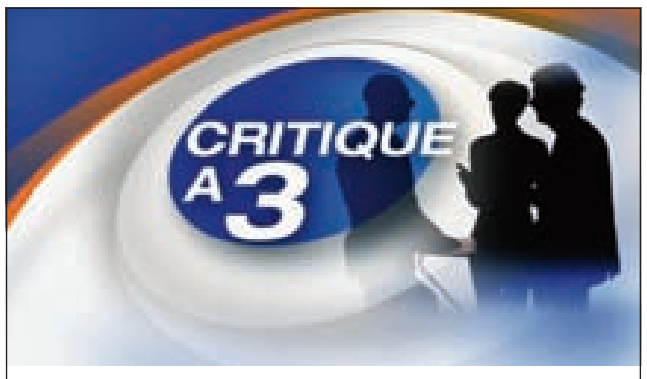
«Oui, bien sûr! Comme préfet, je suis concerné par le procès et j'ai lu les comptes rendus dans les journaux. Par contre, je n'étais pas présent lors des débats.»

Jocelyne Harsch, 72, Rentnerin/*retraitée*, Neuenstadt/*La Neuveville*

«Nein, nicht speziell. In den Nachrichten habe ich vom Prozess gehört. Ich weiss nicht so recht, was ich davon halten soll, warten wir die Urteilsverkündung ab.»

«Non, pas spécialement. J'ai entendu parler du procès aux nouvelles. Je ne sais pas vraiment ce que je dois en penser, nous attendons le verdict du tribunal.»

Maler- und Gipsergenossenschaft Biel
Solothurnstrasse 126a, 2504 Biel Bienne,
032 342 30 72, www.mgg.ch



Stéphane Devaux engage le débat avec François Contini, Pierre Carnal et Renaud Jeannerat sur le sujet:

La rue de la Gare de Bienne libérée de tout trafic?

A partir du vendredi 18 janvier 2013, chaque jour à 17 h 30 et 0 h 30 sur TeleBielingue.

www.telebielingue.ch

TeleBielingue

---

beauty
BIEL BIENNE
www.beautybielbienne.ch

Spitalstrasse 12
rue de l'Hôpital 12
2502 Biel Bienne

Tel. 032 322 50 50
Tel. 032 322 29 29

Hit de la semaine
Teleglise

du dimanche **20.01.2013** (10:30,16:30)

Thème: 2012, un solstice qui fait parler de lui (Rediffusion)

Invités: Gilles Bourquin, théologien
Nadine Manson, théologienne

Présentation: **Khadija Froidevaux**

TeleBielingue

Ausverkauf im Centre Brügg
vom 7. bis 26. Januar 2013

Center-Ausverkauf
Vom 7. bis 26. Januar
Im Centre Brügg schmelzen die Preise.

Abheben mit Gutscheinen
Vom 7. bis 19. Januar
Im Superpreis-Würfel beim Center-Eingang liegen über 1000 Gutscheine und attraktive Angebote in der Luft.

Grosser Wettbewerb
Vom 7. bis 19. Januar
Richtig schätzen und Center-Gutscheine im Gesamtwert von CHF 500.– gewinnen!

Centerlotto
Vom 8. bis 29. Januar
Am Dienstag, 8., 15., 22. und 29. Januar, ab 15 Uhr in Eddie's CafeBar.

Eddie's CafeBar

Montag – Mittwoch	8.30 – 19.00 Uhr
Donnerstag	8.30 – 20.00 Uhr
Freitag	8.30 – 21.00 Uhr
Samstag	8.00 – 17.00 Uhr

www.integral-mc.ch 13

MIGROS Ein M besser. · Media Markt · H&M · MIGROS Restaurant · MIGROS Take Away · DO IT + GARDEN MIGROS · melectronics · SPORTXX · BRUGGHOOS · DENNER · Eddie's · EHRBAR fashion · TOP 5 UHREN & SCHMUCK · COIFFURE HAUFMANN · kkiosk · McPaper Land · MISTER MINIT · Optic 2000 · RENO · TUI · UHRENREPARATUREN EXPRESS-SERVICE · Migros Zürich · UBS Postomat

CENTRE BRÜGG
's isch eifach gäbig
www.centrebruegg.ch

Totalsanierte 3.5 und 4.5 – Zimmer-wohnungen an der Orpundstrasse 15 in Biel.

Wohnen mit Freunden.
Alle in einem Haus.
Viele neue Wohnungen.

+ 10m² Balkone
+ Interessante Grundrisse
+ Moderne Innenausstattung
+ Beste Fenster

Wir freuen uns auf Ihre Kontakt-aufnahme.

PS Immobilien AG 032 325 25 20

PS IMMOBILIEN AG

An der Rechbergerstrasse in Biel zu vermieten ein

Büroraum (ca. 272 m2)
MZ: CHF 3182.- + CHF 735.- NK/Mt

- im 1. OG, eigener Zugang im EG,
- 1 grosser und 3 abgeschl. Räume
- 3 WC's
- Bezug nach Vereinbarung

Das Büro liegt in unmittelbarer Nähe des Hauptbahnhofes.

Sind Sie interessiert? Gerne erteilen wir Ihnen weitere Auskünfte unter Tel. 031 350 22 77

zivag
Zivag Verwaltungen AG
Weltpoststrasse 20
3000 Bern 15
zivag@unia.ch

ZU VERMIETEN A LOUER

20 Minuten nach Biel!

Schauen Sie rein in unsere modernen 1- bis 5½-Zimmer-Wohnungen im Sonnenpark in Solothurn, z. B:

3½-Zimmer-Wohnung

Naherholungsgebiet und diverse Freizeitangebote vor der Tür
Wohnung mit moderner Küche
grosser Balkon mit schöner Aussicht

per Monat Fr. 925.00 + NK Fr. 220.00

www.sonnenpark-solothurn.ch

aberimo
Riedmattstr. 2 • Solothurn
T +41 (0)32 622 26 77
www.aberimo.ch

Biel | Lindenquartier

an der Waldrainstrasse 26 vermieten wir in gepflegter, renovierter Liegenschaft eine

attraktive 4.5-Zi.-Wohnung (90m²) mit grossem Balkon

moderne Parkett- und Platten-böden, offener heller Wohn-/ Essbereich mit funktioneller Küche, Wandschränke, Keller, Estrich.
CHF 1'580.– + CHF 260.– HNK
Garage CHF 120.–
Evt. mit Hauswartung

FIDROC

Telefon 032 328 14 45
Fax 032 328 14 50
info@fidroc.ch | www.fidroc.ch

PREMIÈRE LOCATION - BIENNE

A la Longue-Rue 10, en situation calme, nous avons réalisé pour vous les appartements les plus modernes.

Appartements de 4 pièces, 120 m²
Loyer dès Fr. 2050.– incl. charges
Appartement attique de 5 pièces, 144 m²
Loyer Fr. 2700.– incl. charges

- à louer à convenir
- chaque appartement dispose d'une machine à laver et sèche-linge
- très spacieux et lumineux
- balcon/terrasse généreux
- cuisines aménagées
- salle de bain/WC + douche/WC
- parquet dans les chambres, carrelage dans le séjour et corridor

Avons-nous éveillé votre intérêt? Contactez-nous, nous vous donnons volontiers de plus amples renseignements.

PK Immo SA
Werkstrasse 71, 3250 Lyss
Tél. 032 387 07 50
Fax 032 387 07 59
Internet: www.pkimmoag.ch
E-Mail: pkimmoag@vorsorgestiftung-vsao.ch

5-066735/K

PK IMMO AG

Iseli
Biel - Bienne
Murtenstrasse 18, rue de Morat
Telefon: 032 / 322 11 28

-50%

TOTALAUSVERKAUF
Alles muss weg ! Tout doit partir !
liquidation totale

Topangebote zum Wochenende

03/2013
Donnerstag, 17. Januar, bis Samstag, 19. Januar 2013, solange Vorrat

NAT D W03/13

30% Rabatt

4.75
statt 6.80

Nüsslisalat, Schweiz, Packung à 200 g
(100 g = 2.38)

1/2 Preis

per 100 g
2.05
statt 4.10

Coop Naturafarm Schweinsnierstückbraten, Schweiz, ca. 1 kg
in Selbstbedienung

naturafarm

1/2 Preis

10.–
statt 20.–

Coop Branches Classic, 50 × 22,75 g
(100 g = –.88)

1/2 Preis

per 100 g
1.25
statt 2.50

Coop Naturafarm Schweinshals geräuchert, ca. 600 g
in Selbstbedienung

naturafarm

1+1 geschenkt

Nimm 2, bezahle 1
12.90
statt 25.80

Filippo Berio Olivenöl extra-vergine, 2 × 1 Liter
(1 Liter = 6.45)

1/2 Preis

12.–
statt 24.–

Anker Lagerbier, Dosen, 24 × 50 cl
(100 cl = 1.–)
Coop verkauft keinen Alkohol an Jugendliche unter 18 Jahren.

40% Rabatt

28.60
statt 47.70

Mont-sur-Rolle AOC Le Charmeur 2011, 6 × 75 cl
(10 cl = –.64)
Jahrgangsänderungen vorbehalten.
Coop verkauft keinen Alkohol an Jugendliche unter 18 Jahren.

1+1 geschenkt

Nimm 2, bezahle 1
18.90
statt 37.80

Tempo Toilettenpapier white, blue oder green tea, 2 × 24 Rollen

1+1 geschenkt im Multipack

10.30
statt 20.60

Persil Gel Universal, Color, Sensitive oder *Black, 2 × 1,168 Liter (2 × 16 WG), Duo
(1 Liter = 4.40)

coop
Für mich und dich.

* Erhältlich in grösseren Coop Supermärkten

PHOTO: JOEL SCHWEIZER

Andreas Zurbuchen: «Am Knochen gereiftes Fleisch hat beim Braten praktisch keinen Gewichtsverlust.»

Andreas Zurbuchen: «Avec une viande mûrie sur l'os, il n'y a quasiment pas de perte de poids à la cuisson.»

SPEZIALITÄTEN

Am Knochen gereift

Besonders zartes, am Knochen gereiftes Fleisch liegt im Trend. Der Nidauer Metzgermeister Andreas Zurbuchen hat sich als einer der wenigen seiner Zunft darauf spezialisiert.

VON MARTIN BÜRKI

Unmittelbar nach der Schlachtung ist Fleisch zäh und hat wenig Geschmack. Denn die Muskelzellen arbeiten auch nach dem Tod des Tieres weiter: Glykogen wird abgebaut und in Milchsäure verwandelt. Diese wird jedoch nicht mehr vom Blut abtransportiert, sondern reichert sich in den Muskelzellen an. Der pH-Wert sinkt so lange, bis die Zellen sich zusammenziehen und erstarren. Dieser Punkt ist je nach Tierart nach zwei bis 40 Stunden erreicht. Erst dann beginnt die eigentliche Reifung.

Enzyme. Im Fleisch enthaltene, eiweissspaltende Enzyme entfalten ihre Wirkung und verändern die Struktur der Muskelfasern, machen das Fleisch zart. «Solches Fleisch kommt in der Regel spätestens nach drei Wochen Lagerung in den Verkauf, im Grosshandel manchmal schon nach zwei Wochen», erklärt der Nidauer Metzgermeister Andreas Zurbuchen. Nicht bei ihm: Sofern das Fleisch von guter Qualität ist – ausreichend Fettgehalt, ein pH-Wert zwischen 5,4 und 5,8, das Tier jung (zehn bis zwölf Monate) und gesund war –, belässt er es am Knochen und hängt es in einem eigenen Kühlraum auf.

Die natürliche Fettschicht einerseits und der Knochen andererseits verhindern, dass das Fleisch austrocknet. Diese Technik der Fleischreifung am Knochen war einst weit verbreitet, ist danach jedoch fast verschwunden und kommt nun langsam wieder in Mode.

«Ich habe eigentlich schon immer im Sommer etwas Fleisch hängen lassen», erzählt Zurbuchen. Allerdings im normalen Kühlraum – für die maximale Zartheit sind jedoch Temperaturen zwischen -1 und +2 Grad Celsius nötig. Temperaturen, bei denen viele andere Lebensmittel nicht haltbar sind.

Know-how. Um Fleisch am Knochen reifen lassen zu können, benötigt es also einen gesonderten Kühlraum und Zeit – bis zu acht Wochen. Zurbuchen hat deshalb einen Kühlraum umfunktioniert, mit einer konstanten Luftfeuchtigkeit, stabiler Temperatur und gedrosselter Luftumwälzung. Während der Reifung werden verschiedene Amino- und Fettsäuren freigesetzt, die dem Fleisch ein charakteristisches, nussiges Aroma verleihen. Doch nicht alle freigesetzten Produkte sind erwünscht, man muss den Veredelungsprozess genau im Auge behalten.

Nicht für alle lohnt sich der Aufwand: Gemäss der Branchenorganisation der Schweizer Fleischwirtschaft Proviande ist am Knochen gereiftes Fleisch im Schnitt um 20 Franken teurer pro Kilo. «Dafür gibt es praktisch keinen Gewichtsverlust mehr beim Braten», entgegnet Zurbuchen. «Bei der üblichen Lagerung wird weniger Feuchtigkeit freigesetzt und tritt spätestens in der Pfanne aus. Bei der Knochenreifung entweicht diese bereits während des Reifeprozesses.» Für ihn geht die Rechnung jedenfalls auf: Die Nachfrage ist da, seine Kunden schätzen das Fleisch als Hochgenuss.

SPÉCIALITÉS

Mûrie sur l'os

La viande particulièrement tendre, mûrie sur l'os, est à la mode. Le maître boucher de Nidau Andreas Zurbuchen est un des rares de la branche à s'en être fait une spécialité.

PAR MARTIN BÜRKI

Peu après l'abattage, la viande est dure et peu goûteuse, car les cellules musculaires travaillent encore après la mort de l'animal: le glycogène est dégradé et transformé en acide lactique. Celui-ci n'est plus transporté par le sang, mais s'accumule dans les cellules musculaires. La valeur pH diminue jusqu'à ce que les cellules se contractent et se solidifient. Cela prend de deux à 40 heures selon l'espèce animale. Ensuite seulement commence la maturation proprement dite.

Enzymes. Les enzymes qui divisent les protéines déploient alors leurs effets et modifient la structure des fibres musculaires, attendrissant la viande. «En règle générale, cette viande arrive sur le marché au plus tard après trois semaines de stockage, en grandes surfaces même après seulement deux semaines», explique Andreas Zurbuchen. Mais pas chez lui: pour peu que la viande soit de bonne qualité – suffisamment de graisses, une valeur pH entre 5,4 et 5,8, d'un animal jeune (dix à douze mois) et sain –, il la laisse après l'os et l'accroche dans sa propre chambre froide.

La couche naturelle de graisse d'une part et l'os d'autre part empêchent la viande de se dessécher. Cette technique de maturation de la viande sur l'os était autrefois très répandue, pour presque disparaître par la suite et revenir lentement à la mode. «En fait, j'ai depuis toujours laissé un peu de viande accrochée en été», explique Andreas Zurbuchen. Dans une chambre froide normale, bien sûr – pour une tendreté maximale, des températures entre -1 et +2 degrés Celsius sont nécessaires. Des températures inadaptées pour la conservation de beaucoup d'autres denrées alimentaires.

Know-how. Pour pouvoir faire mûrir la viande sur l'os, il faut donc une chambre froide séparée et du temps – jusqu'à huit semaines. Andreas Zurbuchen a donc aménagé une chambre froide avec un degré d'humidité constant, une température stable et un faible brassage de l'air. Pendant la maturation, différents acides gras et aminés sont libérés, qui confèrent à la viande un arôme caractéristique de noix. Mais toutes les substances libérées ne sont pas souhaitables, c'est pourquoi il faut surveiller de près le processus de maturation.

Mais tout ce travail a un prix: selon l'organisation faîtière de la branche du commerce de la viande Proviande, la viande mûrie sur l'os coûte en moyenne vingt francs de plus au kilo. «Il n'y a par contre pratiquement aucune perte de poids à la cuisson», fait remarquer Andreas Zurbuchen. «En stockage normal, la perte d'humidité est moindre, mais elle se libère dans la casserole. En maturation sur l'os, celle-ci s'échappe pendant le processus de maturation.» Mais pour lui, le jeu en vaut la chandelle: la demande est là, ses clients considèrent cette viande comme un délice.

SPOTS

COOP: Die Coop-Gruppe hat im Geschäftsjahr 2012 real um 1,5 % zugelegt. Nominell ist der Gesamtumsatz um 0,3 % auf CHF 27,8 Milliarden Franken gewachsen. Der Detailumsatz der Coop-Gruppe wuchs nominell um 0,5 % auf CHF 18,5 Milliarden. Real beträgt die Zunahme 1,7 %. Die Transgourmet-Gruppe wuchs im Geschäftsjahr 2012 in den Lokalwährungen um 2,8 %. Die Coop-Gruppe zählte per Ende Jahr 2128 (+28) Verkaufsstellen. Die Verkaufsfläche betrug per Stichtag 31. Dezember zirka 2,7 Millionen Quaratmeter. Dies entspricht einer Zunahme von 1 %. Coop hat 2012 in den Retail-Verkaufsstellen einen Umsatz von CHF 11,0 Milliarden erzielt. Nominell ist der Umsatz in den Retail-Verkaufsstellen um 0,5 % gesunken. Coop Naturaplan (+ 4,5 %) und die Eigenmarke Pro Montagna (+12,7 %) verzeichnete einen überdurchschnittlichen Zuwachs. Zur Steigerung des Preis-Leistungs-Verhältnisses hat Coop bei über 1500 Artikeln die Preise gesenkt. Die Internetshops der Coop-Gruppe erzielten insgesamt einen Umsatz von CHF 0,2 Milliarden. Dies bedeutet eine nominale Zunahme von 22,1%. coop@home erzielte 2012 einen Umsatz von CHF 96 Millionen, was einer Zunahme von nominell 12,6 % entspricht. Microspot.ch steigerte den Umsatz nominal um 19,6 % auf CHF 87 Millionen. Nebst den Shops coop@home und microspot.ch betreiben inzwischen auch Interdiscount, Toptip/Lumimart, Import Parfumerie, Fust, The Body Shop und seit November 2012 auch Christ Online-Shops. bb

MANOR: In einem rückläufigen und von zurückhaltender Konsumentenstimmung geprägten Marktumfeld konnte die Manor Gruppe im Geschäftsjahr 2012 ihren Gesamtumsatz auf dem Niveau von 2011 halten: Die 64 Manor Warenhäuser setzten im letzten Jahr 2,8 Milliarden CHF um, was einem flächenbereinigten leichten Rückgang von 0,5 % gegenüber dem Vorjahr entspricht. In einem wiederum von starker Konkurrenz in den Grenzregionen geprägten Geschäftsjahr gelang es Manor, mit einem Marktanteil von 60 % ihre Führungsposition im Schweizer Warenhaussektor zu unterstreichen und sich als Nummer zwei im Schweizer Textilmarkt zu bestätigen. Die 25 Verkaufsstellen der Sportkette Athleticum erzielten bei gleichbleibender Verkaufsfläche einen Umsatz von 197 Millionen CHF. Unter Berücksichtigung des Verkaufs der 19 Verkaufsstellen der Möbelkette Fly am 31. Dezember 2011 – mit einem Umsatz von 118 Millionen CHF im Jahr 2011 – erwirtschaftete die Manor Gruppe 2012 einen konsolidierten Umsatz von 3 Milliarden CHF. bb

JOULIA: Die Joulia AG in Biel ist mit dem Schweizer Energiepreis «Watt d'Or» des Bundesamtes für Energie ausgezeichnet worden. Die neue Duschwanne der Joulia AG gewinnt Wärme aus dem Abwasser, um das Frischwasser vorzuheizen. Damit lässt sich Energie nutzen, die bis anhin ungeachtet in die Kanalisation floss. Joulia ist in der Kategorie Energietechnologien ausgezeichnet worden. bb

JOULIA: la firme biennoise Joulia SA a remporté le prestigieux Watt d'Or, le prix suisse de l'énergie décerné par l'Office fédéral de l'énergie aux entreprises qui contribuent avec succès et courage à l'avenir énergétique. Joulia est primé pour son nouveau bac de douche qui récupère la chaleur des eaux usées et l'utilise pour préchauffer l'eau fraîche, ce qui permet d'utiliser l'énergie qui s'écoulait jusque-là dans les canalisations. Joulia permet ainsi d'économiser de l'énergie et de réduire les émissions de CO_2 sans pour autant renoncer à un certain confort, et ce, sans accumulateur ni pompes supplémentaires. Cela a convaincu le jury du Watt d'Or 2013. www.joulia.com.

MANOR: Le groupe de distribution Manor a subi l'année dernière un recul de 6% à 3 mrd CHF du chiffre d'affaires consolidé. Les 64 magasins du groupe, qui s'est séparé en décembre 2011 de ses 19 magasins Fly, ont dégagé des ventes des 2,8 mrd CHF, en recul de 0,5% sur un an, a-t-il indiqué jeudi dernier. «Dans un marché en recul et marqué par un contexte conjoncturel défavorable à la consommation des ménages, le groupe Manor est parvenu en 2012 à maintenir son chiffre d'affaires à un volume d'activité proche de celui de 2011», est-il précisé dans un communiqué. Manor dit détenir une part de marché de 60% dans les grands magasins en Suisse.
Dans l'e-commerce, Manor a doublé son chiffre d'affaires sur son site (www.manor.ch), grâce à près de 1 million de visites par mois en moyenne. Cette année, le groupe poursuivra l'extension de son assortiment sur internet, qui compte actuellement 20 000 références, en proposant de nouveaux produits.
Selon le directeur général de Manor, Bertrand Jungo, «la politique consistant à investir chaque année entre 80 et 100 mio CHF dans nos magasins porte ses fruits. Nous poursuivons ce cap en investissant pour l'avenir». Pour 2013 et 2014, Manor prévoit un important programme de transformation de ses magasins, avec de nouvelles ouvertures et des travaux.

COOP: L'année 2012 s'est achevée pour le groupe Coop sur un chiffre d'affaires total de 27,8 milliards de CHF, en progression de 1,5% en termes réels et de 0,3% en termes nominaux. Dans un contexte économique difficile, marqué par une forte baisse des prix, allant jusqu'à 8,2% dans certains formats, et une vive concurrence en Suisse et à l'étranger, ce résultat peut être qualifié de réjouissant. Le chiffre d'affaires de détail du groupe Coop s'est accru de 1,7% en termes réels et de 0,5% en termes nominaux pour atteindre 18,5 milliards de CHF. Hors stations-service, carburants et mazout, la baisse du niveau des prix s'inscrit à 1,8%. Fait particulièrement réjouissant: l'évolution des marques propres durables est positive, comme le montre par exemple la hausse de 4,5% enregistrée par Coop Naturaplan.Le succès des magasins en ligne du groupe Coop ne se dément pas: leur chiffre d'affaires a bondi en 2012 de 22,1% nominalement, à 0,2 milliard de CHF. La progression nominale a été de 12,6%, à 96 millions de CHF chez coop@home et de 19,6%, à 87 millions de CHF chez microspot.ch. (c)

TOP-ANGEBOTE DER WOCHE

Votre centre d'achats! Biel Bienne Ihr Einkaufs-Zentrum!

OFFRES DE LA SEMAINE

MIGROS

Hackfleisch gemischt, CH, kg	**9.60**	statt	16.00
Solange Vorrat:			
Nussrollen, 2 x 440 g	**3.20**	statt	6.40
Farmer Croc, Waldbeeren und Schokolade, 3 x 500 g	**9.60**	statt	14.40
Frey Tafelschokolade, 400 g, 3 x 400 g	**11.20**	statt	16.80

coop

Coop Milchdrink oder Vollmilch, UHT, 12 l	**13.95**	statt	15.60
Coop Branches Classic, 50 x 22,75 g	**10.00**	statt	20.00
Coop Naturafarm, Schweinsnierstückbraten, 100 g	**2.05**	statt	4.10
Filippo Berio Olivenöl, extravergine, 2 x 1 l	**12.90**	statt	25.80
Anker Lagerbier, Dosen, 24 x 50 cl	**12.00**	statt	24.00

OTTO'S

Don Simón Selección Tempranillo, 2011, 75 cl	**2.30**	au lieu de	2.95
Coca-Cola, classic, zero ou light, 24 x 33 cl	**11.90**	au lieu de	16.80
Branches Cailler, 3 x 30 pièces	**25.00**	au lieu de	49.50
Parfum Nikos, Sculpture, homme, vapo 100 ml	**37.90**	au lieu de	106.00

MANOR FOOD

Parmiggiano reggiano, Italie, 100 g	**1.75**	au lieu de	3.50
Rôti de porc, épaule, IP Suisse, 100 g	**1.10**	au lieu de	1.85
Raclette Valdor AOC, Valais, 100 g	**1.60**	au lieu de	2.35
Filet de saumon, élevage, Ecosse, 100 g	**2.65**	au lieu de	3.85
Tortellini Giovanni Rana, duopack, 500 g	**7.75**	au lieu de	11.60
Fendant Etoilé, Valais, 75 cl	**6.45**	au lieu de	12.95

WICHTIGE NUMMERN DER REGION
NUMÉROS IMPORTANTS DE LA RÉGION

- NOTRUF POLIZEI / POLICE SECOURS: **117**
- FEUERALARM / FEU: **118**
- STRASSENHILFE / SECOURS ROUTIER: **140**
- ÄRZTE / MÉDECINS: 0900 900 024
  Fr. 1.95 / Min. aus dem Festnetz
- ZAHNÄRZTE / DENTISTES:
  0900 903 903 Fr. 1.95.– / Min. aus dem Festnetz
- APOTHEKEN / PHARMACIES: **0842 24 24 24**
- NOTRUF AMBULANZ / AMBULANCES: **144**
- TIERARZT / VÉTÉRINAIRE:
  0900 099 990 Fr. 2.– / Min. aus dem Festnetz

NOTFALLDIENSTE / URGENCES

- TÄUFFELEN-ERLACH, LYSS-WORBEN-BUSSWIL, AARBERG-BÜREN: Notfall: **0900 144 111**
  Fr. 1.50 / Min. aus dem Festnetz
- *COURTELARY ET BAS-VALLON , PÉRY, ST-IMIER, HAUT-VALLON, RENAN, SONVILIER, VILLERET, urgences:* **032 941 37 37**
- *MOUTIER, médecin de garde:* **032 493 11 11**
- *LA NEUVEVILLE, médecin de garde:* **0900 501 501** *Fr. 2.– / Min. depuis le reseau fixe*
- *PLATEAU DE DIESSE, permanence téléphonique:* **0900 501 501** *Fr. 2.– / Min. depuis le reseau fixe*
- *SAINT-IMIER, urgences et ambulance pour le Haut et Bas-Vallon jusqu'à Sonceboz et Tramelan:* **032 942 23 60**
- *SAINT-IMIER et HAUT-VALLON: RENAN, SONVILIER, VILLERET, urgences médicales:* **089 240 55 45**
- *SAINT-IMIER et BAS VALLON:* **032 941 37 37**

NOTFALLDIENSTE / URGENCES

- *SAINT-IMIER, pharmacie de service: le no* **032 942 86 87** ou **032 941 21 94** renseigne.
- *TAVANNES, Service de garde médical de la vallée de Tavannes:* **032 493 55 55**
- *TRAMELAN, urgences médicales:* **032 493 55 55**
  Pharmacies: H. Schneeberger: **032 487 42 48**
  J. von der Weid: **032 487 40 30**
- Schweiz. Rettungsflugwacht: **14 14**
  Sauvetage par hélicoptère: **14 14**
  (depuis l'étranger **0041 333 33 33 33**)
- Vergiftungen: Tox-Zentrum Schweiz / Intoxications: Centre suisse anti-poison: **145** oder **044 251 51 51**
- Bereich Elektrizität / Département Electricité: **032 326 17 11**
- Bereich Gas / Département Gaz: **032 326 27 27**
- Bereich Wasser / Département Eau: **032 326 27 27**

PIKETTDIENSTE / SERVICES DE PIQUET

- BKW Bernische Kraftwerke / *FMB Forces motrices bernoises:* Pikettdienst / *service de piquet:* **0844 121 175**
- Strasseninspektorat / *Inspection des routes, fuites diverses:* **032 326 11 11**
- Rohrreinigungs-Service / *Service de nettoyage des canalisations,* 24/24,
  Kruse AG, Biel: **032 322 86 86**
  Bolliger: **032 341 16 84**
  Kruse AG, Region: **032 351 56 56**
- KANAL-HEUER AG, Studen, Rohrreinigung + Entstopfung 24h: **032 373 41 46**
- WORBEN, Wasserversorgung SWG: **032 384 04 44**

www.notfallpraxisbiel.ch • www.cabinetdurgencesbienne.ch

Apotheken Notfalldienst

ausserhalb der Öffnungszeiten **0842 24 24 24**

Fr. 1.95.– / Min. aus dem Festnetz

www.notfall-biel.ch
www.urgences-bienne.ch
www.notfall-seeland.ch

COIFFURE Flora
Uomo & Donna
Florastrasse 32 Biel-Bienne 032 323 36 41

www.AUTOrepar.ch
Ihr Partner rund ums Auto
seit 30 Jahren.

TAKE OFF
www.ballonfahren.ch
Infos & Reservationen 078 601 92 90
BALLOON AG

NETTOYAGES
NUZZOLO REINIGUNGEN GmbH
Bahnhofstrasse 14
3293 Dotzigen
Lieferung + Transport gratis
032 365 51 73
079 411 96 26
Tapis d'orient Fr. 28.–/m²
Tapis tendu Fr. 10.–/m²
contact@nuzzolo.ch I www.nuzzolo.ch

Neu ! Au Vieux Valais
Käse + Fleischspezialitäten
Attraktive Winter<karte
Restaurant Vieux Valais
Familie Maendli
Untergässli 9, 2502 Biel
Tel. 032 322 34 55

HAUSLIEFERDIENST
Tél. 032 342 43 82
Dufourstrasse 60 / Rue Dufour 60 • Biel-Bienne
Täglich - Hauslieferdienst / Journellement – Service à domicile
Mit chäs u wy do
dr̈um gang bim
bisch derby,
BONADEI verby.
Tous les jours du bon
fromage et du vin,
BONADEI, la meilleure
adresse du coin.
Bonadei
KÄSE

Vermietung Hebelbühne bis 20 Meter
032 652 68 45
Christen & Dervishaj
Reinigungen GmbH

FTG Fenster & Türen.
FTG fenêtres & portes
Veka Fenster, fenêtres Veka,
10% Rabatt, 10% de remise.
Bielstrasse 53 • 2555 Brügg
078 770 96 30
info@ftg-solutions.ch
www.ftg-solutions.ch
FTG Fenster & Türen GmbH 2555 Brügg

Taxidienst, Personentransport, Behindertentransport, Flughafen-transfer, 24 Stunden-Betrieb. **TOP SERIÖS!**
Swiss Taxi
032 423 23 23
078 898 24 50
www.aaa-swisstaxi.ch
info@aaa-swisstaxi.ch

Steigern Sie Ihr Wohlbefinden! körperlich & mental
www.vitacoachingplus.com
Leben Beruf Gesundheit D/F/I
032 385 31 72
vita coaching plus, Hauptstr. 43, 3252 Worben b. Lyss

DRIVE 66
DIE FAHRSCHULE
AUTO MOTO ROLLER D/F
SEGWAY FAHREN
Patrick Mutti 076 250 51 51
www.drive66.ch

HEILSARMEE BROCKI BIEL
DIE BROCKI IN IHRER NÄHE
Di-Fr 09.00-12.00 14.00-18.30
Sa 09.00-16.00
Tel. 032 341 14 89 - Längfeldweg 29, 2504 Biel
Brocki.ch
Abholdienst & Räumungen 0848-276 254

HADORN AG
Rainstrasse 23
2503 Biel-Bienne
Bedachungen AG
Tel. 032 365 25 72
Allround-Service
Tel. 032 365 33 22
www.hadorn-bedachung.ch

Ihre Stretchlimousine in Biel
- Hochzeiten -Geburtstage -Polterabende -Konzerte
-Firmenanlässe -Jubiläen -Discobesuche -usw...
Jürg Schneider 2504 Biel Tel. 078 63 722 63
www.limousinen-service-seeland.ch

beauty BIEL BIENNE
Spitalstrasse 12
rue de l'Hôpital 12
2502 Biel Bienne
Tel. 032 322 50 50
Tel. 032 322 29 29
www.beautybielbienne.ch
Entspannen, geniessen, den Alltag vergessen!
Se détendre, se délecter, se détacher du quotidien!

www.clean-multiservices-nettoyage.ch
Remise de clé - Appartement, etc.
078 803 85 87
Nouveau

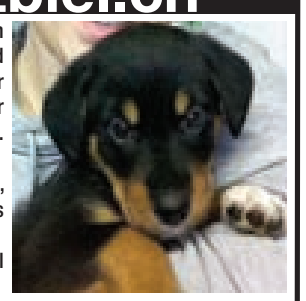
www.bielbienne.com

WICHTIGE NUMMERN DER REGION

Wir verteilen Ihre FLYER!

DIRECT MAIL BIEL BIENNE AG
Verlangen Sie noch heute eine Offerte unter:
Tel. 032 343 30 30
biel@direct-mail-company.com

www.tierschutzbiel.ch



Hallooo Zämä!. Wir sind eine Rasselbande von 6 allerliebsten Welpen. Unsere Mama ist eine reinrassige Rottweiler Hündin und wurde trächtig in Biel ausgesetzt, wer unser Vater ist wissen wir nicht, aber wir tippen auf einen Sennenmischling. Nun sind wir schon neun Wochen alt und können in ein neues Zuhause einziehen. Zwei von uns haben sogar schon einen tollen Platz gefunden!
Wir suchen Menschen welche über gute Hundeerfahrung besitzen, viel Zeit haben, mindestens 25 Jahre alt sind und ein einwandfreies Leumundszeugnis besitzen.
Na, hast du Lust uns kennen zu lernen? Dann melde dich schnell im Tierheim Rosel!

Tierschutzverein Biel-Seeland-Berner Jura
Längholz 7, 2552 Orpund
Mo-Fr 14.00-18.00 Sa 10.00-12.00 und 14.00-16.00. So 10.00-12.00
Tel. 032 341 85 85

KULTUR

Unvergessliches Erlebnis

Die Grenchner Ballettschule von Barbara Bernard tritt mit dem Russischen Nationalballett im legendären «Schwanensee» auf.

VON PETER J. AEBI

Als Solo-Tänzerin hat Barbara Bernard unter bekannten Choreographen wie Béjart gearbeitet. Seit 1981 gibt sie in ihrer Ballettschule in Grenchen und Solothurn ihr Wissen an Kinder und Jugendliche weiter. Letzten April wurde sie angefragt, ob ihre Schule interessiert sei, beim Auftritt des Russischen Nationalballetts im Solothurner Konzertsaal im «Schwanensee» den Gruppenpart zu übernehmen.

«Das war am 4. April», erinnert sich Bernard schmunzelnd. «Ich glaubte zuerst an einen verspäteten Aprilscherz.» Das Russische Nationalballett ist eine der bekanntesten Gruppen. Mit drei Ensembles bereisen sie gleichzeitig Deutschland, Österreich und die Schweiz. Die Organisation wusste, dass Barbara Bernard mit den Grossen der Ballettwelt zusammengearbeitet hat.

Choreographie. Der «Aprilscherz» entpuppte sich als seriöses Angebot. Gleich nach der Schülervorstellung der Ballettschule stürzte sich Barbara Bernard in die Arbeit. «Anhand einer DVD konnte ich für unsere Gruppe die Choreographie bestimmen.» Bernard hatte dabei alle Freiheiten.

Und wie hat sie ihre Schülerinnen ausgewählt? Barbara Bernard seufzt: «Das waren harte Entscheidungen. Natürlich wollten alle die Chance nutzen, einmal mit Profis auftreten zu können.» Schliesslich fiebern nun 23 Schülerinnen diesem Donnerstag entgegen, wenn der Ballettabend in Solothurn stattfindet.

«Das Hauptkriterium bei der Wahl war, ob sie es schaffen können.» Die sechs Jüngsten sind acht Jahre alt und tanzen als kleine Schwänchen. Eine weitere Gruppe mit 10- bis 12-jährigen Mädchen ist bei zwei Tänzen involviert. Die 14-Jährigen schliesslich haben drei Tänze zu bestreiten. «Für alle wird das ein harter Tag werden», weiss Barbara Bernard.

PHOTO: PETER J. AEBI

Proben für das grosse Ereignis: Schülerinnen von Barbara Bernard, die diesen Donnerstag mit dem Russischen Nationalballett auftreten können.

Training. Seit Mitte November werden die Schrittfolgen trainiert. Es geht nicht nur um die saubere Technik, sondern auch um Harmonie und Synchronität der Bewegungen. «Tanzen in der Gruppe ist schwierig. Da heisst es einfach: üben, üben und noch einmal üben.» Die Mädchen arbeiteten mit einer grossen Begeisterung mit. «Für sie wird mit diesem Auftritt ein Traum wahr», so Bernard. «Die Jüngsten trainierten zwei- bis dreimal rund zwei Stunden pro Woche, die älteren gar viermal.»

Wer wird am grossen Tag nun nervöser sein – die Lehrerin oder ihre Schülerinnen? Barbara Bernard lacht: «Ich bin wohl noch nervöser als sie.» Für Bernard geht es darum, sich einerseits um ihre Gruppe zu kümmern, andrerseits die Koordination mit der professionellen Ballett-Truppe sicherzustellen. Das ist keine leichte Aufgabe. «Für den Notfall steht mir die Mutter einer meiner Schülerinnen mit ihren Russischkenntnissen zur Seite.»

Die Mädchen werden um 17 Uhr im Konzertsaal eintreffen und mit der Truppe die Tänze durchgehen. Danach heisst es: Sich umziehen, schminken und warm machen, bevor sich der Vorhang um 20 Uhr hebt. «Ich bin überzeugt, dass meine Schülerinnen ihre Freude am Tanz auf der Bühne zum Ausdruck bringen können. Sie sind auf alle Fälle gut vorbereitet und motiviert, ihren Beitrag zu leisten, so dass auch das Publikum einen unvergesslichen Ballettabend erlebt.» ■

DIE WOCHE IN DER REGION

Gesundheit: Am kommenden Montag findet um 19 Uhr 30 im Haldenschulhaus Grenchen ein öffentlicher Vortrag zum Thema «Gelöst – gelassen – voller Energie» statt. Referentin Gertrud Keller geht

PHOTO: Z.V.G.

dabei der Frage nach, wie das Zusammenspiel körperlicher, seelischer und geistiger Vorgänge die Gesundheit, Vitalität und das Wohlbefinden beeinflussen. Sie konzentriert sich dabei auf Polarity, eine Methode aus dem Bereich der Komplementär-Therapie. Anhand einiger Polarity-Yoga-Übungen zeigt sie, was jeder für den eigenen Energieausgleich tun kann.

Stellen • Offres d'emploi

DIRECT MAIL BIEL BIENNE AG

Die Firma DMB Direct Mail Biel Bienne AG verteilt Gratiszeitungen, Prospekte, Kataloge und Warenmuster in Biel und im Seeland. Über 180 Teilzeit-Angestellte bedienen in mehr als 250 Touren sämtliche Konsumenten-Haushalte.
Wir suchen ab sofort oder nach Vereinbarung:

Chauffeur als Teilzeitjob

Arbeitsort:	Für Region Biel und Seeland
Arbeitszeit:	Spät- und Nachtdienst
Aufgaben:	Drucksachenverteilung an Depots
Profil:	CH oder Ausweis C, Erfahrung als Chauffeur (Kategorie B Sprinter Mercedes), gute Deutschkenntnisse (mündlich und schriftlich), zuverlässig und flexibel

«Springer/in» als Nebenjob

Sie erhalten offene Touren im Bieler-Seeland zugeteilt, in welche Sie Drucksachen und Gratiszeitungen in alle Haushaltungen (Briefkasten) verteilen.

Einsatztage:	Montag – Donnerstag (4 – 6 Std/Tag)
Entlöhnung:	Springer-Tourenlohn plus Fahrtspesen
Profil:	Schweizer oder mit C-Ausweis, verfügen Sie über einen eigenen Privatwagen, sind Sie zeitlich flexibel, fit und zuverlässig?

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Bitte senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen.

DIRECT MAIL BIEL BIENNE AG

DMB Direct Mail Biel-Bienne AG
Johann-Renferstrasse 62
2504 Biel/Bienne
biel@direct-mail-company.com

BREITLING
1884
INSTRUMENTS FOR PROFESSIONALS™

Nous sommes spécialisés dans la fabrication de montres et de chronographes haut de gamme s'adressant à une clientèle de professionnels exigeants, actifs notamment dans le domaine de l'aviation. La certification chronomètre de l'intégralité de notre production atteste de l'excellence de nos montres-instruments.

Pour notre siège de Granges (Soleure), nous désirons engager

un(e) assistant(e) de vente

Pour notre département de vente au niveau international.

Votre mission principale consiste à assurer le suivi administratif de nos distributeurs sur certains marchés étrangers.

Profil souhaité:

- Polyvalent(e) et autonome
- Dynamique et ayant le sens de la communication
- Parfaitement bilingue allemand/français avec de très bonnes connaissances d'anglais
- Excellente maîtrise des outils informatiques (Windows, Word et Excel)
- Expérience professionnelle exigée

Entrée en fonction de suite ou à convenir.

Veuillez adresser votre dossier de candidature complet à:

BREITLING SA
CASE POSTALE 1132 • 2540 GRANGES • TÉL. +41 32 654 54 54 • rh-bre@breitling.com

TESTS

Zwei Kleine und ein Grosser

VON FRANÇOIS LAMARCHE

Kia Cee'd, 5 portes

Letzten Frühling feierte er in Genf seine Weltpremiere. Die zweite Generation des 2007 eingeführten Modells ist in der Schweiz ein wichtiges Standbein der koreanischen Marke. Der neue Cee'd übernimmt das neue Styling mit Kühlergrill und Logo von den zuvor eingeführten Schwestermodellen. Er ist auch etwas länger und geräumiger geworden und hat einen modernen Motor mit Direkteinspritzung erhalten. Der kleine 1,6 Liter (135 PS) reagiert spontan aufs Gaspedal und bietet satten Durchzug. Mit einem manuellen Sechsgang-Getriebe hätte er uns vollends überzeugt, unser Testwagen war mit einem Automatik-Getriebe ausgerüstet, immerhin mit Doppelkupplung. Unter dem Strich überzeugt der Kia: hübsch, komfortabel, ausgewogen, handlich und nicht mal sonderlich durstig: mit 6,5 Liter auf 100 Kilometer lag er leicht über den Werksangaben. Der Cee'd kostet zwischen 18 777 Franken und 33 377 Franken, mit einer 7-Jahres-Garantie.

☺ Styling, Antrieb, Fahrverhalten, Verbrauch

☹ Getriebe

Mazda CX-5

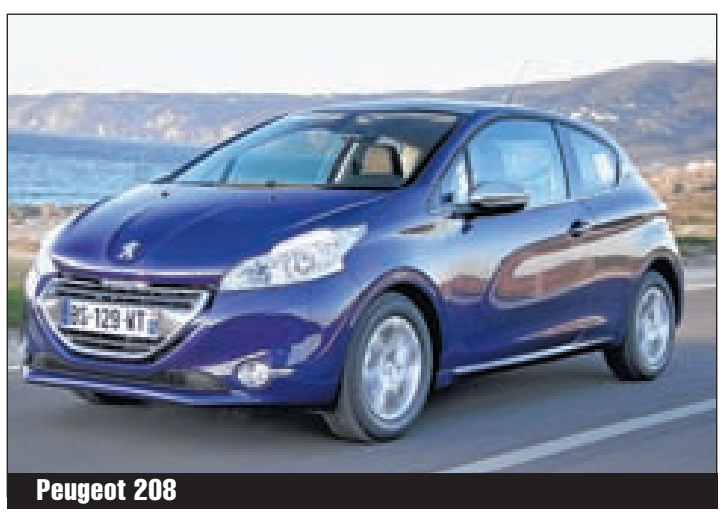
Der Name allein wirkt nicht gerade beflügelnd – «Skyactiv» oder «Kodo – Seele in Bewegung» schon eher, Mazda liebt solche Sprüche. Der Anfang 2012 vorgestellte CX-5 ist der erste, der mit allen neuen Technologien der Marke ausgerüstet ist. «Skyactiv» steht für Annehmlichkeiten für Fahrer und Umwelt. Wir haben die gut ausgestattete Version mit 2,2 Liter Diesel (175 PS) und manuellem Sechsgang-Getriebe getestet, der vollends überzeugt, die «Seele in Bewegung» widerspiegelt sich im sympathischen Auftritt: Angenehm zu fahren, selbst, wenn dem Auto die sportliche Note fehlt. Er wird seinen Platz unter den sogenannten «Crossover» finden. Wie so oft lag der tatsächliche Verbrauch mit 6,4 Liter etwa einen Liter über den Werksangaben (5,2 Liter). Zu den Preisen: je nach Version zwischen 30 500 und 45 700 Franken.

☺ Optik, Komfort, Fahrspass, Raumangebot, Antrieb

TESTS

Deux petites pour une grande

PAR FRANÇOIS LAMARCHE



Peugeot 208

Elle a fêté sa première mondiale au printemps dernier, à Genève. La 2e génération de celle qui depuis son apparition en 2007 est devenue l'une des égéries de la marque fait une entrée remarquée sur les routes suisses. Elle adopte le nouveau style, calandre et logo entre autres, inauguré par ses consœurs. Elle est aussi légèrement plus longue et plus spacieuse que son aînée, et surtout bénéficie d'une motorisation essence à injection directe de la dernière génération. Un petit bloc 1,6 (135 chevaux), à la fois prompt à la réaction et d'une agréable souplesse. Il nous aurait pleinement convaincu avec une boîte manuelle, mais nous a quelque peu laissés sur notre faim avec la transmission automatique, pourtant à double embrayage. Reste que dans l'ensemble cette Kia possède de sérieux arguments, elle est esthétiquement assez réussie, confortable, équilibrée et maniable. De plus, sa gourmandise n'a rien d'excessif avec 6,5 litres consommés pour cent kilomètres, «notre» Cee'd n'a dépassé que d'un petit demi-litre les promesses de son constructeur. Côté prix, le tarif Kia annonce la nouvelle Cee'd entre 18 777 et 33 377 francs et une garantie habituelle de 7 ans.

☺ esthétique, motorisation, comportement, consommation

☹ boîte

Son nom, CX-5, ne fait pas rêver. «Skyactiv» par contre… sans parler de «KODO ou l'âme en mouvement», Mazda interpelle. Lancé au début 2012, le CX-5 est le premier de la famille à cocher la liste complète des nouvelles technologies développées par la marque. «Skyactiv» sert d'étiquette à un ensemble tourné à la fois vers l'agrément de conduite et l'environnement. Le moins que l'on puisse écrire est que l'essai est transformé. Testé dans sa version la plus élaborée avec une motorisation diesel (2,2 / 175 chevaux), le «petit» SUV signé Mazda s'est montré parfaitement convaincant. De plus, et c'est là le rôle du label «l'âme en mouvement», il est esthétiquement sympa à regarder. Et surtout agréable à vivre, à habiter, à conduire, à condition d'oublier quelque peu le style sportif, mais là n'est pas sa vocation première. Familial, confortable, spacieux, le CX-5 possède les arguments pour s'imposer dans la catégorie prisée des «crossover». Côté consommation, nos calculs ont dépassé d'un bon litre les promesses du constructeur (5,2) pour les modèles équipés de la boîte manuelle à 6 rapports, mais les 6,4 litres consommés n'ont rien de rédhibitoire. Reste à parler tarif, avec des prix allant de 30 500 à 45 700 francs.

☺ esthétique, confort, plaisir, habitabilité, motorisation

Mit dem 208 soll bei Peugeot eine neue Epoche beginnen und die Erfolgsgeschichte der Vorgänger 205, 206 und 207 fortgesetzt werden. Das neue Styling ist zurückhaltender und kommt gut an. Mit dem 208 ist man flott unterwegs, schnürt behende über Berg und Tal. Der Einstieg auf die Rückbank erfordert bei unserem Dreitürer etwas Gelenkigkeit, doch es gibt den Wagen auch mit fünf Türen. Der 1,6 Liter mit 120 PS erfüllte unsere Erwartungen, ein sechster Gang würde dem Getriebe gut anstehen. Der Fahrspass schlug an der Zapfsäule zu Buche, er lag mit 5,8 Liter über 1,5 Liter über den optimistischen Werksangaben. Der 208 kostet als Dreitürer zwischen 16 500 und 36 850 Franken.

☺ Originalität, Komfort, Fahrspass

☹ Fünfgang-Getriebe

Ces concepteurs n'y sont pas allés de main morte, «avec 208, Peugeot change d'époque», a lancé le directeur général de la marque. «La volonté était de réinventer les codes à succès de 205, 206 et 207 pour créer 208», disent les responsables du projet. L'exercice s'avère assez réussi. De prime abord pas très friands du nouveau look de cette icône de la marque, nous avons appris à l'apprécier. Elle a même réussi à nous séduire en se montrant très équilibrée, facile à mener par monts et vaux, et très agréable par ses qualités routières et sa maniabilité. Notre 208 de test, une trois portes, n'était logiquement pas totalement convaincante en termes d'accès à l'arrière et d'habitabilité. Mais elle existe en version cinq portes. Chapitre moteur, les 120 chevaux du bloc 1,6 essence suffisaient à combler nos attentes. Ils auraient, sans doute, été encore plus attractifs avec une boîte possédant un sixième rapport. Côté consommation, le constat est limpide, le plaisir procuré par une telle voiture pousse à ne pas être très raisonnable, nos calculs sont donc supérieurs d'un litre et demi aux 5,8 litres annoncés par le catalogue qui affiche la 208, 3 portes, entre 16 500 et 26 850 francs.

☺ originalité, confort, plaisir de conduite

☹ boîte cinq rapports

RENAULT QUALITY MADE

GROSSE RENAULT AUSSTELLUNG AM SAMSTAG, 19. JANUAR. Machen Sie eine Probefahrt mit dem Neuen Renault Clio und erleben Sie den verführerischen Franzosen von seiner schönsten Seite. Entdecken Sie auch alle anderen Neuheiten und profitieren Sie von bis zu Fr. 9 000.– **Euro-Bonus**[1], kombinierbar mit der **Eintauschprämie**[2] von maximal Fr. 2 000.–. Beim Kauf eines Neuwagens schenken wir Ihnen zudem bis Ende Januar einen Satz **Winterkompletträder**[3]. Verpassen Sie die Gelegenheit nicht und besuchen Sie unbedingt unsere Ausstellung. Unser Team, ein toller Wettbewerb und ein Sofortgeschenk* erwarten Sie. **Mehr Infos auf www.renault.ch oder 0800 80 80 77.**

RENAULT

Dotzigen: Garage Ackermann AG, 032 352 04 00 – **Ins:** Garage Lüthi Ins GmbH, 032 312 80 40 – **Eschert:** Garage Varrin Sàrl, 032 493 31 10 – **Nidau-Biel:** Auto Paoluzzo AG, 032 366 68 68 – **Pieterlen:** Bifang Auto AG, 032 377 30 30

Angebote gültig für Privatkunden auf Personenwagen bei den an der Aktion beteiligten Renault Händlern bis 31.01.13. [1]Berechnungsbeispiel Euro-Bonus: Neuer Clio Dynamique ENERGY TCe 90 Stop&Start, Katalogpreis Fr. 22 950.– abzüglich Euro-Bonus Fr. 2 000.– = Fr. 20 950.–. [2]Die Eintauschprämie von Fr. 2 000.– (nicht gültig auf dem Neuen Clio, Clio III Collection und Wind) gilt beim Tausch eines beliebigen Personenwagens gegen ein neues Renault Modell. Dabei muss der Kauf durch den im Fahrzeugausweis des eingetauschten Fahrzeugs eingetragenen Halter erfolgen. Das Fahrzeug, welches gegen ein neues Renault Modell eingetauscht wird, muss seit mindestens 3 Monaten immatrikuliert und noch fahrtüchtig sein. [3]Ein Satz Winterkompletträder wird beim Kauf eines Renault Neuwagens bis Ende Januar 2013 geschenkt. *Nur solange Vorrat.

Möbel-Profit-Tage bis 31. Januar 2013

1000 Markenmöbel
bis 80% Kundenvorteil!

10% auf das gesamte Sortiment –
und zusätzlich unser Profit-Bonus bis 2000 Franken!

Möbel Brechter
Biberiststrasse 4
4563 Gerlafingen
Tel. 032 674 48 48
www.brechter.ch

BRECHTER Wohnen

Wo Marken zuhause sind.

KINO / CINÉMAS

0900 900 921 (CHF –.80 pro Min./par min)

APOLLO — ZENTRALSTRASSE 51A

Deutsch gespr./sans s.-t.: SA + SO 14.30.
Engl. O.V./d/f: ab DO tägl. – dès JE ch. j. 20.00.

THE HOBBIT: AN UNEXPECTED JOURNEY – 3D
6. Woche! In Digital 3D! Von/De: Peter Jackson. Mit/Avec: Martin Freeman, Andy Serkis. Ab 12/10 Jahren. 2 Std. 44.
6e semaine! En digital 3D! Dès 12/10 ans. 2 h 44.

Vers. franç./dt. UT: JE, VE, LU + MA – DO, FR, MO + DI 16.00. JE, SA-ME – DO, SA–MI 18.00.

LES SAVEURS DU PALAIS
2. Woche! Mit/Avec: Catherine Frot, Jean D'Ormesson. Ab 10/8 Jahren. 1 Std. 35.
2e semaine! Dès 10/8 ans. 1 h 35.

BELUGA — NEUENGASSE 40

Deutsch gespr./sans s.-t.: ab DO tägl. 15.00. Engl. O.V./d/f: ab DO tägl. – dès JE ch. j. 17.30 + 20.15 (ausser SA/sauf SA). Digital 2D siehe – voir Palace!

LIFE OF PI – SCHIFFBRUCH MIT TIGER – L'ODYSSEE DE PI – 3D
5. Woche! In Digital 3D! 11 OSCARNOMINIERUNGEN 2013. Von/De: Ang Lee. Mit/Avec: Gérard Depardieu, Irrfan Khan. Ab 12/10 Jahren. 2 Std. 05.
5e semaine! En Digital 3D! 11 NOMINATIONS AUX OSCARS 2013! Dès 12/10 ans. 2 h 05.

O.V./s.-t. franç.: Samstag – Samedi 19.00.

MARIA STUARDA – MARIA STUART – MARIE STUART
LIVE AUS DER METROPOLITAN OPERA IN NEW YORK! MET PREMIERE! Dirigent/Dirigé par: Maurizio Benini. Mit/Avec: Joyce DiDonato, Elza van den Heever. 3 Std. 15.
TRANSMISSION EN DIRECT DU METROPOLITAN OPERA A NEW YORK! NOUVELLE PRODUCTION! 3 h 15.

Deutsch gespr./sans s.-t.: FR 23.15, SA 22.45.

SILENT HILL: REVELATION – 3D
DEUTSCHSCHWEIZER PREMIERE! In Digital 3D! Von: Adelaide Clemens, Kit Harington, Carrie-Anne Moss. Ab 16 Jahren. 1 Std. 34.

LIDO 1 — ZENTRALSTRASSE 32A

Engl. O.V./d/f: ab DO tägl. – dès JE ch. j. 20.30.

THE SILVER LININGS PLAYBOOK
3. Woche! 8 OSCARNOMINATIONEN 2013! Von/De: David O. Russel. Mit/Avec: Jennifer Lawrence, Bradley Cooper. Ab 14/12 Jahren. 2 Std. 02.
3e semaine! 8 NOMINATIONS AUX OSCARS 2013! Dès 14/12 ans. 2 h 02.

Vers. franç./ohne UT: JE, VE, LU-ME 15.30. SA + DI 13.45.

LE MONDE DE NEMO – FINDING NEMO – 3D
EN PREMIÈRE SUISSE! EN DIGITAL 3D! GRAND CONCOURS DE DESSIN A BIENNE! De: Andrew Stanton. Dès 6/4 ans. 1 h 41.

Deutsch gespr./sans s.-t.: SA + SO 16.00. Letzte Tage!

PITCH PERFECT
5. Woche! Von: Jason Moore. Mit: Anna Kendrick, Brittany Snow. Ab 12/10 Jahren. 1 Std. 52.

O.V./d/f: ab DO tägl. – dès JE ch. j. 18.15. Letzte Tage – Dern. jours!

MORE THAN HONEY
13. Woche! Von/De: Markus Imhoof. Ab 12/10 Jahren. 1 Std. 31.
13e semaine! Dès 12/10 ans. 1 h 31.

Deutsch gespr./sans s.-t.: FR + SA 23.00

JACK REACHER
4. Woche! Von: Christopher McQuarrie. Mit: Tom Cruise, Rosamund Pike. Ab 16 Jahren. 2 Std. 11.

Vers. franç./dt. UT: Dimanche – Sonntag 11.00. Dern. jours – Letzte Tage!

HIVER NOMADE
10. Woche! Von/De: Manuel von Stürler. Mit/Avec: Pascal Eguisier, Carole Noblanc. Ab 12/10 Jahren. 1 Std. 30.
10e semaine! Dès 12/10 ans. 1 h 30.

LIDO 2 — ZENTRALSTRASSE 32A

Deutsch gespr./sans s.-t.: ab DO tägl. 15.45 + 20.30. FR + SA auch 23.00.

SCHLUSSMACHER
2. Woche! Von: Matthias Schweighöfer. Mit: Matthias Schweighöfer, Anna Bederke. Ab 12/10 Jahren. 1 Std. 50.

Engl. O.V./d: ab DO tägl. – dès JE ch. j. 18.15.

I, ANNA
2. Woche! Von/De: Barnaby Southcombe. Mit: Charlotte Rampling. Ab 14/12 Jahren. 1 Std. 33.

PALACE — TH.-WYTTENBACH-STR. 4

Engl. O.V./d/f: DO, FR, MO + MI – JE, VE, LU + ME 20.15. Letzte Vorst. –Dern. proj.!

JAMES BOND: SKYFALL – 007
12. Woche! Von/De: Sam Mendes. Mit/Avec: Daniel Craig, Javier Bardem. Ab 14/12 Jahren. 2 Std. 23.
12e semaine ! Dès 14/12 ans. 2 h 23.

Engl. O.V./d/f: Samstag – Samedi 17.30 + 20.15. Digital 3D siehe – voir Beluga!

LIFE OF PI – SCHIFFBRUCH MIT TIGER – L'ODYSSEE DE PI – 2D
5. Woche! In Digital 2D! 11 OSCARNOMINIERUNGEN 2013. Von/De: Ang Lee. Mit/Avec: Gérard Depardieu, Irrfan Khan. Ab 12/10 Jahren. 2 Std. 05.
5e semaine! En Digital 2D! 11 NOMINATIONS AUX OSCARS 2013 ! Dès 12/10 ans. 2 h 05.

Engl. O.V./d/f: DO, FR, MO-MI – JE, VE, LU-ME 18.00. Letzte Vorst. – Dern. proj.!

BEASTS OF THE SOUTHERN WILD
5. Woche! 4 OSCARNOMINATIONEN 2013! Von/De: Benh Zeitlin. Mit/Avec: Quvenzhané Wallis, Dwight Henry. Ab 14/12 Jahren. 1 Std. 33.
5e semaine! 4 NOMINATIONS AUX OSCARS 2013! Dès 14/12 ans. 1 h 33.

REX 1 — UNTERER QUAI 92

Engl. O.V./d/f: ab DO tägl. – dès JE ch. j. 16.00 + 20.00.

DJANGO UNCHAINED
SCHWEIZER PREMIERE! 4 OSCARNOMINATIONEN 2013 (u.a. Bester Film)! Von/De: Quentin Tarantino. Mit/Avec: Jamie Foxx, Christoph Waltz, Leonardo DiCaprio. Ab 16/14 Jahren. 2 Std. 45.
PREMIÈRE SUISSE! 4 NOMINATIONS AUX OSCARS 2013! Dès 16/14 ans. 2 h 45.

REX 2 — UNTERER QUAI 92

O.V./dt. UT: DO, FR, MO + DI 15.30. Ab DO tägl. 18.00 + 20.30. Sonntag auch 11.00 im Lido 2! «LE BON FILM !»

HANNAH ARENDT
SCHWEIZER PREMIERE! Von: Margarethe von Trotta. Mit: Barbara Sukowa, Julia Jentsch. Ab 12/10 Jahren. 1 Std. 53.

Deutsch gespr./sans s.-t.: SA, SO + MI 15.00. Letzte Tage!

SAMMYS ABENTEUER 2
5. Woche! Die Schildkröten Sammy und Ray werden von Fischern gefangen und landen im Aquarium – ein Fluchtplan muss her! Von: Ben Stassen. Ab 6/4 Jahren. 1 Std. 32.

Filmpodium

Centre PasquArt,
Seevorstadt 73, Faubourg du Lac
www.filmpodiumbiel.ch
032 322 71 01

NEUHEITEN / NOUVEAUTÉS
7.12.2012 – 14.1.2013

NORDWAND
Philipp Stölzl, D 2007, 126', D.
Mit Benno Fürmann, Johanna Wokalek, Florian Lukas etc. Deutscher Filmpreis 2009.

Fr/Ve	*18. Januar / 18 janvier*	*20.30*
Sa	*19. Januar / 19 janvier*	*20.30*

Als die beiden bayrischen Kletterer 1936 die Erstbesteigung der Eiger Nordwand versuchen, wissen sie genau, auf was sie sich einlassen. Anfangs läuft alles gut, doch plötzlich schlägt das Wetter um und aus dem Wettlauf um die Erstbesteigung wird ein Kampf ums Überleben.

Dans un climat de nationalisme exacerbé et de préparation aux Jeux olympiques, le film relate l'ascension impitoyable, au cours de l'été 1936, de jeunes alpinistes autrichiens poussés par les médias aux limites de l'extrême… Sans sous-titres!

DER BERG RUFT!
Luis Trenker, D 1938, 95', D. Mit Luis Trenker.

So/Di	*20. Januar / 20 janvier*	*10.30 18.00*

Mitreissendes Hochgebirgsdrama zweier Seilschaften um die Erstbesteigung um des Matterhorns im Jahr 1865.

En 1865, l'expédition italienne menée par Antonio Carrel et soutenue par les amis de ce dernier, Luc et Felicitas, entre en concurrence avec les alpinistes anglais de l'équipe de Whymper, pour réaliser la première ascension du Cervin. Sans sous-titres!

DER BERG
Markus Imhoof, CH 1990, 103', Dialekt/f. Mit Susanne Lothar, Mathias Gnädinger, Peter Simonischek usw.

So/Di	*20. Januar / 20 janvier*	*20.30*
Mo/Lu	*21. Januar / 21 janvier*	*20.30*

Auf einem einsamen Gipfel ist ein Wetterbeobachter stationiert, der täglich seine Messungen ins Tal telegraphiert. Während des langen Winters ist er abgeschnitten vom Rest der Welt. Nach einem tragischen Unfall soll die Station erstmals mit einem Ehepaar besetzt werden…

Années 1920. Un observateur vit au sommet d'une montagne, dans une station météorologique. Chaque jour, il transmet ses données aux gens de la vallée. Pendant tout l'hiver, la station et son occupant sont totalement coupés du monde «d'en-bas».

Le téléski à proximité
20 minutes de Bienne
3 remontées - 14 km de pistes
Etat des pistes/enneigement :
www.teleski-tramelan.ch

Übernehme
Malerarbeiten auf Frühling Fassaden und Isolationen sowie Laminat und Plättliarbeiten und Sanierungen innen. Bis März geben wir separaten Rabatt. AHV Bezüger profitieren noch mehr. Saubere und prompte Arbeit.
Tel: 032 652 13 03

www.cinevital.ch
ab donnerstag täglich / dès jeudi chaque jour

apollo, beluga, lido1/2, palace, rex 1/2 - biel/bienne 0900 900 921 (CHF -.80/Min./min.)

www.bcbiel.ch

BIEL BIENNE bielingue!

Biel Bienne, die zweisprachige Wochenzeitung ist mit einer Auflage von 107 839 Exemplaren die grösste und meistgelesene Zeitung der Region Biel Bienne – Seeland – Grenchen – Berner Jura.

ROSSINI: STABAT MATER
MOZART: THAMOS, KÖNIG VON ÄGYPTEN:
DREI GEISTLICHE HYMNEN UND
ZWISCHENAKTMUSIKEN AUS KV 345
MOZART: THAMOS, ROI D'ÉGYPTE:
TROIS HYMNES SACRÉS ET MUSIQUE D'ENTRACTES KV 345
KONZERTCHOR BIEL SEELAND
CORINNE ANGELA SUTTER | BETTINA WEDER
RICARDO MIRABELLI | ULRICH S. EGGIMANN
SINFONIE ORCHESTER BIEL
BEAT RYSER FIRMIN, DIRIGENT | DIRECTEUR

SONNTAG | DIMANCHE
20.01.2013 | 17H00
KONGRESSHAUS BIEL | PALAIS DES CONGRÈS BIENNE

TICKETS
WWW.KONZERTCHORBIELSEELAND.CH
BUCHHAUS LÜTHY, NIDAUGASSE, BIEL
LIBRAIRIE LÜTHY, RUE DE NIDAU, BIENNE
ABENDKASSE | CAISSE DU SOIR
KAT. A CHF 65.– | KAT. B CHF 55.– | KAT. C CHF 38.–

Mit Unterstützung der Stadt Biel
Avec le soutien de la Ville de Bienne
BEKB | BCBE

konzertchor biel seeland

brautboutique Josy
Solothurnstr.90, **2540 Grenchen**
Telefon 032 652 57 89

30-Jahr-Jubiläum
50%
Rabatt bis Ende Januar
auf **Braut-Vorbraut-** und **Abendkleider 2012**
Grösste Auswahl der Region
Modelle 2013 sind eingetroffen
Montag-Freitag,14.00-18.30 Uhr
Sa.9.30-12.00 / 13.30-16.00 Uhr
www.brautboutique-josy.ch

Roland Itten diskutiert mit Ulrich Roth, Mario Cortesi und Jakob Gyger zum Thema:

Verkehrsfreie Bahnhofstrasse Biel?

Ab Freitag, 18. Januar 2013, täglich um 17 und um 24 Uhr auf TeleBielingue.

www.telebielingue.ch
TeleBielingue

DIPLOMES

cefco
SPÉCIALISTE EN FORMATION CONTINUE

RÉSERVEZ votre **PLACE**
pour la prochaine **RENTRÉE !**

- Management & Ressources humaines 19 février
- Marketing & Communication d'Entreprise 12 mars

NOUVEAU : cours à Bienne

COURS DU SOIR : 1 fois par semaine à **BIENNE**

www.cefco.ch 0848 413 413 EDUQUA

Hit der Woche
Nachgefragt
vom Sonntag **20.01.2013** (10:00, 16:00 Uhr)

Thema: Armut – eine Schande?
Wenn Menschen jeglichen Alters, auch in der "reichen Schweiz", am Rande der Existenz leben...und trotzdem das Leben lebenswert finden. Gespräch mit Direktbetroffenen, aber auch Lösungsansätze aus der Sicht von Behörden, Institutionen, Politik (Biel) und Kirchen.

Gäste: 2 Betroffene (Bern, Biel), Expertin des Vereins Avivo CH

Moderation: Peter Tanner

TeleBielingue

beauty BIEL BIENNE
Spitalstrasse 12
rue de l'Hôpital 12
2502 Biel Bienne
Tel. 032 322 50 50
Tel. 032 322 29 29
www.beautybielbienne.ch

Entspannen, geniessen, den Alltag vergessen!
Se détendre, se délecter, se détacher du quotidien!

ww.beautybielbienne.ch

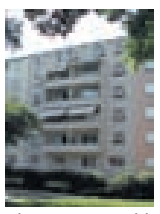
www.bielbienne.com
Facebook.com

Immobilien Markt Marché immobilier

Zu vermieten Zu verkaufen A louer A vendre

Biel/Bienne, A. Anker 11
3½ pièces, 3½ Zimmerwohnungen
4½ pièces/Zimmer attiques/Attikas
Erstvermietung: Parkettböden, Küche mit Glaskeramik und Geschirrpüler. Bad/WC. Balkon. Personenlift.
Première location: Sols en parquet, cuisine avec lave-vaisselle et vitrocéramique. Baignoire/WC. Balcon. Ascenceur.
ab/à partir de CHF 1'740.- inkl. HK/NK/charges

BAL. Immo-Treuhand AG / Immo-Fiduciaire SA
kabit cib
• Plänkestrasse 20 • 2501 Biel-Bienne • Tel. 032 322 04 42
info@balimmo.ch • www.balimmo.ch • Fax 032 322 04 45

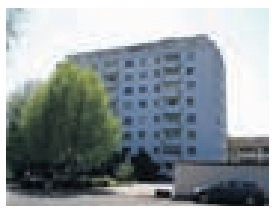


70m2
für stadtliebhaber
oder pendler
im stadtzentrum von biel, zwischen kongresshaus/hallenbad und hauptbahnhof, vermieten wir nach übereinkunft an der güterstrasse 6 zwei grosse, komplett
sanierte 2,5-zimmerwohnungen mit balkon
im 2. stock (lift vorhanden).
moderne separate küche, neues bad/wc, schöne parkett- und plattenböden.
nettomietzins chf 1'250.00
hk/nk-akonto chf 240.00

immobilien adrian schmitz
032 323 26 26 www.immo-schmitz.ch

an zentraler lage in biel
nach übereinkunft vermieten wir an der mattenstrasse 80, nähe kongresshaus/hallenbad, komfortable
4,5-zimmerwohnung mit balkon
im 3. stock
separate küche, bad/wc, zimmer parkett- und laminatböden. aussenparkplatz vorhanden.
nettomietzins chf 1'280.00
nebenkosten chf 230.00

immobilien adrian schmitz
032 323 26 26 www.immo-schmitz.ch

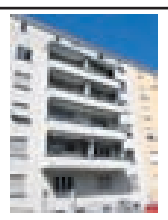


gegenüber vom schönen stadtpark
vermieten wir nach übereinkunft am oberer quai 138 in biel, grosse, renovierte
4-zimmerwohnung mit balkon
im 1. stock.
separate wohnküche, bad/wc. ein kinderzimmer eignet sich wegen seiner grösse gut für zwei kinder. autoeinstellhalle vorhanden.
nettomietzins chf 1'260.00
hk/nk-akonto chf 300.00

immobilien adrian schmitz
032 323 26 26 www.immo-schmitz.ch

in den beliebten burgerbeunden in nidau
vermieten wir nach übereinkunft am föhrenweg 3, nähe bielersee, eine komfortable
4,5-zimmerwohnung mit schwedenofen
und balkon im 1. stock.
offene küche, bad/wc, dusche/wc, parkett- und plattenböden. schule und bahnstation nur wenige schritte entfernt.
nettomietzins chf 1'560.00
hk/nk-akonto chf 240.00

immobilien adrian schmitz
032 323 26 26 www.immo-schmitz.ch



im stadtzentrum
von biel
an der güterstrasse 6, zwischen hauptbahnhof und kongresshaus/hallenbad, vermieten wir ab sofort eine komfortable
3-zimmerwohnung mit balkon
im 3. stock (lift).
moderne küche, neues bad/wc, alle zimmer parkettböden, eingangshalle mit plattenboden, keller- und estrichabteil.
nettomietzins chf 1'210.00
hk/nk-akonto chf 240.00

immobilien adrian schmitz
032 323 26 26 www.immo-schmitz.ch

Biel - Champagneallee 22
WIR VERMIETEN nach Vereinbarung in ruhigem Quartier
2.5-Zimmerwohnung
Mietzins CHF 850.– + HK/NK
– Hell, ruhig – Geschlossene Küche
– Parkett- und Novilonböden – Balkon
– Familienfreundlich – Strassenabgewandte Seite – Aussenparkplätze vorhanden.

ROTH
Unsere Büros sind auch samstags von 9 bis 12 Uhr geöffnet. Florastrasse 30, 2500 Biel-Bienne 3 Tel. 032 329 80 40 Fax 032 329 80 60

in biel-mett
an der mühlestrasse 46a
vermieten wir nach übereinkunft eine neu renovierte, gemütliche
3,5-zimmerwohnung mit balkon
und mansardenzimmer
im 3. stock. separate, moderne küche, neues bad/wc, alle zimmer mit schönen riemenparkettböden.
nettomietzins chf 1'070.00
hk/nk-akonto chf 250.00

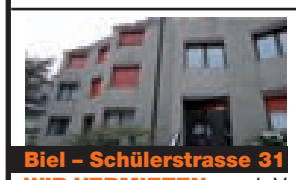
immobilien adrian schmitz
032 323 26 26 www.immo-schmitz.ch

Biel - Freiburgstrasse 17
In der Nähe des Bahnhofs **VERMIETEN WIR** per sofort oder nach Vereinbarung eine zentral gelegene
3.5-Zimmerwohnung
Mietzins CHF 1'050.– + HK/NK
– Geschlossene Küche mit Glaskeramikherd und Geschirrspüler – Reduit mit Einbauschrank – Platten- und Laminatböden
– Einkaufsmöglichkeiten und öV in unmittelbarer Nähe.

ROTH
Unsere Büros sind auch samstags von 9 bis 12 Uhr geöffnet. Florastrasse 30, 2500 Biel-Bienne 3 Tel. 032 329 80 40 Fax 032 329 80 60

erstvermietung terra chiara
an der alleestrasse 37 in biel vermieten wir an ruhiger zentrumslage sehr attraktive
2½-, 3½- und 4½-zimmerwohnungen:
minergie-bauweise (komfortlüftung), grosszügige grundrisse, gartensitzplatz oder balkone/attika, zimmer mit viel licht und schönem parkett, zwei nassezellen, eigener waschturm, lift, einstellhalle. mietzins: ab chf 1'670.- + hk/nk
gerne geben wir ihnen weitere auskünfte!

immobilien adrian schmitz
032 323 26 26 www.immo-schmitz.ch



Biel – Schülerstrasse 31
WIR VERMIETEN nach Vereinbarung im Stadtzentrum helle, grosszügige
4.5-Zimmerwohnung im 4. OG
Mietzins CHF 1'650.– + HK/NK
– Neue Platten- und Parkettböden
– Neue grosse Küche mit GS / Esszimmer und Granitabdeckung – Grosszügige Zimmer – Cheminée – Bad / WC und Du / WC
– Lift / Balkon – Einstellhallenplätze vorhanden.

ROTH
Unsere Büros sind auch samstags von 9 bis 12 Uhr geöffnet. Florastrasse 30, 2500 Biel-Bienne 3 Tel. 032 329 80 40 Fax 032 329 80 60

Biel - Stadtzentrum
An der Zentralstrasse 28 **VERMIETEN WIR** ab Februar 2013
Topmoderne 4.5-Zimmerwohnung
Mietzins CHF 2'020.– + HK/NK
– Luxuriöse Küche von höchstem Standard
– Platten- und Parkettbodenbeläge
– Dusche/WC und Bad/WC
– Balkon mit Südorientierung
– Diverse Einbauschränke.

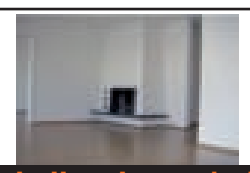
ROTH
Unsere Büros sind auch samstags von 9 bis 12 Uhr geöffnet. Florastrasse 30, 2500 Biel-Bienne 3 Tel. 032 329 80 40 Fax 032 329 80 60

Aegerten – Mattenstrasse 1-5a
WIR VERMIETEN in familienfreundlicher Umgebung
1.5- & 4.5-Zimmerwohnung
Mietzins CHF 480.– + HK/NK (1.5-ZW)
Mietzins CHF 1'200.– + HK/NK (4.5-ZW)
– Laminat- und Plattenboden – Neues Bad
– Neue, geschlossene Küche mit GS & Glaskeramik – Grosszügiges Wohnzimmer
– Balkon – Einbauschränke – Kinderspielplatz – Keller- und Estrichabteil.
Parkplätze oder Garage können dazugemietet werden.

ROTH
Unsere Büros sind auch samstags von 9 bis 12 Uhr geöffnet. Florastrasse 30, 2500 Biel-Bienne 3 Tel. 032 329 80 40 Fax 032 329 80 60

Biel – Nelkenstrasse 13
WIR VERMIETEN nach Vereinbarung an zentraler, jedoch sehr ruhiger Lage
2-Zimmerwohnung im 2. OG
Mietzins CHF 980.– + HK/NK
– Renoviert
– Platten- und Parkettböden
– Moderne Küche mit GS
– Balkon.

ROTH
Unsere Büros sind auch samstags von 9 bis 12 Uhr geöffnet. Florastrasse 30, 2500 Biel-Bienne 3 Tel. 032 329 80 40 Fax 032 329 80 60



Im Haus Jura an der Nordecke des Bieler Neumarktplatzes
VERMIETEN WIR nach Vereinbarung
Renovierte 3.5-Zimmerwohnung mit Balkon
Mietzins CHF 1'360.– + HK/NK
– Ca. 95m² – Halboffene Küche mit GS / GK
– Bad/WC und sep. WC – Parkettboden
– Helles Wohnzimmer mit Cheminée
– Reduit und Keller – Lift.

ROTH
Unsere Büros sind auch samstags von 9 bis 12 Uhr geöffnet. Florastrasse 30, 2500 Biel-Bienne 3 Tel. 032 329 80 40 Fax 032 329 80 60

Zu vermieten • A louer

Bienne
Bel appartement de 4 pièces à louer, 4ième, cuisine, lave vaisselle, sols en céramique et laminés, salle de bains/ WC, transports publiques et magasins à proximité. CHF 1'170.– charges comprises.
Tél. 043 333 15 93*

Zu vermieten
3.5 Zimmer-Wohnung
am Flurweg 8 in Biel-Mett
Bad, Keller, Estrich, grosser Balkon, sehr ruhig gelegene, grosse Wohnung, schön renoviert mit Sicht ins Grüne.
MZ: CHF 950.– + NK CHF 200.–
Tel. 079 250 37 69 bis 17⁰⁰ Uhr

A LOUER: **Magasin / Bureau**
dès fin mars 2013
Grand- Rue 17
2520 La Neuveville
Prix: 900 Fr./mois + 50 Fr. ch.
Personne de contact:
Francis Gerz 079 632 83 07

Zu vermieten
4.5 Zimmer-Wohnung
am Flurweg 10 in Biel-Mett
Bad, sep. WC, Keller, Estrich, grosser Balkon, sehr ruhig gelegene, grosse Wohnung, schön renoviert mit Sicht ins Grüne.
MZ: CHF 1'280.– + NK CHF 250.–
Tel. 079 250 37 69 bis 17⁰⁰ Uhr

RECONVILLIER - à louer
Rue Jolimont 16
Appartement de 3.5 pièces
Loyer mensuel: CHF 730.– + charges
Situation tranquille et ensoleillée.
Cuisine agencée, balcon, parquet.
Libre de suite ou date à convenir.
DENIS FREI S.A. - 2738 Court
Tél. 032 497 97 18
www.denisfrei.ch

p|S|p Swiss Property

Wir vermieten nach Übereinkunft am
Bahnhofplatz 2 in Biel
Verkaufsflächen
ca. 1'200 m2 im Erdgeschoss

Ihre Vorteile auf einen Blick:
- Teilflächen ab bereits ca. 95 m2
- Zentrale Lage am Bahnhofplatz mit direktem Perronzugang
- SBB-Bahnhof, ALDI Suisse und die Post als Frequenzbringer
- Abend- und Sonntagsverkauf
- Individuell ausbaubar
- Kundenparkplätze

Interesse? Rufen Sie an:
PSP Management AG
Sandro Wenger
Baslerstr. 44, 4600 Olten
Tel. 062 919 90 08
sandro.wenger@psp.info

GRENCHEN | SO

Aussicht

Wohnungen der NWG
(Neue Wohnbaugenossenschaft Grenchen):

Wir vermieten per 1. 4. 2013 oder nach Vereinbarung an der Bettlachstrasse 280 im 3. OG eine renovierte

4-Zimmer-Wohnung für CHF 1'050.–
plus HK/NK CHF 190.– akonto

· Geschirrspüler
· Aussenparkplatz Fr. 30.00
· Balkon mit atemberaubender Alpensicht

Auskunft erteilt Ihnen gerne
Olivia Miguel
CHIRICO IMMOBILIEN DIENSTLEISTUNGEN
Bahnhofstr. 39 | Grenchen | 032 652 10 53 | chiricoimmobilien.ch

Modernes Wohnen auf dem Lande
Nach Vereinbarung vermieten wir am Neufeldweg 2 in Worben

2½ Zimmerwohnung
51 m2, Mietzins Fr. 1'250.00 inkl. NK

Die ganze Liegenschaft wurde nach neusten, ökologischen Standards umgebaut und bietet genau das Richtige für umweltbewusste, anspruchsvolle Interessenten.
- Moderne offene Küche
- Neues, geräumiges Bad mit Fenster
- Geölter Eichen-Parkettboden
- Komfort-Lüftung
- Balkon an Südlage (8 m2)

FAMBAU Genossenschaft
*031 997 11 01 · fambau.ch

2533 Evilard-Leubringen
Neubauprojekt mit attraktiven Eigentumswohnungen und Doppel-Einfamilienhäusern

Verkaufspreise ab:
2½ Zimmer Fr. 360 000.–
3½ Zimmer Fr. 470 000.–
4½ Zimmer Fr. 590 000.–
5½ Zimmer Fr. 660 000.–
5½- Zi-Doppel-EFH Fr. 700 000.–

Mitbestimmen bei der Innenausstattung, Ruhige und aussichtsreiche Lage, Seilbahn (FUNIC) ins Zentrum von Biel, keine Baukreditzinsen

Bezugsbereit ab Sommer 2014

nerinvest ag
Generalunternehmung
T 032 312 80 60
info@nerinvest.ch
www.nerinvest.ch

Entreprise/Atelier/Entrepôt à Bienne
Belle localité à louer, rez de chaussée, accès direct avec la voiture, proche de la gare, des magasins et poste, WC, possiblilté de parking. CHF 1'190.– ch. c.
Tél. 043 333 15 93*

ZU VERKAUFEN A VENDRE

Wohnen im Grünen und trotzdem zentral gelegen. 15 Min. ab Biel, verkaufe
1.5-Zimmer-Wohnung, 38m²
Baujahr 2009, in Kappelen BE, inkl. eigener Keller + Waschküche. Ideal für Singles oder ältere Personen. Info über
ImmoScout 24 - Code 2287699 oder
079 786 15 39

MUNDART

Fünf Masochisten

Die neue Scheibe der Seeländer Jungs von «Trottoir» ist rockig geworden – dank einer verstimmten Saite.

VON MARTIN BÜRKI

«Rohchoscht» heisst das neue Album der Seeländer Band «Trottoir». Die Aufnahmen stammen von einem Live-Auftritt, «und das ist ja Rohkost», erklärt Stefan «Zuri» Zurflüh, der für die Band in die Tasten des E-Pianos haut. Früchte und Gemüse zieren das Cover: beispielsweise Äpfel, Tomaten und Karotten. Wären da nicht auch noch Bananen, Peperoni oder Chilischoten, man könnte meinen, es sei eine Hommage ans Seeland, den Gemüsegarten der Schweiz. «Auch eine schöne Interpretation! Ich sehe es aber viel mehr als Symbol für die verschiedensten Stilrichtungen, die wir in unsere Musik einfliessen lassen», findet *Zuri*.

Spektrum. Denn die fünf Jungs von «Trottoir» wollen sich keiner bestimmten Musikrichtung verschreiben. «Einzig das Berndeutsche bildet den roten Faden», schreiben sie auf ihrer Facebook-Seite. Und doch klingt «Rohchoscht» verdächtig nach gutem, altem Mundartrock. Das gesteht auch Sänger und Gitarrist Heinrich «Henä» Müller ein: «Was aber vor allem daran liegt, dass wir am Ende drei Balladen streichen mussten. Meine Akustik-Gitarre war einfach zu verstimmt, die Aufnahmen hätten wir niemandem antun können», lacht er.

Neu aufnehmen wollten sie die Jungs nicht, das hätte nicht ins Konzept gepasst. Sowieso seien Studioaufnahmen «ein gewaltiger Zeit- und Kostenaufwand», so *Henä*. «Live-Aufnahmen sind dafür nur für Masochisten: Als wären wir vor einem Auftritt nicht schon nervös genug.» Das Ergebnis lässt sich jedoch hören: Die elf Songs, deren Grundgerüst aus der Feder von *Henä* und Gitarrist Patrick «Päddu» Hadorn stammt und welche die Band anschliessend gemeinsam verfeinert hat, sind eingängig. Das Album sollte in diesen Tagen in die Läden kommen.

Ursprung. Man merkt schnell, dass sich die fünf passionierten Musiker, die im Berufsleben etwa Primarlehrer oder Architekt sind, gefunden haben und nicht nur musikalisch, sondern auch menschlich harmonieren. Der Weg dahin war indes kein einfacher: «Am Anfang war der Raum», drückt es *Henä* aus. Gemeint ist der Bandraum, den er von den «Modern Day Heroes» übernommen hat. Er, *Zuri* und Schlagzeuger Roman «Römu» Riesen spielten schon im Vorprojekt «Zaubermond» zusammen. Daraus entstand Ende 2010 nach einigen Mutationen «Trottoir».

So stiess etwa *Päddu* als Gitarrist dazu. «Eigentlich nur als Ersatz für ein Konzert, doch dann bin ich hängen geblieben», erinnert sich dieser. Bei der Debüt-EP «Mischig» im November 2011 waren die Jungs zu sechst, standen nach zwei Abgängen aber ohne Bassist da. Da fand Silvio «Silu» Steinmann den Weg zur Band und fühlt sich dort nach eigener Aussage «pudelwohl». Und warum eigentlich «Trottoir»? «Der Name stand schon im Vorfeld von ‹Zaubermond› zur Diskussion», erzählt *Henä*. «Jeder versteht ihn, auch die Romands. Er steht für keinen Musikstil, sondern ist für alle zugänglich.» Wie ein Trottoir eben. ■

www.trottoir.org

Live
Wer «Trottoir» auf der Bühne sehen will, hat diesen Monat gleich zwei Gelegenheiten: Diesen Freitag, 18. Januar, treten die Jungs in Lyss in der KUFA auf. Und rund eine Woche später, am Samstag, 26. Januar, heizen sie an der «Brönner Night» in der Mehrzweckhalle in Rüti bei Büren ein.

PHOTO: JOEL SCHWEIZER

Die fünf «Trottoir»-Musiker: Silvio «Silu» Steinmann, Roman «Römu» Riesen, Heinrich «Henä» Müller, Stefan «Zuri» Zurflüh und Patrick «Päddu» Hadorn.

Les cinq musiciens de «Trottoir» préfèrent les enregistrements en live.

DIALECTE

Cinq masochistes

La nouvelle galette des jeunes Seelandais de «Trottoir» est devenue rock – grâce à une corde désaccordée.

PAR MARTIN BÜRKI

«Rohchoscht», c'est le titre du nouvel album du groupe seelandais «Trottoir». Les enregistrements sont tirés d'une production live, «et ça ce sont des crudités», explique *Zuri*, qui joue du synthétiseur dans le groupe. Fruits et légumes agrémentent la couverture: pommes, tomates et carottes, par exemple. S'il n'y avait aussi bananes, poivrons ou piments, on pourrait croire qu'il s'agit d'un hommage au Seeland, le jardin potager de la Suisse. «C'est aussi une belle interprétation! Mais j'y trouve plutôt le symbole des diverses orientations musicales que nous incorporons dans notre musique», pense *Zuri*.

Diversité. Car les cinq jeunes de «Trottoir» ne veulent pas s'imposer un quelconque style de musique. «Le *Berndütsch* est notre seul fil rouge», écrivent-ils sur leur page Facebook. «Rohchoscht» sonne pourtant comme un bon vieux rock en dialecte. Le chanteur et guitariste *Henä* le reconnaît volontiers: «Cela tient surtout au fait qu'on a finalement dû supprimer trois ballades. Ma guitare acoustique était simplement trop désaccordée, les enregistrements n'auraient séduit personne», dit-il en riant.

Les jeunes ne voulaient pas enregistrer à nouveau, ce n'était pas dans leur concept. De toute façon, des enregistrements en studio sont «une énorme dépense de temps et d'argent», selon *Henä*. «Quant aux enregistrements live, ils sont pour les masos: comme si nous n'étions pas déjà assez nerveux avant de monter sur scène.» Mais le résultat est là: les onze morceaux concoctés par *Henä* et par le guitariste *Päddu* et que le groupe a ensuite paufiné ensemble sont accrocheurs. L'album devrait se trouver dans les bacs ces prochains jours.

Origine. On remarque vite que les cinq passionnés de musique, qui professionnellement sont instituteur ou architecte, se sont trouvés et harmonisés, non seulement musicalement, mais humainement aussi. Pourtant, le chemin pour y arriver n'a pas été simple: «Au début, il y avait le local», explique *Henä*. Il pense au local de répétition qu'il a repris des «Modern Day Heroes». Lui, *Zuri* et le batteur *Römu* jouaient déjà ensemble dans le projet initial «Zaubermond». Fin 2010 et quelques mutations plus tard, «Trottoir» était créé.

Ainsi, *Päddu* arriva comme guitariste. «En fait seulement comme remplaçant pour un concert, mais ensuite, je suis resté accroché», se souvient ce dernier. Pour leur première galette, «Mischig», sortie en novembre 2011, les jeunes étaient six, mais après deux défections se retrouvèrent soudain sans bassiste. C'est alors que *Silu* rejoignit le groupe et d'après sa propre expression, s'y trouve «comme un poisson dans l'eau». Et au fait, pourquoi «Trottoir»? «Le nom flottait déjà dans l'air avant ‹Zaubermond›», raconte *Henä*. «Chacun le comprend, les Romands aussi. Il ne correspond pas à un style de musique, mais est accessible à tout le monde.» Comme un trottoir, justement. ■

www.trottoir.org

Live
Pour ceux qui désirent voir «Trottoir» sur scène, deux occasions s'offrent à eux ce mois: ce vendredi 18 janvier, les jeunes se produisent à Lyss à la KUFA. Et juste une semaine plus tard, le samedi 26 janvier, ils brûleront les planches lors de la «Brönner Night» à la salle polyvalente de Rüti bei Büren.

TIPPS / TUYAUX

Biel: Rossini und Mozart

Der Konzertchor Biel-Seeland spielt «Stabat Mater» von Gioachino Rossini und «Thamos, König von Ägypten von Wolfgang

Amadeus Mozart. «Stabat Mater» ist oft von klassischen Komponisten vertont worden. Die Komposition von Gioachino Rossini für Soloquartett, Chor und Orchester war überaus populär. Auch, weil sie im Gegensatz zu jener Schuberts mit italienischem Pathos ausgestattet ist. «Thamos, König von Ägypten» war Mozarts einziger Beitrag im Bereich Schauspielmusik. Das Schauspiel, das im ägyptischen Königs- und Priestermilieu spielte, wurde vom Publikum aber nicht angenommen und nach wenigen Aufführungen abgesetzt. Mozart schmerzte dies sehr. Erst im Nachlass des Komponisten fanden sich Abschriften von drei Chören mit neuen, nun christlich-geistlichen Texten. Konzertchor und Bieler Sinfonieorchester, diesen Sonntag, 17 Uhr, Kongresshaus Biel. ajé.

Nidau: «Simon & Jan»

Zwei junge Männer mit Gitarren betreten die Bühne. Mit der lakonischen Begrüssung des Publikums wird klar: Anbiedern ist nicht ihre Sache ... dafür aber das Gitarrenspiel. «Simon & Jan» spielen nicht nur technisch perfekt aufeinander abgestimmt, auch ihre Stimmen gehen in den feinen Arrangements eine mustergültige Symbiose ein. Wenn man sich dieser Harmonie hingeben will, wird man von den bisweilen bitterbösen und oft hinterhältigen Texten aus der Entspannung gerissen: Die beiden haben was zu sagen, die wollen nicht nur unterhalten. Da geht es um den Konflikt zwischen Generationen, um glückliches Scheitern in der Leistungsgesellschaft oder um die Gartenparty, die zu vorgerückter Stunde in einer politisch aufgeladenen Groteske endet. «Simon & Jan», diesen Samstag, 20 Uhr 30, «Kreuz», Nidau. ajé.

Büren: Bizet bis Bernstein

Im Rahmen der Abendmusikreihe Büren an der Aare gastiert diesen Sonntag das «Altophonium Quartett» in der reformierten Kirche. Die einzigartige Besetzung aus zwei Es-Althörnern (Christoph Hertig, Monika Zuber), einem Bariton (Reimar Walthert) und einem Euphonium (Jan Müller) ermöglicht es dem Ensemble, seine musikalischen Ideen optimal umzusetzen. Das «Altophonium Quartett» ist 2004 an der Hochschule der Künste Bern gegründet worden und blickt seitdem auf zahlreiche Anlässe von nationaler und internationaler Ausstrahlung zurück. Auf dem Konzertprogramm stehen Werke von Bernstein, Bizet (Carmen-Suite), Strauss, Brahms und Tschaikowsky. Diesen Sonntag, reformierte Kirche inBüren, 17 Uhr ajé.

PHOTOS: Z.V.G.

Devenue Suisse?

Nouvelle date dans le calendrier brésilien lancé par l'association Madalenas' et Multimondo: samedi de 17 à 19 heures, l'écrivaine Samaritana Pasquier présentera son livre «Suis-je devenue Suisse?» Son œuvre ouvre une fenêtre sur les expériences d'une femme venue d'Amérique du Sud, sa vie dans son pays, les raisons qui l'ont poussée à en partir et l'accueil qu'elle a reçu en Suisse. Elle ne se contente pas de partager son histoire, elle livre également ses réflexions et prend le risque de s'exprimer sur le pays qui l'a accueillie. Inscription souhaitée auprès de anne.aufranc@multimondo.ch. *RJ*

Frédéric Recrosio

Un rendez-vous à ne pas manquer vendredi à 20 heures 30 à la Cave Saint-Germain de Moutier. L'humoriste Frédéric Recrosio, accompagné au piano par Alain Roche, vient présenter son tour de chant «Ça n'arrive qu'aux vivants». Oui, l'humoriste s'est lancé dans l'aventure de la chanson. Servis sur un plateau par les mélodie d'Alain Roche, les textes de Recrosio vont droit au but, posant un regard tendre sur les relations conjugales ou l'espèce humaine, il sait toucher son public en plein cœur. *RJ*

Duo du Zoo

Chanson française aussi vendredi à 20 heures 30 au Carré noir de Bienne avec le Duo du Zoo dans un spectacle intitulé «L'Eldorado». Le Duo du Zoo est composé de deux animaux en liberté, échappés des institutions, délirants dandys, poètes et musiciens, Antoine Joly et Johan Treichel. Leur travail subtil et original, alliant sincérité, élégance, humour, voracité cinglante et véracité cinglée, tend à gommer les nombreuses déformations subies lors de leurs brillants cursus musicaux et littéraires. *RJ*

Ensemble Σigma

Composé d'un quintette à vent et d'un piano, l'Ensemble Σigma fondé en 2007 fait de la musique à haut niveau. Il a pour but de promouvoir la musique de chambre avec instruments à vent, un vaste répertoire injustement méconnu. Le programme proposé dimanche à 17 heures à la salle communale d'Evilard offre une fois de plus une grande palette sonore. *RJ*

EROTICA

erotica

and6.ch
AUS GUTEM GRUND DIE NR.1

Erotische TANTRAMASSAGEN
Intim-Rasur mit reifer Lady (48)
Privat + Diskret
von 10.00–22.00h
079 953 86 04

1 fille de Cuba
SISI
jolie, poitrine XXL, très sexy, adore sucer, réalise tout fantasmes, venu reçoit.
24/24 visite à domicile
077 945 03 42
www.lips6.ch/sisi

Studio Madrid
!!!NEUE MÄDCHEN!!!
professionelle & erotische Massagen
Wunderschöne Mädchen aus Spanien.Top-Service, FN bis Schluss, küssen, Rollen- & Dominationsspiele u.v.m.
Escort-Service und private Parties. 24!
079 891 59 13 studiomadrid@live.com

DISKRET, PRIVAT
Sehr sexy in BIEL!
Ein tolles Team erwartet dich.
079 485 18 73
079 381 29 01
(Kollegin gesucht)

1 fille grande et belle taille,
JESSIE (24)
très sexy, jolie, poitrine XXXL, adore sucer, réalise tout fantasmes, venu reçoit. Je parle anglais, allemand, français italien et espagnol.
24/24, visite à domicile + Escort
www.lips6.ch/jessie
077 945 03 38

Bienne and6.ch/Erika
Travesti, très bien mebré, énorme détail, A/P, seins XXXL. 24/24.
Rue du Jura 20, 3ème étage
076 246 54 75

REIFE FRAU (40) ERFÜLLT DIR DEINE WÜNSCHE!
NUR HAUSBESUCHE
079 105 04 25

Studio CALYPSO
Dufourstr. 51
www.and6.ch
VERONICA
077 457 64 91
TINA
076 726 04 48

Neu RITA (26)
Transex
Privat, Bahnhof
7/7, 24/24
076 762 71 47

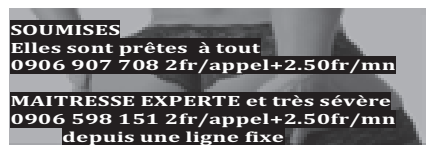
KRISTINA, sexy, dipl. Masseurin mit grosser OW 95 DD!
Div. Massagen und mehr!
Nur auf Termin!
076 719 83 72
Massagepraxis
Stämpflistrasse 47, Parterre

0906

S-BUDGET-SEX-LINIE
0906 789 789
CHF 1.99/Min.
Festnetztarif
LIVE 24 Std.

Die eifachschti Nommere vo de Schwiiz LIVE
0906 123456
Uf dere Nommere esch alles möglech!!
24 Std.
CHF 3.13/Min.
Festnetztarif

Möchtest du heute noch einen **Seitensprung?**
Sehr diskret.
0906 609 201
(Fr. 2.95/Anr. + 2.95/Min., Festnetztarif)



Stehst du auf **XXL**-Titten, dann ruf an!
0906 609 204
(Fr. 2.95/Anr. + 2.95/Min., Festnetztarif)

Seitensprungzentrale.
***Heute** noch treffen?*
0906 609 201
(Fr. 2.95/Anr. + 2.95/Min., Festnetztarif)

Nimmst du mit mir ein Bad, mit Champagner, Kerzenschein und Erdbeeren?
Danach verwöhn ich dich auf meine Art.
0906 609 203
(Fr. 2.95/Anr. + 2.95/Min., Festnetztarif)

Meine Kollegin und ich möchten einen 3er! **Lust** von 2 jungen Girls verwöhnt zu werden?
0906 609 202
(Fr. 2.95/Anr. + 2.95/Min., Festnetztarif)

Nimm mich wo auch immer du willst!
Ich kenn fast keine Grenzen und treibe es auch gerne im Wasser bzw. in meinem Whirlpool!
Kommst du mal mit mir mit?
0906 609 203
(Fr. 2.95/Anr. + 2.95/Min., Festnetztarif)

Single Charts

Kennenlernen & Treffen

Selbstinserenten

Gefällt Dir ein Inserat? Ruf einfach auf die Nummer 0901 999 028 (Fr. 3.13/Anruf + Fr. 3.13/Min. Festnetztarif) **an. Folge der Anleitung für schriftliche Inserate und wähle die persönliche Inserate-Nummer Deines gewünschten Partners. Höre den gesprochenen Text, lass Dich direkt verbinden oder hinterlasse ihm eine Nachricht.**

www.singlecharts.ch

Partnerschaft

Sie sucht Ihn

Ich, w., Hobbyköchin, hübsch, fröhlich, suche einen Mann, + 40-j., der sich gerne von meinen Kochkünsten evtl. mehr verführen lässt. Bist du derjenige der das erleben darf? **Inserate-Nr. 341416**

Ich liebe mein Leben, das einzige was fehlt ist ein Mann! Ich bin 59/162/62, fühle mich aber wie 40. Wenn dir auch nur noch die richtige Partnerin zu deinem Glück fehlt, ruf an. **Inserate-Nr. 341430**

AG, du, NR, -/+ 180 cm, treu, ehrlich, humorvoll, mit interessantem Job, wanderst gerne mit mir, w., 49/168, durchs Leben. Bin gespannt auf deinen Anruf. **Inserate-Nr. 341411**

AG, CH-Frau, aktiv, gut aussehend, 68/170, vielseitig interessiert, etwas sportlich, sucht einen ebensolchen Mann. Bist du gepflegt und sympathisch, dann ruf mich doch an. **Inserate-Nr. 341422**

Wo bist du? Mann, ca. 52-j., mit Tiefgang, lebensbejahend, fröhlich, sinnlich, der bereit ist für eine wunderbare Partnerschaft? Bin w., 51-j. und biete dir das gleiche! Kt. BE. **Inserate-Nr. 341396**

Nette, interessante NR-Frau, 62/180/75, attraktiv, naturverbunden, strebt eine feste Beziehung an, damit ich den Rest des Lebens nicht alleine verbringen muss. Siehst du, m., dies ebenso? So melde dich bei mir. **Inserate-Nr. 341419**

Bin eine verwitwete CH-Frau, 76/152, mittelschlank aus der Region BE. Suche einen netten, unternehmungslustigen CH-Mann mit GA, für eine nette Freundschaft, vielleicht auch Beziehung. Bis bald. **Inserate-Nr. 341415**

Gepflegte, fröhliche CH-Frau, 65/164, NR, mobil, schwarze Haare, geschieden, sucht netten, aufgestellten Mann bis 69-j., für eine ernsthafte, tiefgehende Beziehung. Region BE/Thun/Umg. Warte gespannt auf dich. **Inserate-Nr. 341403**

Bin eine unkomplizierte, junge Mutter, 44/166, NR, treu, ehrlich, naturverbunden, Region Mittelland. Suche einen netten, aufgestellten, unkomplizierten, ehrliche CH-Mann bis 50-j. **Inserate-Nr. 341402**

BE, aufgestellte Witwe, 66/160, sucht sportlichen, gepflegten, potenten Partner bis 70-j. Hobbys: Wandern mit und ohne Schneeschuhe, Radfahren, Reisen, Kultur. **Inserate-Nr. 341397**

Suche einen einfachen, ehrlichen Rentner, NR, ab ca. 75-j. Bist auch du nicht gerne alleine, dann ruf mich an. **Inserate-Nr. 341390**

Raum BE, ich, sportliche, schlanke Frau, 54/168, liebe das Wandern, Tanzen, höre gerne Schlager. Ich suche einen liebenswerten, sportlichen CH-Mann, +/- 180cm. Freue mich.**Inserate-Nr. 341377**

Liebe, fröhliche Witfrau, 74/166, schlank, sucht aufgestellten und fröhlichen Mann für eine gemeinsame Beziehung. Raum BE. Ich freue mich auf deinen Anruf. **Inserate-Nr. 341305**

Liebe Frau, bald 51-j., wünscht sich einen lieben, gepflegten, ehrlichen Lebenspartner, ca. 46- bis 55-j., Region BE/Umg. **Inserate-Nr. 341387**

Ja es ist sehr schwer einen Partner zu finden. Ich bin 53/160/50, sportlich, gepflegt, habe das Auge für Schönes. Suche einen Mann bis 58-j., gepflegt, gross, mit Niveau, grosszügig.**Inserate-Nr. 341368**

CH-Polin, 55/165/65, sucht für die Zukunft einen lieben Partner, der charmant, intelligent und romantisch ist. **Inserate-Nr. 341360**

Afrikanerin, 36-j., klein und schlank, E/F sprechend, sucht einen Mann mit Herz, 35- bis 47-j., ehrlich, für eine treue Beziehung. Ich freue mich auf dich. **Inserate-Nr. 341335**

Er sucht Sie

2013 neues Glück. Hoffnung, Liebe, Treue. Ich, m., 45-j., suche dich, um zu zweit etwas aufzubauen. Du sollst 35- bis 55-j. sein. **Inserate-Nr. 341434**

Inserat aufsprechen unter
0848 000 240 (8 Rp./Min.)

Aufgestellter Mann, 54-j., sucht liebe Frau ab 40-j., mit der ich in meinem Haus glücklich werden kann. Werde dich auf Händen tragen und dich mit Liebe verwöhnen. Freue mich. **Inserate-Nr. 341384**

Gepflegter Mann, 60/173, sportlich sucht dich bis 60-j., schlank, zierlich, um zusammen das Leben im Alter zu geniessen. Berge, Meer, alles was Spass macht. Freue mich auf dich. **Inserate-Nr. 341427**

SO, ich, m., 37-j., attraktiv, sportlich, liebe Reisen und Natur. Suche liebevolle, ehrliche und gut aussehende Partnerin für die Zukunft! Trau dich und ruf mich an. **Inserate-Nr. 341361**

Jung gebliebener CH-Mann, 62/170, NR, schlank, sportlich, suche eine liebe Sie, schlank, bis max. 57-j., Raum Biel/Seeland. Für eine ernsthafte Beziehung. Freue mich, ruf an. **Inserate-Nr. 341420**

Nun bin ich pensioniert und wünsche mir jetzt eine anspruchsvolle Freundin. Region Olten-Bern. Freue mich auf dich. **Inserate-Nr. 341413**

Bin ein aufgestellter CH-Mann, geschieden, 56/170, NR, mobil, Region BE, der eine schöne und erste Beziehung sucht. Bist du eine nette, treue, ehrliche, hilfsbereite Frau, +/- 45-j.? **Inserate-Nr. 341375**

Pensionierter Bankkaufmann, 64/173, Raum SO, sucht dich. Hobbys: Natur, Wandern, Kochen. **Inserate-Nr. 341405**

Rentner, Tierfreund NR, +70-j., geschieden, möchte nicht noch einmal alleine die Feiertage erleben. Suche liebe Frau, auch Ausländerin angenehm. Heirat nicht ausgeschlossen. **Inserate-Nr. 341393**

Geschäftsmann, Jg. 46/182, jung geblieben, ohne Altlasten, spontan, grosszügig, freut sich auf naturverbundenen Schatz für die Freizeitgestaltung, die zu zweit mehr Spass macht. **Inserate-Nr. 341394**

Attraktiver, sportlicher Tänzer, 62-j., schlank, blaue Augen, sucht hübsche, schlanke, attraktive Sie, ab 55-j., die Tanzen, Ski-, Velofahren, Wandern, Essen usw. liebt. BE/SO/LU/AG. **Inserate-Nr. 341392**

Mann, 57/183/86, attraktiv, mit normalen Ansichten, sucht ebensolche, liebenswürdige Sie ca. 54- bis 60-j., schlank bis vollschlank. Über einen Anruf würde ich mich sehr freuen. **Inserate-Nr. 341389**

Himmel voller Sterne, Sehnsucht, Erfüllung. Komet mit Ausstrahlung, gross, attraktiv, faszinierend, strahlt in dein Herz. Möchtest du, langhaarig, 37- bis 47-j., neue Horizonte erleben? So warte ich auf dich. **Inserate-Nr. 341337**

Jugendlicher Mann, 63/170, schlank, sucht dich zierliche, treue Frau ohne Altlasten, für eine schöne, gemeinsame Zukunft. BE/BEO/Umg. Alles weitere mündlich. **Inserate-Nr. 341376**

Sympathischer, gepflegter CH-Er, schlank, 67/169, NR, solo, mobil, geschieden, sucht für einen Neuanfang ehrliche, treue Frau/Witwe, für Natur, Kuscheln und alles Schöne. Kt. AG/ZH/SO. Freue mich auf dein Echo. **Inserate-Nr. 341342**

CH-Mann, 53/160, sucht eine naturverbundenen Schatz, w., 45- bis 55-j., mit Humor, schlank bis mittelschlank. Freue mich auf deinen Anruf. **Inserate-Nr. 341325**

Sportlicher, gut aussehender CH-Mann, 64/173, mobil, vielseitig interessiert, unternehmungslustig, sucht zum Aufbau einer harmonischen Beziehung Frau zw. 52- und 62-j. SO/BE. **Inserate-Nr. 341326**

Freizeit

Sie sucht Ihn

I bi 67gi u sueche e liebe Maa zum chli Zyt verbringe. Bisch du zwüsche 65- und 70gi u bisch ou allei u bsitzisch drzue no es Outo, de mäud di doch bi mir. **Inserate-Nr. 341428**

Welcher sportliche Senior mit Herz, Geist und zahlreichen Interessen, wünscht sich eine flotte Kameradschaft mit vielseitiger, aktiver Frau? Darf auch mehr werden! **Inserate-Nr. 341398**

Sie sucht Sie

Vielseitig interessierte Frau, 62-j., sucht Kollegin mit Humor, für die Freizeit, Wandern, Museen, Städtetrip, gute Gespräche, Neues entdecken. Raum SO/BE. Freue mich. **Inserate-Nr. 341406**

Er sucht Sie

Museumsnacht Bern, März 13: Gesucht attraktive, gepflegte Begleiterin, +/- 50-j., von Mann, NR, charmant, mit Niveau. Lade dich ein, zu einem gratis Museumspass. **Inserate-Nr. 341436**

Attraktiver, sportlicher Tänzer, 62-j., schlank, blaue Augen, sucht hübsche, schlanke, attraktive Sie, ab 55-j., die Tanzen, Ski-, Velofahren, Wandern, Essen usw. liebt. BE/SO/LU/AG. **Inserate-Nr. 341392**

Allgemein

Ich, Witwe, mobil, suche einen lieben Freund/Freundin, um gemeinsam den Winter zu überbrücken! Auch in der 3. Lebenshälfte kann man vieles machen. **Inserate-Nr. 341221**

Flirten/Plaudern

Ich möchte mit dir, w., +52-j., attraktiv, leidenschaftliche und sinnliche Momente verbringen. Lachen, schweigen und diskutieren. Ausländerin auch willkommen. **Inserate-Nr. 341421**

Bin zwar vergeben aber im sinnlichen Bereich komme ich nicht auf meine Kosten. Bist du evtl. in der gleichen Situation und möchtest nicht darauf verzichten, dann melde dich. **Inserate-Nr. 341417**

Rentner sucht ebensolchen Mann zum verbringen der Freizeit. Ich freue mich auf deinen Anruf. **Inserate-Nr. 341435**

Wie gebe ich ein Inserat auf?
- sende uns nebenstehenden, ausgefüllten Talon per Post oder Fax
- **Expressaufgabe** zu Bürozeiten per Telefon **0901 578 548** (Fr. 1.--/Anruf + Fr. 1.--/Min. Festnetztarif)
- per **Internet** unter **www.singlecharts.ch**

Hinweis: Für die Aussagen, Angaben und Text in den Inseraten wird keine Haftung übernommen, weder vom Provider, noch vom Verlag. Singlecharts behält sich das Recht vor, ohne Angabe von Gründen, Inserate zu kürzen oder nicht zu publizieren. Weitere Infos und die AGB finden Sie unter www.singlecharts.ch. **Schriftliche Anzeigen und Antworten auf Singlecharts-Inserate sind nicht möglich und werden nicht bearbeitet oder weitergeleitet.**

Für technische Fragen 0848 000 241 (Rp. 8/Min.) Mo bis Fr zu Bürozeiten oder per Mail unter info@singlecharts.ch

Gratis inserieren

(nur für Privatpersonen und ohne kommerziellen Zweck)

Vorname / Name _____
Strasse / Nr. _____
PLZ / Ort _____
Geburtsdatum _____
Unterschrift _____
E-Mail Adresse: _____

Ich bin erreichbar für telefonische Direktverbindungen Mo bis Fr von _____ bis _____und von _____ bis _____
sowie Sa / So von:_____ bis _____
unter der Telefonnummer (nur Tonwahltelefon / Mobiltelefon): _____ (unbedingt angeben)

Deine Daten werden vertraulich behandelt und nicht veröffentlicht. Die Inseratenummer erhältst Du per Post.

Veröffentlicht mein Inserat unter der Rubrik:

❒ Partnerschaft ❒ Freizeit ❒ Flirten/Plaudern ❒ Sport/Kultur ❒ Ferien/Reisen

Inseratetext: (max. 170 Zeichen)_____

Einsenden an:
Singlecharts bielbienne,
Postfach 114, 8903 Birmensdorf
oder per Fax an: 0901 578 549 (Fr. 4.23/Min. aus dem Festnetz)
per Internet unter www.singlecharts.ch

Dein Inseratetext kann auch in anderen Medien erscheinen. Aktuellste Inserate auf TXT SF1 und SF2 ab Seite 845.

Die fünf «Plüsch»-Mundartrocker treten diesen Samstagabend in der Lysser Kulturfabrik (Kufa) auf und präsentieren ihr neues Album «Eile mit Weile». Let's go!

Ils sont de retour samedi soir à la Kufa de Lyss, descendus de leur Oberland les 5 musiciens de Plüsch présentent «Eile mit Eile», un album délice, du rock en dialecte à en claquer des paluches.

● Biel / *Bienne*
● Region / *Région*
Deutsch in Normalschrift / *français en italique*

17.1. DONNERSTAG JEUDI

KONZERTE CONCERTS

● **CAFÉ DU COMMERCE,** Carolynn, 21.00.
● **LITERATURCAFÉ,** Sebastian Steffen & Simon Deckert, ein Liederabend auf Berndeutsch & Englisch, Liedgut & Popsongs für Gitarre & Klavier, 20.30.
● **MUSIKSCHULE,** 5. Stock, «Ladies Choice», Schüler Gitarrenklasse Katja Haussener, 18.00.
● **STADTKIRCHE,** Abendklänge, «Tausend Schritte bis zum Meer. Ein Totengewand … ein Festgewand?», Christiane Lenz, Textilobjekt; An Chen, Gouna; Pascale Van Coppenolle, Orgel; Kathrin Rehmat, Lesung, 18.30.

THEATER THÉÂTRE

● **LYSS,** Aula neues Kirchenfeldschulhaus, teatrolyssimo, «Man(n) ist nur 2x jung», Andreas Huber, Regie, 20.00, Türe: 19.00. Res. 079 / 451 97 29 (MO-SA 10.00-11.00, 17.00-18.00).

UND AUSSERDEM … DE PLUS…

● **ELDORADO-BAR,** Horror Comedy Movie Soap, 21.00.
● **FARELSAAL,** Anthroposophie und die Weltlage 2013, Vortrag von Marcus Schneider, Basel, «Schuldenwirtschaft – und die 3 Gesichter des Geldes», 20.00.
● **NIDAU,** Seeschwalbe Club Loge, Dr. Schneiderstrasse 3, Bühne frei für Reto Berra, 19.00.
● ***MOUTIER,*** *Pantographe, soirée jeux, 19.00.*

18.1. FREITAG VENDREDI

KONZERTE CONCERTS

● ***CARRÉ NOIR,*** *Duo du Zoo – L'Eldorado, chanson française, Antoine Joly, voix, textes, compositions; Johan Treichel, piano, compositions, 20.30.*
● **AARBERG,** Hotel-Restaurant Krone, The Cavern Beatles, 50 Jahre Beatlemania, 20.00. www.ticketino.com.
● **LYSS,** Jazzclub am Hirschenplatz, The Bowler Hats, Konzert: 20.30, Türöffnung: 19.30. Res. 032 / 387 70 60.
● **LYSS,** KUFA, Club, Lysser Mundart! Trottoir, Mundart, Pop, Rock, Tür: 21.00, Show: 22.00. www.starticket.ch.
● ***MOUTIER,*** *Cave Saint-Germain, autour de St-Germain, «Ça n'arrive qu'aux vivants», chanson française avec Frédéric Recrosio, chant & Alain Roche, piano, 20.30. Apéro dès 19.30.*

THEATER THÉÂTRE

● **INS,** RäbeCave, Puppentheater Daniela D'Arcangelo, «Superheld», ab 5 Jahren, 16.00. Res. 032 / 313 42 39.
● **LYSS,** Aula neues Kirchenfeldschulhaus, teatrolyssimo, «Man(n) ist nur 2x jung», Andreas Huber, Regie, 20.00, Türe: 19.00. Res. 079 / 451 97 29 (MO-SA 10.00-11.00, 17.00-18.00).
● **PIETERLEN,** Mehrzweckgebäude, 50 Jahre Theatergruppe Galerie Pieterlen, «Spilet wyter», Lustspiel von Rick Abbot, Paul Gehri, Regie, 20.00. Vorverkauf DI-FR 18.00-19.30: 077 / 471 70 80.

UND AUSSERDEM … DE PLUS…

● **BSG,** Fonduefahrt, Fondue-Plausch, Bielersee-Rundfahrt, 19.30-22.15. Anm. 032 / 329 88 11.
● **DUO CLUB,** 2uo Friday Night present: Urbanity, DJs Ker & Luciano, 23.00.
● **ELDORADO BAR,** DJ Ändu's God's of Metal Part, 20.00.

19.1. SAMSTAG SAMEDI

KONZERTE CONCERTS

● **UFO,** Menic & Band, Doors: 22.00, Show: 23.00.
● **INS,** Schüxenhaus, SA Hardcore-Metal-Night Vol. IX, Promethee (CH), Conjonctive (CH), Skylla's Revenge (CH), 22.00, Türe: 21.00.
● **LYSS,** KUFA, Halle, Plüsch, Mundart, Tür: 20.00, Show: 21.00. www.starticket.ch.
● ***SAINT-IMIER,*** *Espace Noir, Grind Crust, sedative death metal, Grindcore, salsa FR, 22.00.*

THEATER THÉÂTRE

● **STADTTHEATER,** «Mit wem soll ich jetzt schweigen?», eine Bühne für Bichsel, Uraufführung, 19.00. Einführung: 18.30.
● **LYSS,** Aula neues Kirchenfeldschulhaus, teatrolyssimo, «Man(n) ist nur 2x jung», Andreas Huber, Regie, 20.00, Türe: 19.00. Res. 079 / 451 97 29 (MO-SA 10.00-11.00, 17.00-18.00).
● **NIDAU,** Kreuz, Simon & Jan, «Der letzte Schrei», 20.30.
● **PIETERLEN,** Mehrzweckgebäude, 50 Jahre Theatergruppe Galerie Pieterlen, «Spilet wyter», Lustspiel von Rick Abbot, Paul Gehri, Regie, 20.00. Vorverkauf DI-FR 18.00-19.30: 077 / 471 70 80.
● **PORT,** Mehrzweckhalle, Theaterverein Port, «Heu- und andere Schrecken», 20.00, Türe: 18.30.

UND AUSSERDEM … DE PLUS…

● ***RECONVILIER,*** *Théâtre de l'Atelier, «Marina en pièces détachées», comédie de et avec Marina Frei mise en scène Thierry Meury, 20.30.*
● ***SAINT-IMIER,*** *CCL, atelier théâtral gratuit, enfants 7-12 ans, 10.00-12.00; adolescents 13-17 ans, 13.00-15.00; adultes, 15.00-17.00. Inscr. 032 / 941 44 30.*

UND AUSSERDEM … DE PLUS…

● **DUO CLUB,** Duo Club & Easy Class Production present: «Dale Mas Duro», Finest Urban Latin Party, DJs Xapa Kente, Desastre, 23.00.
● **EISSTADION,** EHC Biel - Bienne – HC Davos, 19.45.
● **ELDORADO BAR,** Music Quiz mit DJ Madman. Horror Comedy Movie Soap, 17.00.
● ***MULTIMONDO,*** *Quai du Haut 12, café littéraire, Samaritana Pasquier présente son livre «Suis-je devenue Suisse?». D'autres auteurs brésiliens présentent des textes en français et en portugais (traduits en français), avec musique et bar, 17.00.*
● **STADTBIBLIOTHEK,** «Randvoll», eine Autorenlesung, G. Pechet Reber, Monika Barth, Ueli Zingg, Alex Gfeller, musikalisch untermalt von Philippe Zeltner, Balafon, 16.00.
● **LYSS,** KUFA, Club, NoHook präsentiert: Just Beats, DJs Sir Jai, Task, Hip Hop, Tür: 22.00, Show: 22.00.
● ***NIDAU,*** *bibliothèque de langue française, Strandweg 1, Elmar Mock, co-inventeur de la Swatch, présente le livre «La fabrique de l'innovation», 11.00.*

20.1. SONNTAG DIMANCHE

KONZERTE CONCERTS

● **KONGRESSHAUS,** Konzertchor Biel Seeland, Rossini: Stabat Mater; Mozart: Thamos, König von Ägypten, Corinne Angela Sutter, Bettina Weder, Ricardo Mirabelli, Ulrich S. Eggiman, SOB, Beat Ryser Firmin, Dir., 17.00.
● **LA VOLIÈRE,** Cadenza, contemporary jazz improvisation, Marco Figini, guit; Tomas Sauter, bass; Christoph Staudemann, drum, 17.00.
● ***SALLE DE LA LOGE,*** *Société Philharmonique de Bienne, Lukás Vondrácek en vedette, voltigeur du clavier en récital, Scriabine, Martinu, Vondrácek, Suk, Rachmaninov, 17.00.*
● **BÜREN,** Kirche, Altophonium Quartett, Christoph Hertig, Es-Althorn; Monika Zuber, Es-Althorn; Reimar Walthert, Bariton; Jan Müller Euphonium, Bernstein, Bizet, Brahms, Strauss, Tschaikovski, 17.00.
● ***ÉVILARD,*** *salle de la maison communale, Ensemble Σigma, Anne-Laure Pantillon, flûte; Nathalie Gullung, hautbois; Séverine Payet, clarinette; Christian Schweizer, cor; Igor Ahss, basson; Marc Pantillon, piano, Poulenc, Mozart, Jongen, 17.00.*
● ***LA NEUVEVILLE,*** *Blanche Eglise, Les Délices de Suzy et Acapel'HOM , 17.00.*

THEATER THÉÂTRE

● **STADTTHEATER,** «Hänsel und Gretel Abenteuer im Zauberwald», Märchen mit Musik nach Engelbert Humperdinck, für Kinder ab 6 Jahren, 15.00.
● **INS,** RäbeCave, Puppentheater Daniela D'Arcangelo, «Superheld», ab 5 Jahren, 11.00. Res. 032 / 313 42 39.
● **LYSS,** ref. Kirchgemeindehaus, «Der Rattenfänger von Hameln», eine Erzählung aus dem Volksmund mit Musik illustriet, für Menschen ab 6 Jahren, Gaby Rabe, Schauspielerin; Marc Baumgartner, Horn; Gerhard Schertenleib, Flöte; Sachiko Okitsu, Klavier, mit gemalten Bildern von Samuel Ray, 17.00.
● **PORT,** Mehrzweckhalle, Theaterverein Port, «Heu- und andere Schrecken», 17.00, Türe: 15.30.

UND AUSSERDEM … DE PLUS…

● ***RECONVILIER,*** *Théâtre de l'Atelier, «Marina en pièces détachées», comédie de et avec Marina Frei mise en scène Thierry Meury, 17.00.*

UND AUSSER-DEM … DE PLUS…

● ***LA NEUVEVILLE,*** *Cave de Berne, contes pour enfants, 17.00.*
● ***LA NEUVEVILLE,*** *salle des Epancheurs, contes pour enfants, «Tintamarre mais quel tintamarre», 17.00.*

22.1. DIENSTAG MARDI

THEATER THÉÂTRE

● **STADTTHEATER,** Liebhaberbühne Biel, «Annebäbi im Sääli», Dorftheater probt Gotthelf, von Beat Sterchi, 19.30.

UND AUSSERDEM … DE PLUS…

● **UFO,** Die Literarische, Friederike Kretzen, 20.00, Türe: 19.30.
● **WYTTENBACHHAUS,** Frauen für den Frieden, Filmabend, «Wer kennt sie nicht, die saftige Jaffa Orange!» (Französisch gesprochen, Deutsche Untertitel). Auf Grund von Fotos und Filmdokumenten zeigt der israelische Filmemacher Eyal Sivan die Geschichte der Ernte, Vermarktung und Verschiffung der Orangen von Jaffa,19.30. Anschl. Verkauf von Olivenöl aus Palästina.

23.1. MITTWOCH MERCREDI

THEATER THÉÂTRE

● **RENNWEG 26,** HKB-Rhythmik-Festival Biel-Bienne, «Das kleine Ich bin Ich», Musiktheater für Kinder ab 5 Jahren (d), 10.00 & 14.00.
● **THÉÂTRE DE POCHE,** Theater für di Chlyne, Le théâtre Rikiko, «Die Geschichten der Mäuse», für Kinder ab 3 Jahren, ca. 45 Min., 14.30. «*Des histoires de souris», 16.00 (f).* info@theater-chlyne-petits.ch.
● **LYSS,** Aula neues Kirchenfeldschulhaus, teatrolyssimo, «Man(n) ist nur 2x jung», Andreas Huber, Regie, 20.00, Türe: 19.00. Res. 079 / 451 97 29 (MO-SA 10.00-11.00, 17.00-18.00).

UND AUSSERDEM … DE PLUS…

● ***COLLÈGE DU MARCHÉ NEUF,*** *aula 2e étage, Université des aînés de Bienne, «La femme dans la culture médiévale», Noëlle-Laetitia Perret, docteur en histoire médiévale, 14.15-16.00.*
● **STADTBIBLIOTHEK,** Mehrzweckraum, Quartiergeschichten, «Linde / Rebhubel (ohne Möösli)», 17.30-19.00 (bilingue).
● **UFO,** «Renland», Kletterexpedition nach Ostgrönland, Bilder & Videos von Vera Reist & Silvan Schüpbach, 19.00.
● ***MOUTIER,*** *ludothèque, soirée de jeux, 20.00.*
● ***NIDAU,*** *Musée du Château, Pro Senectute Arc jurassien, «La correction des eaux du Jura», exposition qui montre l'importance de travaux qui ont grandement amélioré la vie de la région des Trois Lacs, 14.00. Inscr. 032 / 886 83 80.*

AUSSTELLUNGEN EXPOSITIONS

NEUE AUSSTELLUNGEN: NOUVELLES EXPOSITIONS:

● **LOEB,** Treppenhaus, Reto Leibundgut, «Bäume und Bilder», bis 22.6., Eröffnung 22.1., 17.30.
● **LOKAL-INT.,** Pavel Schmidt, Biel, bis 23.1., Vernissage 17.1., 18.00. Concert: Duo Bukowsky.
● **BLUTSPENDEZENTRUM,** Schützengasse 19a, Sylvie Kremser, Acrylbilder, bis 30.4., MO/DI/DO 16.00-20.00, MI 09.00-13.00.

IMMER NOCH GEÖFFNET: TOUJOURS À L'AFFICHE:

● **ALTE KRONE,** *Fabienne Landry, aquarelles;* Eugen Traber, Natur-liches, Himmlisches und Ironisch-Historisches in Acryl, bis 19.1. MI-FR 17.00-20.00, SA/SO 10.00-14.00, 17.00-20.00. Finissage: 19.1., ab 17.00.
● **ART-ÉTAGE,** Christophe Lambert, «This is Apocalypse», Gäste: Julia Maurer & TENKO. *21.12.2012: La fin du monde ? Une dernière occasion de faire la fête et de découvrir les nouvelles peintures de Christophe Lambert.* Bis 19.1., MI-SA 14.00-18.00. Finissage: 19.1., 16.00. Music: Gebrüder Ritalin.
● **CENTRE PASQUART,** MI-FR 14.00-18.00, SA/SO 11.00-18.00. Cantonale Berne Jura – Weihnachtsausstellung, bis 20.1.; Prix Kunstverein / Anderfuhren.
● ***ÉGLISE DU PASQUART,*** *«La mélodie de l'aube - après la fin et les autres apocalypses». Les oeuvres réalisées par des étudiants de l'Ecole des Arts Visuels de Berne et Bienne sont en lien avec la fresque apocalyptique de l'artiste biennois MS Bastian, jusqu'au 23.1. ME/SA/DI 14.00-17.00. ME 23.1, 19.00-21.00: finissage, projection du film «2012: la voix des Mayas» (reportage de Christian Doninelli, qui parle de la réaction des mayas d'aujourd'hui concernant la fin du monde mais aussi des droits de l'homme), suivie d'un apéro et rencontre informelle avec le réalisateur, les étudiants, les visiteurs, les curieux et les porteurs de questions. Et pour terminer «le mot de la fin».*
● **GEWÖLBE GALERIE,** Winterausstellung, bis 30.3. DI-FR 14.00-18.30 DO 14.00-20.00 SA 9.00-12.00, 14.00-17.00. Atelier MO-FR 7.00-12.00.
● **NMB NEUES MUSEUM BIEL,** DI-SO 11.00-17.00. Zwei Häuser – ein Museum. **Permanente Ausstellungen:** «Biel/Bienne: Uhren- und Industriestadt»; «Sélection tropicale / Paul-André Robert (1901-1977)»; «Karl und Robert Walser», Maler und Dichter; «Bürgerliche Wohnkultur im 19. Jahrhundert»; «Die Technik der Illusion. Von der Zauberlaterne zum Kino»; «Atelier Bieler Geschichte», Ring 10 – Altstadt von Biel; «Das archäologische Fenster der Region». **Temporäre Ausstellungen:** Haus Neuhaus, «Schwab, Biel und die Pfahlbauten», … aus Interesse an der geistigen Bildung ihrer Bewohner und der Jugend insbesondere, bis 31.3. «Weggewalzt», 360 Jahre Drahtindustrie in Biel, bis 30.6. Haus Schwab, «Kunstkammer Seeland, Reflexion in Bildern von Anker bis Ziegelmüller», bis 3.2. *SA 19.1., 14.00: atelier pour les enfants, dès 9 ans. Pixel et pinceau – peinture interactive, avec Martin Fivian, artiste.* MI 23.1., 18.00: Führung durch die Ausstellung «Schwab, Biel und die Pfahlbauten», mit Jonas Kissling, Archäologe / wissenschaftlicher Mitarbeiter (d).
● **PHOTOFORUM PASQUART,** MI-FR 14.00-18.00, SA/SO 11.00-18.00. Prix Photoforum 2012, Selection / Auswahl, bis 20.1.
● **PRIVATKLINIK LINDE,** Susanne Zweifel, Bilder, «Farbe ist die Musik des Sehens», bis 10.2. MO-SO 08.00-19.00.
● **GRENCHEN,** Kunsthaus, Impression - Ausstellung für Druckgrafik, bis 20.1. MI-SA 14.00-17.00, SO 11.00-17.00.
● **HARDERN,** Hardern Pintli, Scherenschnitte von Käthi Knuchel, bis Februar. DI/MI geschlossen.
● **NIDAU,** Ruferheim, Werner Mühlheim «Mülli», Federzeichnungen Seeland, bis 28.2.
● ***LA NEUVEVILLE,*** *Mon Repos, «La Corée du Nord dans l'objectif d'Edmond Farine», jusq'au 10.3.*
● ***MOUTIER,*** *Musée Jurassien des Arts, Cantonale Berne Jura – Exposition de Noël, jusqu'au 27.1.*
● ***MOUTIER,*** *Galerie St-Germain, Moroni, Collection Fleuves, jusqu'au 26.1.*
● ***SAINT-IMIER,*** *Espace Noir, Tania Brun, sérigraphies Pérou, jusqu'au 2.2.*
● ***SAINT-IMIER,*** *La Roseraie, exposition de photos de Pierre Leuthold, jusqu'au 28.2. 7 jours sur 7, de 8.00-19.00.*

AUSSER HAUS … MA SORTIE …

Renaud Jeannerat

Ich hatte schon das Vergnügen, dieser Präsentation auf deutsch beizuwohnen. Auch die französische Fassung in der «Bibliothèque de langue française» in Nidau diesen Samstag um 11 Uhr kann ich nur empfehlen. Elmar Mock, Gründer von Creaholic und Miterfinder der Swatch, stellt sein Buch «La fabrique de l'innovation» vor. In einer Zeit, in der ein Spin-off von Creaholic, die Joulia SA, die Auszeichnung «Watt d'or» des Bundesamtes für Energie erhalten hat, beantwortet Mock die Frage, wie man innovativ ist, wenn man nicht weiss, was man erfinden soll. Um noch nicht existierende Dinge zu schöpfen, muss man neue Wege gehen und Risiken auf sich nehmen. Der Vortrag ist ebenso fesselnd wie der Referent kernig.

J'ai déjà eu la joie d'assister à cette brillante démonstration, en allemand cette fois-là, et je ne peux que recommander la version française à la Bibliothèque de langue française de Nidau ce samedi à 11 heures. Elmar Mock, fondateur de Creaholic et co-inventeur de la Swatch, viendra présenter son livre «La fabrique de l'innovation». A l'heure où une spin-off de Creaholic, Joulia SA, a décroché le Watt d'or de l'Office fédéral de l'énergie, Elmar Mock viendra répondre à la question: comment innover quand on ne sait pas ce que l'on doit inventer? Concevoir des objets inédits nécessite de sortir des sentiers battus et de prendre des risques. Je vous le garantis, l'exposé est aussi passionnant que son orateur truculent.

KINO / CINÉMAS

● **FILMPODIUM – Der Berg ruft – C'est le sommet!**
Bergfilme, in Zusammenarbeit mit der Stadtbibliothek Biel. «Nordwand», FR/SA: 20.30.
«Der Berg ruft», SO: 10.30, 18.00.
«Der Berg», SO/MO: 20.30.
● **AARBERG, ROYAL**
«Pitch perfect», SA/SO: 14.30.
«More than Honey», SO: 10.30, MI: 14.30.
«Jango unchained», DO-MI: 20.30.
«Silent Hill – 3D», SA/SO/MI: 17.00, FR/SA: 23.00.
● **GRENCHEN, PALACE**
«Silver Linings Playbook», DO-MI: 20.30.
«Hiver Nomade», SA/SO: 14.30.
«Thorberg», SA: 17.00.
«Silent Hill: Revelation – 3D», FR/SA: 23.00.
● **GRENCHEN, REX**
Das Kino bleibt wegen technischer Revisionsarbeiten bis Ende Januar geschlossen.
● **INS, INSKINO**
«Argo», FR/SA/SO/MI: 20.15.
● **LYSS, APOLLO**
«Django Unchained», DO-MI: 20.30,
«More than Honey», SA/SO: 14.30.
«Hiver nomade», SA/SO: 17.00.
«Kik: Kitchen Stories», FR: 18.00, SO: 10.30.
● ***BÉVILARD, PALACE***
«Escape from Tibet», JE: 20.00.
«Anna Karenine», VE/SA: 20.30, DI: 20.00.
«Ernest et Célestine», SA/DI: 16.00.
«Django unchained», ME: 20.00.
● ***LA NEUVEVILLE, CINÉ***
«Django unchained», JE/VE/SA/DI: 20.30.
«Yossi», DI: 17.30, MA 20.30.
«Zero dark thirty», ME: 20.30.
● ***MOUTIER, CINOCHE***
«Django unchained», JE/LU: 20.00, VE/SA: 20.30, DI: 16.00, 20.00,
«The master», SA: 17.30.
● ***TAVANNES, ROYAL***
«Tapage nocturne», JE: 20.00, DI: 17.00.
«Maniac», VE: 20.00, SA: 21.00.
«The master», SA: 17.00, DI/MA: 20.00.
«Django Unchained», ME: 20.00.
● ***TRAMELAN, CINÉMATOGRAPHE***
«Les hauts de Hurlevent», JE/DI: 20.00, VE: 18.00.
«Django unchained» VE: 20.30, SA: 21.00, DI: 17.00, MA: 20.00.
«Les bêtes du Sud sauvage», SA: 18.00, LU: 20.00.
«Chasing Mavericks», ME: 20.00.

Saintimania 2012

Programme
Vendredi, 18 janvier 2013
18.00: souper-spectacle. 21.00: spectacle Saintimania.
Samedi, 19 janvier 2013
18.00: souper-spectacle. 21.00: spectacle Saintimania.
Dimanche, 20 janvier 2013
11.30-14,00: brunch des Femmes paysannes avec animation des Mi-Bemol. 14.30: spectacle Saintimania.
www.saintimania.ch.

Achtung!

Informationen über Veranstaltungen vom **24. bis 30. Januar 2013** müssen bis spätestens am **Freitag, 18. Januar, um 08.00 Uhr** auf der Redaktion sein.
agenda.bielbienne@bcbiel.ch

Attention!

*Les informations concernant les événements du **24 au 30 janvier 2013** doivent parvenir à la rédaction au plus tard le **vendredi 18 janvier à 08.00 h.***
agenda.bielbienne@bcbiel.ch

agenda.bielbienne@bcbiel.ch

Der neue Tarantino: Brutalität genial verkauft.

Django Unchained ★★★

VON LUDWIG HERMANN

Es gibt da ein paar Szenen, die Quentin Tarantinos Genialität bestätigen. Regie-Einfälle, die zeigen, dass «Django Unchained» Klasse ist – ein Erlebnis nicht nur für Brutalos und Sadisten. Die Szene in einer Schlucht etwa, wo ein deutscher Kopfgeldjäger – so seltsam das klingen mag – einem ehemaligen schwarzen Sklaven die Siegfried-Sage erzählt. Oder die Szene, wo sich der Ur-Django und der neue Django begegnen. Eine Hommage: Tarantinos Verneigung vor einem grossen italienischen Regisseur.

Sergio Corbucci, der «Erfinder» des Italo-Western, drehte 1966 den ersten «Django»-Film mit Franco Nero in der Titelrolle. Jetzt trifft der Held von einst auf Jamie Foxx, seinen Nachfolger. «Wie heisst du?», fragt Franco Nero. «Django!», antwortet Jamie Foxx. «Django?», überlegt Franco Nero. «Komischer Name. Kannst du mir den mal buchstabieren?»

Ku-Klux-Klan. «Django Unchained» spielt 1858 in den Südstaaten der USA. Tarantino «verschiebt» – grob gesagt – seine «Inglourious Basterds»-Bande aus der Nazi-Zeit in die Jahre kurz vor dem amerikanischen Bürgerkrieg. Unter der Fuchtel reicher Gutsbesitzer und dem unheimlichen Ku-Klux-Klan haben schwarze Sklaven nichts zu lachen. Beim kleinsten Mucks werden «Nigger» ausgepeitscht und landen am Strang.

Django hat Glück. Gefesselt und von Peitschenhieben gezeichnet, begegnet er einem skurrilen deutschstämmigen Kopfgeldjäger, der sich mit den Worten vorstellt: «Gestatten: Doktor King Schultz, und mein Pferd heisst Fritz!» Schultz (grandios wie immer: Christoph Waltz, der mit seinen schauspielerischen Mätzchen mächtig chargiert) befreit Django (Jamie Foxx, Waltz ebenbürtig), macht ihn zum Partner und zieht weiter, Outlaws aufzustöbern und Geld zu kassieren.

Django hält tapfer mit, verliert aber sein heimliches Ziel nicht aus den Augen: Er will Broomhilda (Kerry Washington) finden, seine Liebste, die er vor langer Zeit an Sklavenhändler verloren hat. Gibt es ein Wiedersehen mit «Hildi» in Candyland, einer Plantage, geführt vom berüchtigten Calvin Candy (zum Fürchten: Leonardo DiCaprio), wo schwarze Sklaven zu mordenden Gladiatoren ausgebildet werden?

Respektlos. Tarantinos «Django Unchained», zwar genial gemacht, mit hervorragenden Schauspielern besetzt und trotz seiner 165 Minuten erstaunlich kurzweilig, ist niemals so ergreifend wie die alten, ehrlichen, meist politisch angefärbten Italo-Western eines Corbucci oder Sergio Leone. «Django Unchained» ist ein künstlerisch hochstehendes Abspulen von erstaunlichen und ausgeklügelten Tarantino-Gags, blutrünstig und schockierend wie die Szene, wo ein verängstigter Sklave von Hunden gehetzt, zerfleischt und aufgefressen wird. Die Meinung vom afroamerikanischen Regisseur Spike Lee: «Ich werde den Film nicht sehen. Der ist respektlos gegenüber meinen Vorfahren.» ■

Dr. Schultz, der Kopfgeldjäger (Christoph Waltz) und Django (Jamie Foxx), sein neuer Gehilfe.

Dr Schultz, chasseur de primes (Christoph Waltz) et Django (Jamie Foxx), son nouvel assistant.

«Action!»: Quentin Tarantino lors du tournage.

«Action!»: Quentin Tarantino bei den Dreharbeiten.

Darsteller/Distribution: Christoph Waltz, Jamie Foxx, Leonardo DiCaprio, Samuel L. Fox, Kerry Washington, Franco Nero, Quentin Tarantino
Buch und Regie/Scénario et réalisation: Quentin Tarantino (2012)
Dauer/Durée: 165 Minuten/165 minutes
Im Kino Rex 1/Au cinéma Rex 1

Le Tarantino nouveau: génial étalage de brutalité.

PAR LUDWIG HERMANN

Il y a là quelques scènes qui confirment le génie de Quentin Tarantino. Des effets de réalisation qui prouvent la classe de «Django Unchained» – une expérience pas uniquement pour brutes ou sadiques. Comme la scène dans une gorge où un chasseur de primes allemand – aussi bizarre que cela puisse sonner – raconte à un jeune esclave noir la légende de Siegfried. Ou la scène où l'ancien et le nouveau Django se rencontrent. Un hommage: la négation de Tarantino vis-à-vis d'un grand réalisateur italien.

Sergio Corbucci, l'«inventeur» du western-spaghetti, tourna en 1966 le premier film «Django» avec Franco Nero dans le rôle principal. Maintenant, le héros d'alors est incarné par Jamie Foxx, son successeur. «Comment t'appelles-tu?», demande Franco Nero. «Django!», répond Jamie Foxx. «Django?», réfléchit Franco Nero. «Quel nom bizarre. Pourrais-tu me l'épeler?»

Ku-Klux-Klan. «Django Unchained» se passe en 1858 dans les états du Sud des USA. En gros, Tarantino «déplace» sa bande de «Inglourious Basterds» de l'époque nazie aux années précédant la guerre civile américaine. Sous la coupe de riches propriétaires et de l'effrayant Ku-Klux-Klan, les esclaves noirs n'ont pas de quoi rire. Au moindre mot, les «nègres» sont fouettés et condamnés à la pendaison.

Django a de la chance. Ligoté et marqué par les coups de fouet, il rencontre un chasseur de primes bizarre, d'origine allemande, qui se présente par ces mots: «Permettez: docteur King Schultz, et mon cheval s'appelle Fritz!» Schultz (grandiose comme toujours: Christoph Waltz, qui en fait des tonnes avec ses bouffonneries théâtrales) libère Django (Jamie Foxx, égal à Waltz), en fait son partenaire et continue à débusquer les hors-la-loi pour encaisser l'argent des primes.

Django le suit courageusement, mais sans perdre de vue son objectif secret: il veut trouver Broomhilda (Kerry Washington), sa chérie qu'il a perdu de vue il y a longtemps sur le marché aux esclaves. Y aurait-il des retrouvailles avec «Hildi» au Candyland, une plantation dirigée par le tristement célèbre Calvin Candy (à craindre: Leonardo DiCaprio), où les esclaves noirs sont formés pour devenir des gladiateurs sanguinaires?

Sans respect. Le «Django Unchained» de Tarantino, bien que génial, interprété par d'excellents acteurs et étonnamment divertissant malgré ses 165 minutes, n'est jamais aussi poignant que les vieux westerns italiens, francs, teintés de politique d'un Corbucci ou d'un Sergio Leone. «Django Unchained» est un déchaînement d'étonnants et d'ingénieux gags de Tarantino de haut degré artistique, sanglants et choquants comme la scène où un esclave apeuré est chassé par des chiens, lacéré, puis dévoré. L'opinion du réalisateur afro-américain Spike Lee: «Je n'irai pas voir le film. Il est irrespectueux envers mes ancêtres.» ■

Die umstrittene Eichmann-Kritikerin: Ihr Denken veränderte die Welt.

Hannah Arendt ★★★

VON LUDWIG HERMANN

Eine nächtliche Strasse. Scheinwerfer blitzen auf. Ein Wagen hält, ein Mann steigt aus, geht ein paar Schritte. Momente später überholt ihn ein Lieferwagen, stoppt. Zwei Gestalten packen den Mann, werfen ihn auf die Ladefläche und fahren weiter. Ein Film aus der *Série Noir*?

Nicht ganz. Der Gefangene ist kein kleiner Gangster, sondern der untergetauchte Adolf Eichmann, der im Dritten Reich die Deportationen von Juden in die Vernichtungslager organisiert hat. Im Mai 1960 hat der israelische Geheimdienst Eichmann endlich in Argentinien aufgespürt, hat ihn gefasst und entführt – auf direktem Weg nach Israel. Wo ihm der Prozess gemacht werden soll.

Die Szene von Eichmanns Festnahme ist der einzige reisserische Moment im Film. Zu ernst, zu verantwortungsvoll behandelt Regisseurin Margarethe von Trotta das Thema. Im Mittelpunkt von «Hannah Arendt» steht die grossartige Barbara Sukowa als Philosophin und Schriftstellerin Hannah Arendt, die 1961 dem renommierten Magazin The New Yorker anbietet, über den Prozess gegen den Nazi-Verbrecher Adolf Eichmann zu berichten.

Hetzkampagnen. Als Hannah Arendt in Jerusalem im Gericht sitzt, erwartet sie, dass ein Monstrum den Saal betritt. Stattdessen erscheint ein kläglicher Nobody. Ein alter, grauer Bürokrat, der sich auf Weisungen und Befehle beruft. Diese Mittelmässigkeit Eichmanns passt – für die Berichterstatterin – nicht zum abgrundtief Bösen seiner Tat. Das wühlt die Schreiberin auf. Die Artikelserie im New Yorker erscheint – das Echo ist verheerend. Mit ihrer These von der «Banalität des Bösen» schockiert Arendt die Welt. Sie wird geächtet, angefeindet, lebenslange Freunde verlassen sie. Trotz Hetzkampagnen in den Medien bleibt Arendt konsequent, scheut keine Auseinandersetzung.

Irrte Frau Arendt? War Eichmanns Auftritt im Prozess bloss eine gelungene Täuschung? Mit «Hannah Arendt» gelingt Margarethe von Trotta (nach «Rosa Luxemburg») erneut das aufwühlende, berührende Porträt einer Grossen unserer Zeitgeschichte, einer umstrittenen Frau, die aneckt, die kompromisslos und unangepasst denkt. Die ihren Weg geht. Die Szenen mit Eichmann im Glaskäfig, mit den Richtern und Zeugen werden in schwarz-weissen Originalaufnahmen gezeigt. Das verleiht dem Film Authentizität und historische Wucht. ■

Barbara Sukowa als Hannah Arendt, die umstrittene Berichterstatterin aus dem Eichmann-Prozess.

Barbara Sukowa incarne Hannah Arendt, la journaliste controversée pour sa couverture du procès d'Adolf Eichmann.

Darsteller/Distribution: Barbara Sukowa, Julia Jentsch, Ulrich Noethen, Michael Degen
Buch und Regie/Scénario et réalisation: Margarethe von Trotta (2012)
Dauer/Durée: 113 Minuten/113 minutes
Im Kino Rex 2/Au cinéma Rex 2

La critique controversée du procès Eichmann: sa façon de penser modifia le monde.

PAR LUDWIG HERMANN

Une route la nuit. Des phares apparaissent. Une voiture s'arrête, un homme en descend, fait deux trois pas. Quelques instants plus tard, un véhicule de livraison le dépasse, puis stoppe. Deux silhouettes saisissent l'homme, le jettent sur le pont du camion et poursuivent leur route. Un film de série noire?

Pas tout à fait. Le prisonnier n'est pas un petit gangster, mais Adolf Eichmann en cavale, l'homme qui sous le troisième Reich avait organisé les déportations des juifs vers les camps d'extermination. En mai 1960, les services secrets israéliens ont enfin retrouvé la trace d'Eichmann en Argentine, l'ont attrapé et enlevé, pour l'emmener directement en Israël. C'est là que doit se dérouler son procès.

La scène de la capture d'Eichmann est l'unique moment prenant du film. La réalisatrice Margarethe von Trotta traite le thème de manière trop sérieuse, trop responsable. Au cœur de «Hannah Arendt», l'excellente Barbara Sukowa interprète le rôle de la philosophe et écrivaine Hannah Arendt, qui propose en 1961 au célèbre magazine The New Yorker de commenter le procès du criminel nazi Adolf Eichmann.

Campagnes de diffamation. Lorsqu'Hannah Arendt se trouve au tribunal de Jérusalem, elle s'attend à voir entrer un monstre dans la salle. Au lieu de cela, un personnage insignifiant apparaît. Un vieux bureaucrate grisonnant, qui se réfugie derrière des directives et des ordres. Cette médiocrité d'Eichmann ne cadre pas – pour la journaliste – avec l'épouvantable cruauté de ses actes. Cela dérange Hannah Arendt. La série d'articles paraît dans le New Yorker – l'écho en est dévastateur. Avec sa thèse de la «banalité du méchant», elle choque le monde. Elle est frappée d'ostracisme, attaquée, des amis de longue date l'abandonnent. Malgré des campagnes de diffamation dans les médias, Hannah Arendt reste conséquente, ne craint aucune confrontation.

Madame Arendt se trompait-elle? L'apparition d'Eichmann à son procès n'était-il qu'une tromperie réussie? Avec «Hannah Arendt», Margarethe von Trotta (après «Rosa Luxemburg») réussit à nouveau à tirer un portrait remuant, touchant, d'un grand personnage de notre histoire contemporaine, d'une femme controversée qui choque, qui pense sans compromis ni retenue. Qui va son chemin. Les scènes avec Eichmann dans sa cage vitrée, avec les juges et les témoins, sont les prises de vue originales en noir-blanc. Cela confère au film authenticité et force historique. ■